

Verbio SE, Zörbig

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers zu dem Jahresabschluss und zusammengefassten Konzernlagebericht zum 30. Juni 2024

Anlagenverzeichnis

Anlage 1	Bilanz zum 30. Juni 2024
Anlage 2	Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2024
Anlage 3	Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2024
Anlage 4	Zusammengefasster Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2024
Anlage 5	Eingebettete Datei mit den für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2024
Anlage 6	Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2024

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Verbio SE, Zörbig

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Verbio SE (vormals VERBIO Vereinigte Bio-Energie AG), Zörbig, – bestehend aus der Bilanz zum 30. Juni 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Konzernlagebericht der Verbio SE, Zörbig, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. Juni 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Konzernlagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar. Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- ① Risiko für den Abschluss
- ② Prüferisches Vorgehen
- ③ Verweis auf zugehörige Angaben

Bewertung der unter den fertigen Erzeugnissen und Waren bilanzierten Bestände an THG-Quoten und Biomethan

① Risiko für den Abschluss

Die Verbio SE bilanziert in ihrem Jahresabschluss zum Bilanzstichtag fertige Erzeugnisse und Waren, von denen EUR 154 Mio. (i. Vj. EUR 142 Mio.) auf den Bestand an THG-Quoten und Biomethan entfallen. Die THG-Quoten repräsentieren die im Vergleich zu fossilen Energieträgern erzielten Minderungen an klimaschäd-

lichen Treibhausgasen, die bei der Herstellung der Produkte der Verbio SE erzielt werden. Die für die Gesellschaft zur Vermarktung verfügbaren THG-Quoten entstehen als selbständiges Recht, wenn der Inverkehrbringer i.S.d. §§ 37a ff. BImSchG und der Biokraftstoffnachhaltigkeitsverordnung die in der von ihm bezogenen Biomasse enthaltenen THG-Quoten im nationalen Erfassungssystem Nabisy der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) erfasst. Der Anteil der fertigen Erzeugnisse und Waren an der Bilanzsumme beläuft sich auf 11 % (i. Vj. 13 %); dabei entfallen 10 % auf den Bestand an THG-Quoten und Biomethan. Damit haben die Bestände an THG-Quoten und Biomethan eine wesentliche Bedeutung für die Vermögenslage und die Ertragslage der Gesellschaft.

Trotz der durch den Gesetzgeber veranlassten stetigen Erhöhungen der Quotenverpflichtungen für Inverkehrbringer von Kraftstoffen (insb. Mineralölunternehmen) war aufgrund von Angebotsüberhängen im Verlauf des Geschäftsjahres ein starker Preisverfall von ca. 50% gegenüber dem Vorjahresniveau zu beobachten.

Die Bestimmung des beizulegenden Werts für Zwecke des Niederwerttests erfordert ein erhebliches Maß an Ermessensausübung, da zum Bilanzstichtag die Marktpreise für im selbst hergestellten Biomethan enthaltene THG-Quoten und Biomethan nicht unmittelbar beobachtbar sind, sondern aus vergleichbaren beobachtbaren Informationen abgeleitet werden müssen.

Aufgrund der wirtschaftlichen Bedeutung des Bestands an THG-Quoten und Biomethan für die Gesellschaft und den mit der Bewertung bzw. dem Niederwerttest einhergehenden Schätzunsicherheiten besteht das Risiko für den Jahresabschluss, dass der Bestand an THG-Quoten und Biomethan nicht verlustfrei bewertet wurde. Vor diesem Hintergrund war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

② Prüferisches Vorgehen

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns ein Verständnis über den bei der Gesellschaft implementierten Prozess zur Ermittlung des beizulegenden Werts für den Bestand an THG-Quoten und Biomethan verschafft und mögliche Fehlerrisiken analysiert. Wir haben anschließend ein Verständnis über die für den Prozess relevanten Kontrollen erlangt und ihre Ausgestaltung sowie Implementierung beurteilt.

Wir haben die durchgeführte Ermittlung des beizulegenden Wertes für den Bestand an THG-Quoten und Biomethan nachvollzogen und die Plausibilität der getroffenen Annahmen beurteilt. Von der Angemessenheit der bei der Ermittlung des beizulegenden Wertes verwendeten beobachtbaren Informationen haben wir uns anhand von selbstermittelten beobachtbaren Marktdaten und einer repräsentativen Auswahl von tatsächlich um den Bilanzstichtag geschlossenen Verkaufsverträgen über THG-Quoten überzeugt und einen eigenen Erwartungswert ermittelt. Zudem haben wir den zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Bestand an THG-Quoten dahingehend beurteilt, ob dieser anhand der bisherigen und erwarteten Geschäftstätigkeit in angemessener Zeit veräußert werden kann. Wir haben die rechnerische und methodische Umsetzung sowie die bilanzielle Abbildung des Niederwerttests im Jahresabschluss nachvollzogen und geprüft.

Aus den von uns durchgeführten Prüfungshandlungen haben sich hinsichtlich der Bewertung der unter den fertigen Erzeugnissen und Waren bilanzierten Beständen an THG-Quoten und Biomethan keine Einwendungen ergeben.

③ Verweis auf zugehörige Angaben

Die gesetzlichen Angaben zur Ermittlung des beizulegenden Wertes für den Bestand an THG-Quoten und Biomethan sind im Anhang in den Abschnitten „B. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie „C. Angaben zur Bilanz – Unterabschnitt Umlaufvermögen – Vorräte“ enthalten.

Sonstige Informationen

Der Vorstand als gesetzlicher Vertreter der Gesellschaft bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- die im zusammengefassten Konzernlagebericht als nicht geprüft gekennzeichneten Informationen,
- die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f und § 315d HGB, auf die im zusammengefassten Konzernlagebericht verwiesen wird,
- den im zusammengefassten Konzernlagebericht enthaltenen Abschnitt „Überwachung der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems und des internen Kontrollsystems“,
- die im zusammengefassten Konzernlagebericht enthaltene nichtfinanzielle Konzernklärung gemäß § 315b HGB,
- aber nicht den Jahresabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Konzernlagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung ist, sind der Vorstand und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen ist der Vorstand für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Konzernlagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Konzernlagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines zusammengefassten Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Konzernlageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem Vorstand zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei EA_529900W51PINCFALS96-2024-06-30-de.zip mit dem Hash-Wert

bfbae8f754f4b90a38bf82fe12342d793196688655c140cad44a5f6439f2b0ea, berechnet mittels SHA256, enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Der Vorstand der Gesellschaft ist verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner ist der Vorstand der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.

- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Konzernlageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 25. August 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 19. Februar 2024 von der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2021/2022 als Abschlussprüfer der Verbio SE, Zörbig, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Sonstiger Sachverhalt - Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefasste Konzernlagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Ludwig Hinze.

Leipzig, den 19. September 2024

Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Niclas Rauscher
Wirtschaftsprüfer

Ludwig Hinze
Wirtschaftsprüfer



Anlage 1

Verbio SE, Zörbig

Bilanz zum 30. Juni 2024

Aktiva	30.6.2024		30.6.2023		30.6.2024		30.6.2023	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Gezeichnetes Kapital	63.638.198,00	63.517.206,00	
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	675.026,00		1.152.787,00		II. Kapitalrücklage	180.325.230,79	177.802.629,14	
2. Geleistete Anzahlungen	324.365,00	999.391,00	324.365,00	1.477.152,00	III. Bilanzgewinn	915.448.714,35	847.534.362,16	
						1.159.412.143,14	1.088.854.197,30	
II. Sachanlagen					B. Rückstellungen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	70.612,50		62.917,50		1. Steuerrückstellungen	1.029.976,85	1.268.611,20	
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	875.829,58		1.055.983,58		2. Sonstige Rückstellungen	41.331.123,98	55.495.355,20	
3. Anlagen im Bau	1.133.919,31	2.080.361,39	1.007.323,50	2.126.224,58				
III. Finanzanlagen						42.361.100,83	56.763.966,40	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	360.385.632,26		359.204.016,35		C. Verbindlichkeiten			
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	403.061.266,17		295.461.266,17		1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	115.410.021,61	132.000.000,00	
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht					2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	14.180,54	9.216.800,05	
4. Sonstige Ausleihungen	1.520.000,00		1.900.000,00		3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	67.103.713,07	41.290.321,46	
5. Sonstige Beteiligungen	671.489,00	765.638.387,43	671.489,00	657.236.771,52	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	96.251.539,94	103.749.332,19	
		768.718.139,82	660.840.148,10		5. Sonstige Verbindlichkeiten	46.984.549,71	22.947.838,83	
					– davon aus Steuern EUR 3.006.409,65 (i. Vj. EUR 1.168.220,88) –			
					– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0(i. Vj. EUR 66.906,03) –			
						325.764.004,87	309.204.292,53	
B. Umlaufvermögen								
I. Vorräte								
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	21.907.671,51		24.061.291,21					
2. Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	116.633.090,51		70.489.146,75					
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	165.360.231,87		184.908.519,88					
4. Geleistete Anzahlungen	29.619.045,39	333.520.039,28	20.594.094,17	300.053.052,01				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände								
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	89.381.882,96		73.041.263,87					
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	236.442.722,23		228.015.541,56					
– davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 210.950.152,42 (i. Vj. EUR 206.418.228,74) –								
3. Sonstige Vermögensgegenstände	44.048.001,63	369.872.606,82	80.486.048,81	381.542.854,24				
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		54.940.915,12		112.177.336,31				
		758.333.561,22		793.773.242,56				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		485.547,80		209.065,57				
		1.527.537.248,84		1.454.822.456,23		1.527.537.248,84	1.454.822.456,23	

Anlage 2

Verbio SE, Zörbig

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2024

	2023/2024		2022/2023	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		1.356.273.086,79		1.624.894.009,43
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen und fertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen		24.857.979,20		141.193.062,85
3. Sonstige betriebliche Erträge		9.440.094,14		25.041.545,20
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-970.431.378,10		-1.261.766.684,58	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-236.155.924,63	-1.206.587.302,73	-196.781.529,48	-1.458.548.214,06
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-25.642.710,66		-20.174.480,39	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung – davon für Altersversorgung EUR 204.512,55 (i. Vj. EUR 178.529,41) –	-3.301.945,43	-28.944.656,09	-2.497.184,28	-22.671.664,67
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.508.196,17		-1.288.858,96
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-77.666.489,18		-61.238.946,81
8. Erträge aus Beteiligungen		2.810.019,16		0,00
9. Erträge aus Gewinnabführung		35.493.528,02		9.611.943,49
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		11.924.463,48		10.328.898,00
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme		-2.651.037,10		-48.070.769,64
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-6.247.136,51		-689.576,05
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-36.576.559,62		-64.366.728,90
14. Ergebnis nach Steuern		80.617.793,39		154.194.699,88
15. Jahresüberschuss		80.617.793,39		154.194.699,88
16. Gewinnvortrag		834.830.920,96		693.339.662,28
17. Bilanzgewinn		915.448.714,35		847.534.362,16

Anlage 3

Verbio SE, Zörbig

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2024

Der Anhang gliedert sich im Folgenden in:

- A. Vorbemerkungen
- B. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
- C. Angaben zur Bilanz
- D. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung
- E. Sonstige Angaben
- F. Nachtragsbericht
- G. Ergebnisverwendung
- H. Beteiligungsbesitz

A. Vorbemerkungen

Die Verbio SE hat ihren Sitz in der Thura Mark 18 in 06780 Zörbig und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Stendal (Reg. Nr. 33567). Die Verbio SE firmierte bis zur Eintragung der formwechselnden Umwandlung in das Handelsregister am 30. November 2023 als VERBIO Vereinigte BioEnergie AG und wurde beim Amtsgericht Stendal unter HRB 6435 geführt.

Die Verbio SE (auch kurz VERBIO) stellt gemäß Art. 61 der Verordnung (EG) Nr. 2157/2001 des Rates vom 8. Oktober 2001 über das Statut der Europäischen Gesellschaft (SE-Verordnung) nach den in ihrem Sitzstaat für Aktiengesellschaften geltenden Vorschriften einen Jahresabschluss nach den für große Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 HGB geltenden Vorschriften des dritten Buches des HGB sowie den ergänzenden Vorschriften des AktG auf.

Die Gliederung der Bilanz entspricht § 266 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Bezüglich der im Anhang verwendeten Abkürzungen zum Beteiligungsbesitz verweisen wir auf Abschnitt H Beteiligungsbesitz.

B. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** sowie die Gegenstände des **Sachanlagevermögens** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Die Abschreibungen werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear pro rata temporis ermittelt.

Die zu Grunde gelegten Nutzungsdauern betragen bei

- immateriellen Vermögensgegenständen drei bis fünf Jahre,
- bei den Bauten auf fremden Grundstücken zehn Jahre,
- bei Technischen Anlagen und Maschinen drei bis 13 Jahre und
- bei Betriebs- und Geschäftsausstattung drei bis 13 Jahre.

Die Bewertung Geringwertiger Wirtschaftsgüter erfolgt seit dem 1. Januar 2010 nach der steuerlichen Regelung des § 6 Abs. 2 EStG. Danach werden die Zugänge ab 1. Januar 2018, deren Anschaffungskosten EUR 800 nicht überschreiten, im Jahr der Anschaffung sofort in voller Höhe abgeschrieben.

Die Bewertung der **Finanzanlagen** erfolgt zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag. Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert auf die Finanzanlagen werden bei Vorliegen einer voraussichtlich dauernden Wertminderung vorgenommen. Ein niedrigerer Wertansatz wird nicht beibehalten, wenn die Gründe dafür nicht mehr bestehen. Die Anschaffungskosten der Anteile an der VEB ergaben sich aus dem Einbringungsvertrag vom 19. Mai 2006. Die Einlage der Anteile an der VEB erfolgte zum damaligen Zeitwert. Darlehen an verbundene Unternehmen werden unter den Finanzanlagen ausgewiesen, wenn mit Rückzahlungen innerhalb eines Jahres nicht gerechnet werden kann.

Der Ausweis von schuldrechtlichen Ansprüchen aus Finanzierungen (Forderungen beziehungsweise Ausleihungen) erfolgt unter den Finanzanlagen, soweit die Finanzierung weitestgehend für Investitionen in den Geschäftsbetrieb des Schuldners verwendet, was angenommen wird, wenn die Finanzierungsvereinbarung eine Laufzeit von fünf Jahren und mehr hat. Soweit die Finanzierungsvereinbarung auch für den operativen Geschäftsbetrieb des Schuldners verwendet wird, erfolgt der Ausweis im Umlaufvermögen.

Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** und **Waren** erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Bewertung der **unfertigen und fertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen** erfolgt zu Herstellungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert; dies betrifft auch die THG Quoten. Die Herstellungskosten wurden auf der Basis von Ist-Kosten, die auf einer aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, ermittelt. Sie beinhalten Materialeinzelkosten, Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten und den Werteverzehr des zur Produktion notwendigen Sachanlagevermögens. Die Ermittlung des niedrigeren beizulegenden Wertes erfolgt retrograd, ausgehend von vereinbarten oder erwarteten Erlösen, abzüglich der noch anfallenden Kosten bis zur Fertigstellung. Zinsen für Fremdkapital werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und **liquide Mittel** werden grundsätzlich zu den Nennwerten bilanziert. Eventuell bestehende Risiken werden durch die Vornahme von Wertberichtigungen berücksichtigt. Forderungen in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Stichtag bewertet. Forderungen mit Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr, welche nicht oder nicht adäquat verzinst werden, werden abgezinst.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** betrifft Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** ist zum Nennwert angesetzt.

Die **Kapitalrücklage** enthält den die Höhe des Grundkapitals übersteigenden Betrag von Sacheinlagen, einen den Betrag einer Barkapitalerhöhung übersteigenden Emissionserlös aus dem Börsengang sowie die Differenz zwischen Anschaffungskosten und Zeitwert eigener Anteile zum Zeitpunkt der Übertragung. Die Kapitalrücklage ist in voller Höhe nach deutschen gesellschaftsrechtlichen Regelungen hinsichtlich ihrer Verwendungsfähigkeit beschränkt und steht nicht für Ausschüttungen an die Gesellschafter zur Verfügung.

Die **Rückstellungen** sind in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung unter Berücksichtigung zukünftiger Kostensteigerungen notwendig erscheint. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert. Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Stichtag bewertet.

Soweit Vermögensgegenstände (Vorratsbestände) und schwebende Geschäfte mit derivativen Finanzinstrumenten zu **Bewertungseinheiten** zusammengefasst worden sind, werden die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem jeweils abgesicherten Risiko nicht bilanziert (Einfrierungsmethode). Die Gesellschaft dokumentiert den Nachweis der Bewertungseinheiten für den Einkauf von Rapsöl als Ausgangsstoff zur Biodieselherstellung. Die Dokumentation erfolgt auf Portfoliobasis. Soweit aufgrund einer teilweisen Unwirksamkeit der Bewertungseinheit ein unrealisierter Verlust verbleibt, werden hierfür Rückstellungen für drohende Verluste gebildet.

Eine sich aus den Differenzen zwischen handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, sowie die sich aus steuerlichen Verlustvorträgen insgesamt ergebende Steuerentlastung wird unter Ausnutzung des Wahlrechts nach § 274 HGB nicht als aktive latente Steuer angesetzt. Soweit sich bei der Verrechnung von **aktiven latenten Steuern** mit vorhandenen passiven latenten Steuern ein Überhang von **passiven Latenzen** ergibt, wird dieser passiviert.

C. Angaben zur Bilanz

Aktiva

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagepiegel (Anlage zum Anhang).

Die **Immateriellen Vermögensgegenstände** beinhalten Software sowie erworbene Lizenzen und Patente. Die immateriellen Vermögensgegenstände haben sich unter Berücksichtigung von Zugängen und planmäßigen Abschreibungen von TEUR 1.477 auf TEUR 999 vermindert. Darunter befinden sich geleistete Anzahlungen in Höhe von TEUR 324.

Die **Sachanlagen** verminderten sich um TEUR 46, wobei Zugängen in Höhe von TEUR 555 planmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 563 und Abgänge zu Nettobuchwerten in Höhe von TEUR 38 gegenüberstehen.

Die **Finanzanlagen** betragen zum 30. Juni 2024 TEUR 765.638 (30. Juni 2023: TEUR 657.237) und beinhalten neben Anteilen an verbundenen Unternehmen (30. Juni 2024: TEUR 360.386; 30. Juni 2023 TEUR 359.204), Ausleihungen an verbundene Unternehmen (30. Juni 2024: TEUR 403.061; 30. Juni 2023: TEUR 295.461), sonstige Beteiligungen (30. Juni 2024: TEUR 671; 30. Juni 2023: TEUR 671) sowie sonstige Ausleihungen (30. Juni 2024: TEUR 1.520; 30. Juni 2023: TEUR 1.900). Bezüglich der Anteile an verbundenen Unternehmen verweisen wir auf Abschnitt H Beteiligungsbesitz. Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen betreffen langfristige Darlehensforderungen gegen die VERBIO Finance GmbH und VERBIO India GmbH.

Die Buchwerte der wesentlichen Beteiligungen in den Geschäftsbereichen Biodiesel und Bioethanol (VEB, VES, VEZ und VRenew) sind auf der Grundlage geplanter künftiger Cashflow-Projektionen überprüft worden. Die Cashflow-Projektionen beruhen auf den vom Vorstand aufgestellten Planungen für die Geschäftsjahre 2024/2025 bis 2026/2027 beziehungsweise 2028/2029 (VRenew) sowie auf darauf anschließenden Fortschreibungen der Planungen durch den Vorstand bis zum Geschäftsjahr 2035/2036 (Biodiesel Deutschland), 2039/2040 (Bioethanol Deutschland) beziehungsweise 2043/2044 (VRenew). Für Zwecke der Werthaltigkeitsprüfung Biodiesel Deutschland und Bioethanol Deutschland wird darauf verzichtet, Ergebnisbeiträge aus Biokraftstoffen der zweiten Generation (fortschrittliche Biokraftstoffe im Sinne der EU-VO) über den genannten Planungshorizont hinaus anzusetzen, obwohl diese bereits heute einen erheblichen Anteil an der Wertschöpfung ausmachen. Der Ansatz würde allerdings nur zu einem höheren Ergebnis führen. Dagegen wurde jedoch von einer deutlichen Erhöhung der THG-Quotenpreise im Vergleich zum Bilanzstichtag 30. Juni 2024 ausgegangen. Für die hinter der VRenew stehenden neuen beziehungsweise geplanten Produktionsanlagen in Nordamerika wurde jeweils von einer zügigen Phase des Hochfahrens bis zur Volllastung und anschließend einer dauerhaften Volllastung ausgegangen. Insgesamt wurden die Planungen aufgrund von Erfahrungswerten unter Berücksichtigung der aktuellen Marktentwicklungen aufgestellt. Den Planungen für die Einzelgesellschaften wurden auf der Ebene der Muttergesellschaft zu realisierende Synergien hinzugerechnet.

Die Cashflows nach Steuern und Zinsen wurden mit einem risikoadäquaten Kapitalkostensatz nach Steuern abgezinst. Die Abzinsungsfaktoren zum 30. Juni 2024 betragen 10,38 Prozent (30. Juni 2023: 10,46 Prozent) für Biodiesel Deutschland, 10,38 Prozent (30. Juni 2023: 10,46 Prozent) für Bioethanol sowie 10,47 Prozent für die VRenew. Darüber hinaus wurde berücksichtigt, dass die zur Verfügung stehenden Cashflows zunächst zur Tilgung von Verbindlichkeiten Dritter sowie zur Tilgung von Forderungen der VERBIO beziehungsweise VFinance gegen die betreffenden Gesellschaften verwendet

werden.

Die Werthaltigkeitsprüfung der Buchwerte der Beteiligungen hat ergeben, dass für die Beteiligungen zum 30. Juni 2024 keine Abschreibungen vorzunehmen waren. Durch die bei der Werthaltigkeitsprüfung unterstellte vorrangige Tilgung der konzerninternen Darlehen ist gleichzeitig die Werthaltigkeit der entsprechenden Ausleihungen von der Verbio SE an die VFinance gegeben.

Werden wesentliche Annahmen der Werthaltigkeitsprüfung (THG-Quotenpreise bei Prüfung für Biodiesel und Bioethanol Deutschland beziehungsweise hohe Kapazitätsauslastung der nordamerikanischen Anlagen für VRenew) nicht erreicht, können Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert wegen Vorliegens einer dauerhaften Wertminderung erforderlich werden.

Umlaufvermögen

Vorräte

Die Ermittlung des niedrigeren beizulegenden Wertes der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Fertigerzeugnisse führte zu einer Wertberichtigung in Höhe von TEUR 35.046 (30. Juni 2023: TEUR 5.238).

In den unfertigen Leistungen werden auch Produktionsanlagen oder wesentliche Erweiterungen hierzu ausgewiesen, die die Gesellschaft für ihre Tochterunternehmen fertigt. Die betreffenden Anlagen werden im Zeitpunkt der Fertigstellung an die Tochterunternehmen veräußert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Der Nominalwert der **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** beträgt TEUR 89.936 (30. Juni 2023: TEUR 73.344). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nach Berücksichtigung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen in Höhe von insgesamt TEUR 554 (30. Juni 2023: TEUR 303) ausgewiesen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Kunden im Ausland belaufen sich zum Stichtag auf TEUR 39.178 (30. Juni 2023: TEUR 47.772). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben allesamt eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Fremdwährungsforderungen bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 15.498 (30. Juni 2023: TEUR 19.322).

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** betreffen Forderungen aus Konzernfinanzierung in Höhe von TEUR 194.490 (30. Juni 2023: TEUR 206.418), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 4.817 (30. Juni 2023: TEUR 5.679), Forderungen aus Gewinnabführungen in Höhe von TEUR 29.505 (30. Juni 2023: TEUR 9.611) und Zinsen in Höhe von TEUR 7.631 (30. Juni 2023: TEUR 6.308). Die Konzernfinanzierung wird auf der Grundlage von auf unbestimmte Zeit geschlossenen Verträgen über Darlehen bzw. Cash-Pool durchgeführt.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben mit Ausnahme von

TEUR 210.950 (30. Juni 2023: TEUR 206.418) eine Restlaufzeit unter einem Jahr.

In den **sonstigen Vermögensgegenständen** sind im Wesentlichen Ansprüche auf Segregated Accounts (Sicherheitsleistungen) in Höhe von TEUR 7.228 (30. Juni 2023: TEUR 44.804) sowie Forderungen aus Kauttionen in Höhe von TEUR 3.338 (30. Juni 2023: TEUR 1.062) enthalten. Im Vorjahr war außerdem eine Forderung gegen die Sauter Verpachtungsgesellschaft in Höhe von TEUR 24.811 (30. Juni 2024: TEUR 138) enthalten.

Der **Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten** betragen zum 30. Juni 2024 TEUR 54.941 (30. Juni 2023: TEUR 112.177).

Latente Steuern werden nicht ausgewiesen, da die sich ergebenden Steuerbelastungen und Steuerentlastungen miteinander verrechnet und der bestehende Aktivüberhang unter Ausnutzung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB bilanziell nicht angesetzt wird. Die aktiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus unterschiedlichen Wertansätzen zwischen Handels- und Steuerbilanz, insbesondere bei Rückstellungen. Die latenten Steuern wurden hierbei mit einem Steuersatz von 29,8 Prozent ermittelt (30.06.2023: 29,2 Prozent).

Passiva

Eigenkapital

Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 1.159.412 (30. Juni 2023: TEUR 1.088.854).

Das **Grundkapital** der Gesellschaft beträgt am Bilanzstichtag TEUR 63.638 (30. Juni 2023: TEUR 63.517) und ist eingeteilt in 63.638.198 (30. Juni 2023: TEUR 63.517.206) auf den Inhaber lautende Stückaktien zu je EUR 1,00.

Die Hauptversammlung vom 3. Februar 2022 hat unter gleichzeitiger Aufhebung des bestehenden genehmigten Kapitals den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 3. Februar 2027 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um insgesamt TEUR 31.592 zu erhöhen (**Genehmigtes Kapital 2022/I**). Die Möglichkeit zur Kapitalerhöhung wurde im Wirtschaftsjahr 2020/2021 im Rahmen des zuvor bestehenden genehmigten Kapitals in Höhe von EUR 183.632, im Wirtschaftsjahr 2021/2022 in Höhe von EUR 214.281, im Wirtschaftsjahr 2022/2023 in Höhe von EUR 119.293 und im Wirtschaftsjahr 2023/2024 in Höhe von EUR 120.992 in Anspruch genommen.

Bei Aktienaushaben gegen Sacheinlagen wird der Vorstand ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zu einem Betrag von TEUR 12.637 auszuschließen. Hiervon umfasst ist auch die Nutzung des genehmigten Kapitals zur Bedienung von Erwerbspflichten oder Erwerbsrechten auf Aktien der Gesellschaft, die mit Vorstandsmitgliedern der Gesellschaft im Rahmen der Regelungen zur Vorstandsvergütung vereinbart wurden oder werden.

Wird das Kapital gegen Bareinlagen erhöht, ist den Aktionären ein Bezugsrecht zu gewähren. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn der Ausgabebetrag den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet.

Der Vorstand ist auch ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen, um bis zu einem anteiligen Betrag von EUR 500.000,00 neue Aktien an Mitarbeiter der VERBIO AG oder mit der VERBIO AG im Sinne des § 15 AktG verbundenen Unternehmen auszugeben.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen.

Weiterhin ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingung der Aktienaushabe festzulegen.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung des § 4 der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des genehmigten Kapitals und, falls das genehmigte Kapital bis zum 30. Januar 2025 nicht oder nicht vollständig ausgenutzt sein sollte, nach Fristablauf der Ermächtigung anzupassen.

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2024

Im Geschäftsjahr 2023/2024 wurden im Rahmen der Regelungen zur Vorstandsvergütung 120.992 Stück neue Aktien an den Vorstand und weitere Mitarbeiter gegen Einlage von Vergütungsforderungen ausgegeben (2022/2023: 119.293 Stück neue Aktien ebenfalls gegen Einlage von Vergütungsforderungen).

Zusammenfassend stellen sich zu den Bilanzstichtagen 30. Juni 2024 und 30. Juni 2023 die Kapitalien wie folgt dar:

	30. Juni 2024	30. Juni 2023
	EUR	EUR
Grundkapital	63.638.198,00	63.517.206,00
Genehmigtes Kapital	31.137.250,00	30.982.794,00

Die ausgewiesene **Kapitalrücklage** wurde gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB dotiert.

Der den Betrag der Erhöhung des Grundkapitals von EUR 120.992 (2022/2023: EUR 119.293) übersteigende Betrag der eingebrachten Vergütungsforderungen des Vorstands in Höhe von EUR 2.522.602 (2022/2023: EUR 2.651.505) wurde im Geschäftsjahr 2023/2024 in die Kapitalrücklage als Sacheinlage eingestellt.

Die Kapitalrücklage in Höhe von insgesamt TEUR 180.325 ist in voller Höhe nach deutschen gesellschaftsrechtlichen Regelungen hinsichtlich ihrer Verwendungsfähigkeit beschränkt und steht nicht für Ausschüttungen an die Gesellschafter zur Verfügung.

Unter Berücksichtigung des Bilanzgewinns aus dem Vorjahr (TEUR 847.534), der vorgenommenen Ausschüttung (TEUR 12.703) und des Jahresergebnisses des Geschäftsjahres 2023/2024 beträgt der **Bilanzgewinn** TEUR 915.449.

Rückstellungen

Zum 30. Juni 2024 werden **Steuerrückstellungen** in Höhe von TEUR 1.030 ausgewiesen (30. Juni 2023: TEUR 1.269). Die Steuerrückstellungen betreffen in voller Höhe Ertragsteuern für Vorjahre. Die Steuerrückstellungen Ertragsteuern Vorjahre betreffen das Geschäftsjahr 2021/2022 mit TEUR 797 und weitere Vorjahre mit TEUR 233.

Die **sonstigen Rückstellungen** (30. Juni 2024: TEUR 41.331; 30. Juni 2023: TEUR 55.495) enthalten im Wesentlichen Personalrückstellungen (30. Juni 2024: TEUR 10.302; 30. Juni 2023: TEUR 9.678), Rückstellungen für freistehende Derivate (30. Juni 2024: TEUR 1.852; 30. Juni 2023: TEUR 27.907), Drohverlustrückstellungen aus Einkaufs- und Lieferverpflichtungen (30. Juni 2024: TEUR 7.042; 30. Juni 2023: TEUR 1.493) sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (30. Juni 2024: TEUR 2.131; 30. Juni 2023: TEUR 1.493). Mit der Inanspruchnahme der Rückstellungen wird mit Ausnahme eines Teilbetrages von TEUR 2.725 (30. Juni 2023: TEUR 2.773) innerhalb eines Jahres gerechnet. Abzinsungseffekte sind von untergeordneter Bedeutung. Bei der Bewertung der Drohverlustrückstellungen aus Lieferverpflichtungen sind Schätzungen enthalten, die sich insbesondere auf die Höhe der erwarteten Erlöse für die Übernahme von Quotenverpflichtungen im Zusammenhang mit der Nutzung von Biomethan als Kraftstoff beziehen.

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2024

Die Personalarückstellungen betreffen in Höhe von TEUR 2.725 langfristige Bonuszusagen an die Vorstände. Die Bewertung erfolgt zu erwarteten Auszahlungsbeträgen, wobei ein Black-Scholes-Optionspreismodell herangezogen wurde. Die der Berechnung zugrunde liegenden Parameter sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

	Fiktive Aktien GJ 2020/2021 07/2020- 06/2024	Fiktive Aktien GJ 2021/2022 07/2021- 06/2025	Fiktive Aktien GJ 2022/2023 07/2022- 06/2026	Fiktive Aktien GJ 2023/2024 07/2023- 06/2027
Durchschnittskurs	40,08	59,81	36,56	17,44
Volatilität	50,16%	61,43%	58,70%	58,37%
Zinssatz	-0,400	1,538	3,596	3,031
Auszahlungszeitpunkt	15. Oktober 2024	15. Oktober 2025	15. Oktober 2026	15. Oktober 2027

Verbindlichkeiten

Bei den **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** handelt es sich um Schuldscheindarlehen in Höhe von TEUR 114.500 (30. Juni 2023: TEUR 132.000) sowie Zinsabgrenzungen in Höhe von TEUR 910. Die aufgenommenen Schuldscheindarlehen haben folgende Konditionen:

TEUR	30.06.2024	Laufzeit	Zinsen p. a. in %	Tilgungs- Modalität
Schuldscheindarlehen	12.500	03.07.2024	0,90	endfällig
Schuldscheindarlehen	17.500	29.04.2030	4,75	endfällig
Schuldscheindarlehen	12.000	27.04.2028	4,63	endfällig
Schuldscheindarlehen	72.500	27.04.2028	Euribor +1,40	endfällig

Die Schuldscheindarlehen wurden im Vorjahr in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Schuldscheindarlehen wurden originär von Kreditinstituten ausgereicht und können an Dritte übertragen werden

Die **erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen** (TEUR 14; 30. Juni 2023: TEUR 9.217) beinhalten die von Kunden, mit denen im Rahmen von Verkaufskontrakten Vorkasse vereinbart worden ist, bereits auf Vorräte geleisteten Anzahlungen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** beinhalten Beträge aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 29.696 (30. Juni 2023: TEUR 29.056), Verbindlichkeiten aus Verlustübernahme in Höhe von TEUR 58.892 (30. Juni 2023: TEUR 66.143), sowie Verbindlichkeiten aus Konzernfinanzierung in Höhe von TEUR 7.664 (30. Juni 2023: TEUR 8.551).

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** haben sich im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 22.948 auf TEUR 46.985 erhöht. Die Erhöhung zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften im Zusammenhang mit Biokraftstoffen in Höhe von TEUR 34.221 (30. Juni 2023: TEUR 14.800) sowie aus der Erhöhung von Verbindlichkeiten aus realisierten Derivaten (30. Juni 2024: TEUR 4.659; 30. Juni 2023: TEUR 0). Gegenläufig entwickelten sich die Verbindlichkeiten aus

kreditorischen Debitoren (30. Juni 2024: TEUR 489; 30. Juni 2023: TEUR 5.418).

Die Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften haben in Höhe von TEUR 19.421 eine Restlaufzeit von über einem Jahr. Alle sonstigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Sicherheiten für eigene Verbindlichkeiten wurden nicht ausgereicht.

D. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** gliedern sich nach § 277 Abs. 1 HGB nach Tätigkeitsgebieten wie folgt:

	2023/2024 TEUR	2022/2023 TEUR
Biodiesel/Glycerin/Sterole	809.675	1.026.517
Biodiesel Handel	42.108	81.827
Bioethanol/Biomethan/Futter/Dünger	396.040	466.496
Bioethanol Handel	75.469	43.148
Anlagenbau	3.293	1.795
Handel LNG/CNG	28.137	4.271
Sonstige Umsatzerlöse	1.551	841
Gesamtumsatz	1.356.273	1.624.895

Die VERBIO hat in der Berichtsperiode Umsätze durch Lieferungen ins Ausland (überwiegend Europa) in Höhe von TEUR 400.782 (2022/2023: TEUR 446.292) erzielt.

Die in obiger Tabelle als Handelsumsatz ausgewiesenen Umsatzerlöse betreffen solche aus dem Zukauf der originären VERBIO-Produkte zum Zwecke der Produktions- und Logistiko Optimierung.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von TEUR 9.440 (2022/2023: TEUR 25.041) betreffen mit TEUR 6.585 Erträge aus Derivaten (2022/2023: TEUR 12.825) und mit TEUR 595 (2022/2023: TEUR 9.042) Erträge aus Kursdifferenzen. Periodenfremde Erträge werden in Höhe von TEUR 411 (2022/2023: TEUR 829) aus der Auflösung von Rückstellungen sowie in Höhe von TEUR 85 (2022/2023: TEUR 57) für übrige periodenfremde Sachverhalte ausgewiesen.

Der **Personalaufwand** betrug im Geschäftsjahr 2023/2024 TEUR 28.945 (2022/2023: TEUR 22.671).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von TEUR 77.666 (2022/2023: TEUR 61.239) enthalten im Wesentlichen Aufwendungen aus Ausgangsfrachten in Höhe von TEUR 25.918 (2022/2023: TEUR 24.242), Aufwendungen aus Derivaten in Höhe von TEUR 22.284 (2022/2023: TEUR 5.549) sowie Aufwendungen aus Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 734 (2022/2023: TEUR 10.944). Periodenfremde Aufwendungen bestehen in Höhe von TEUR 177 (2022/2023: TEUR 336).

Die **Zinserträge** in Höhe von TEUR 11.924 (2022/2023: TEUR 10.329) beinhalten Erträge aus der Konzernfinanzierung TEUR 11.686 (2022/2023: TEUR 9.953) und sonstige Zinserträge TEUR 238 (2022/2023: TEUR 376).

Die **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** in Höhe von TEUR 6.247 (2022/2023: TEUR 690) beinhalten Aufwendungen aus der Konzernfinanzierung in Höhe von TEUR 2 (30.06.2023: TEUR 0) und Zinsaufwendungen gegenüber Dritten in Höhe von TEUR 6.245 (2022/2023: TEUR 690).

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** betreffen Ertragsteuern für das Geschäftsjahr 2023/2024. Tatsächliche Steueraufwendungen nach dem deutschen oder ausländischen Mindeststeuergesetzen für das Geschäftsjahr sind nicht entstanden. Die deutsche Gesetzgebung zu den OECD-Modellregeln zur globalen Mindestbesteuerung („Pillar 2) wurde verabschiedet und ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 31. Dezember 2023 beginnen, anwendbar. Verbio erwartet durch die Anwendung der Gesetzgebung zur globalen Mindestbesteuerung in den nächsten Jahren keinen wesentlichen Einfluss auf die Steuern von Einkommen und Ertrag, da Verbio in den meisten Jurisdiktionen von den Safe Harbour Regelungen Gebrauch machen kann.

E. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Mit Datum vom 11. Mai 2015 inklusive Nachträgen wurde zwischen der VERBIO und der Swiss Re International SE, Niederlassung Deutschland, ein Kautionsversicherungsvertrag abgeschlossen. Demzufolge wurde der VERBIO eine Avalkreditlinie von TEUR 25.000, die sich auf Avale für Zollbürgschaften bezieht, eingeräumt. Die Avalkreditlinie ist zum 30. Juni 2024 mit TEUR 19.145 in Anspruch genommen. Die Verbio SE geht aufgrund der bestehenden Prozesse nicht davon aus, wegen Nichteinhaltung der zollrechtlichen Bestimmungen aus diesen Avalen in Anspruch genommen zu werden.

Daneben besteht seit dem 10. April 2024 ein weiterer Vertrag zum Abschluss von Bürgschaften mit der BNP. Die Linie beläuft sich auf TEUR 2.000 und wurde zum Stichtag 30. Juni 2024 mit TEUR 8 in Anspruch genommen.

Die Verbio SE hat gegenüber drei (30. Juni 2023: zwei) Rohstofflieferanten der VDC Zahlungsgarantien für den Ausgleich von Verbindlichkeiten der VDC mit einem Höchstbetrag von USD 36,5 Mio. (30.06.2023: USD 11,5 Mio.) gegenüber dem betreffenden Lieferanten versehen. Die Verbindlichkeit der VDC gegenüber den betreffenden Rohstofflieferanten beträgt zum 30. Juni 2024 USD 4,0 Mio. (30. Juni 2023: 12,5 Mio.)

Die Verbio SE hat darüber hinaus acht (30. Juni 2023: acht) Zahlungsgarantien gegenüber Geschäftspartnern der VNA, VNAH, VEN und SBE ausgegeben. Hierin verpflichtet sich die Verbio SE für Verbindlichkeiten aus Verträgen der VNA, VNAH, VEN und SBE mit diesen Geschäftspartnern einzustehen. Die Zahlungsgarantien sind insgesamt auf einen Höchstbetrag von 88,6 Mio. USD (30. Juni 2023: USD 33,6 Mio.) beschränkt. Die Verbindlichkeiten der VNA, VNAH, VEN und SBE gegenüber den betreffenden Geschäftspartnern betragen zum 30. Juni 2024 USD 0,0 Mio. (30. Juni 2023: USD 0,3 Mio.)

Aufgrund der ausreichenden finanziellen Ausstattung der VNA, VNAH, VEN, VDC und SBE geht die Gesellschaft aktuell nicht von einer Inanspruchnahme aus.

Zudem haftet die Verbio SE gesamtschuldnerisch für ein Darlehen der VFinance in Höhe von TEUR 50.000.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von TEUR 12.517 (30. Juni 2023: TEUR 13.192), davon an verbundene Unternehmen TEUR 48 (30. Juni 2023: TEUR 45). Darüber hinaus besteht ein Bestellobligo in Höhe von TEUR 38.193 (30. Juni 2023: TEUR 29.312) im Bereich Anlagenbau.

Derivative Finanzinstrumente

Die VERBIO verfügt zum Bilanzstichtag über derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von eigenen Preisrisiken aus Beschaffungs- und Absatzgeschäften.

Der Wert der derivativen Finanzinstrumente wird beim erstmaligen Ansatz und bei der Folgebewertung durch den beizulegenden Zeitwert bestimmt.

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Derivate erfolgt auf der Grundlage von Preisnotierungen auf aktiven Märkten für ähnliche Verträge.

Zum Bilanzstichtag bestehen folgende Derivate, die soweit sie für die VERBIO die Voraussetzungen einer HGB-Bewertungseinheit erfüllen, nicht in der Bilanz erfasst wurden:

TEUR	Nominalvolumen	Beizulegende Zeitwerte	
		Positive Marktwerte	Negative Marktwerte
30.06.2024			
Derivate in Sicherungsbeziehungen			
Waretermingeschäfte Rapsöl (Hollandpapiere)	45.600 t	9.966	6.771

Nachstehend werden die jeweiligen Derivate näher beschrieben:

Waretermingeschäfte Rapsöl (Hollandpapiere)

Zur Sicherung der Rohstoffversorgung bei der Biodieselproduktion werden neben Terminlieferverträgen gegen physische Warenlieferung Derivate in Form des Erwerbs von Terminkontrakten (Forwards) über den Bezug von Pflanzenöl zur Absicherung eines margenwirksamen und definierten Preislevels und zur Absicherung des Zugriffs auf den Rohstoff als Beschaffungsinstrument verwendet. Da das Absicherungs- und das zu Grunde liegende Basisgeschäft mit identischen Parametern abgeschlossen wird, kann von einer Effektivität von 100 % ausgegangen werden („Critical Terms Match“ Methode). Folglich sind keine Ineffektivitäten erfolgswirksam zu erfassen. Die Zahlungsströme gleichen sich vollständig im folgenden Geschäftsjahr aus. Die Absicherung erfolgt als Portfolio Hedge.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2023/2024 durchschnittlich 226 Mitarbeiter (2022/2023: 178 Mitarbeiter), davon 220 Angestellte (2022/2023: 169 Angestellte), keine gewerblichen Arbeitnehmer (2022/2023: 0 gewerbliche), keine Auszubildenden (2022/2023: 0 Auszubildende), keinen geringfügig beschäftigten Mitarbeiter (2022/2023: zwei geringfügig beschäftigte Mitarbeiter) sowie 6 Vorstände (2022/2023: 6 Vorstände).

Zum 30. Juni 2024 waren 232 Mitarbeiter beschäftigt (30.06.2023: 204 Mitarbeiter), davon 224 Angestellte (30. Juni 2023: 196 Angestellte), 0 gewerblicher Arbeitnehmer (30.06.2023: 0 gewerblicher), kein Auszubildender (30.06.2023: kein Auszubildender), 2 geringfügig beschäftigte Personen (30. Juni 2023: 2 geringfügig beschäftigte Personen) und 6 Vorstände (30. Juni 2023: 6 Vorstände), beschäftigt.

Honorare des Abschlussprüfers

Die Leistung für Abschlussprüfungen betreffen im Wesentlichen die Jahresabschlussprüfung der Verbio SE und stellen damit Prüfungsleistungen dar. Weiterhin sind Leistungen im Zusammenhang mit freiwilligen Abschlussprüfungen in Höhe von TEUR 54 (2022/2023: TEUR 30) enthalten, welche nicht-erforderliche Nichtprüfungsleistungen darstellen.

Die anderen Bestätigungsleistungen betreffen Bescheinigungen im Rahmen von Sachkapitalerhöhungen und Prüfungen nach § 162 Abs. 3 AktG und stellen damit notwendige Nicht-Prüfungsleistungen dar. Zudem ist hier die Prüfung (mit begrenzter Sicherheit) der nicht finanziellen Konzernklärung mit TEUR 33 (2022/2023: TEUR 33) enthalten, welche eine nicht-erforderliche Nichtprüfungsleistung darstellt.

Entsprechenserklärung

Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 315d i.V.m. 289f HGB wird auf der Internetseite der Verbio SE unter <https://www.verbio.de/investor-relations/corporate-governance/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung/> veröffentlicht.

Diese Erklärung beinhaltet neben der Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat den Corporate-Governance-Bericht, die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG sowie relevante Angaben zu wesentlichen Unternehmensführungspraktiken.

Organe der Gesellschaft

Vorstände sind

- **Claus Sauter**, CEO, Leipzig (Vorsitzender)
- **Prof. Dr. Oliver Lüdtke**, Vorstand Bioethanol/Biomethan (COO), Markkleeberg (stellvertretender Vorsitzender)
- **Bernd Sauter**, Vorstand Einkauf und Logistik (COO), Leipzig
- **Theodor Niesmann**, Vorstand Biodiesel, Anlagenbau und Personal (COO), Leipzig
- **Stefan Schreiber**, Vorstand VERBIO North America, Mühlthal-Trautheim
- **Olaf Tröber**, Vorstand Finanzen (CFO), Leipzig

Die Vorstände sind mit einem weiteren Vorstand oder mit einem Prokuristen zusammen vertretungsberechtigt. Die Vorstände haben die Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

Die Vorstände erhielten seitens der Verbio SE im Geschäftsjahr 2023/2024 Bezüge in Höhe von TEUR 4.990 (2022/2023: TEUR 5.869), davon entfielen TEUR 3.632 (2022/2023: TEUR 3.617) auf die fixen Gehaltsbestandteile inklusive sonstiger Vergütungsbestandteile und TEUR 1.358 (2022/2023: TEUR 2.252) auf variable Vergütungsbestandteile.

Aufsichtsräte der Gesellschaft sind

Alexander von Witzleben, Diplom-Kaufmann,
Aufsichtsratsvorsitzender
Stellvertretender Vorsitzender des Prüfungsausschusses

- Exekutiver Verwaltungsratspräsident Arbonia AG/ Arbon, Schweiz
- Verwaltungsratspräsident Feintool International Holding AG/Lyss, Schweiz
- Mitglied Verwaltungsrat Artemis Holding AG (bis 22. Mai 2024)/ Hergiswil, Schweiz
- Mitglied des Aufsichtsrats Siegwerk Druckfarben AG & Co. KGaA/ Siegburg
- Vorsitzender des Aufsichtsrats PVA TePla AG (bis 30. August 2024)/ Wettenberg
- Mitglied des Verwaltungsrats KAEFER Management SE/ Bremen
- Mitglied des Verwaltungsrats der Innoviz Technologies Ltd., Nitzba, Israel

Ulrike Krämer, Wirtschaftsprüferin und Steuerberaterin,
Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats
Vorsitzende des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats

Dr. Klaus Niemann

Mitglied des Aufsichtsrates

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2023/2024 betragen TEUR 202,5 (2022/2023: TEUR 202,5).

Bestehende Beteiligungen an der Gesellschaft:

Die Alt-/Gründungsaktionäre haben durch den Abschluss eines Poolvertrages eine Stimmbindung vereinbart. Der Pool wurde zwischenzeitlich um weitere Aktionäre erweitert. Im Rahmen des Poolvertrags besteht zum Stichtag 30. Juni 2024 insgesamt eine Stimmbindung von 70,76 Prozent. Die Beteiligungsverhältnisse zum Abschlussstichtag sind wie folgt:

- Claus Sauter (19,47 Prozent),
 - Bernd Sauter (15,30 Prozent),
 - Daniela Sauter (7,16 Prozent),
 - Pollert Holding GmbH & Co. KG (6,34 Prozent),
 - Dr.-Ing. Georg Pollert (0,02 Prozent),
 - Übrige, jeweils einzeln betrachtet unter 3 Prozent (22,48 Prozent).
- } 6,36 Prozent

Beteiligungen an der Verbio SE, die ihr nach § 33 Abs. 1 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) mitgeteilt worden sind

Im Berichtszeitraum hat die Verbio SE zwei Meldungen zu Änderungen von bedeutenden Beteiligungen an der Gesellschaft erhalten. Diese betrafen die Übertragung von Aktien der Pollert Holding GmbH & Co. KG an die RMP Holding GmbH & Co. KG sowie die GaPo Holding GmbH & Co. KG. Alle drei Gesellschaften sind Parteien der Poolvereinbarung. Des Weiteren erfolgten Stimmrechtsmitteilungen im Wege der Rechtsnachfolge innerhalb der Familien Sauter. Auch hier verbleiben die Stimmrechte im Pool. Die Informationen zu mitteilungspflichtigen Geschäften von Aktien mit Stimmrechten sind auf der Internetseite www.verbio.de unter der Rubrik Investor Relations veröffentlicht.

Konzernzugehörigkeit

Die VERBIO stellt als Muttergesellschaft unter Bezugnahme auf § 315e Abs. 3 HGB einen Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IAS/IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, für den größten und den kleinsten Kreis der Unternehmen auf. Dieser wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

F. Nachtragsbericht

Besondere Ereignisse nach Ende des Geschäftsjahres

Es lagen keine besonderen Ereignisse nach Ende des Geschäftsjahres vor.

G. Ergebnisverwendung

Das Geschäftsjahr 2023/2024 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 80.618, durch welchen sich aufgrund des zum Vorjahresbilanzstichtag ausgewiesenen Bilanzgewinns in Höhe von TEUR 847.534 und der vorgenommenen Dividendenausschüttung von TEUR 12.703 ein Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 915.449 zum 30. Juni 2024 ergibt. Der Vorstand schlägt vor 20 Cent pro Aktie auszuschütten und im Übrigen den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

H. Beteiligungsbesitz

Die Verbio SE hält folgende Beteiligungen:

	Beteiligungs- höhe	Eigenkapital 30. Juni 2024	Ergebnis 2023/2024	Buchwert der Beteiligung
	Prozent	TEUR	TEUR	TEUR
VERBIO Bitterfeld GmbH, Bitterfeld-Wolfen (VEB)	100	1.096	0	150.000
VERBIO Zörbig GmbH, Zörbig (VEZ)	100	18.251	0	29.530
VERBIO Schwedt GmbH, Schwedt (VES)	100	4.555	0	4.555
Verbio Pinnow GmbH, Zörbig (VPI)	100	25	0	25
Verbio Finance GmbH, Zörbig (VFinance)**	100	25	0	26
Lüneburger Lager- und Agrarhandels- gesellschaft mbH, Lüneburg*	94,67	276	-4	0
VERBIO Renewables GmbH, Zörbig (VRenew)	100	167.554	26	167.624
VERBIO Chem GmbH, Zörbig	100	825	0	825
VERBIO Poland GmbH, Zörbig	100	545	0	545
VERBIO Hungary Trading Kft., Buda- pest/Ungarn	100	0	0	49
VERBIO Agrar GmbH, Zörbig (VAgrar)	89,35	22.293	1.735	0
Verbio Polska Sp. z o.o., Szczecin/ Po- len	100	8.554	2.232	204
VERBIO Protein GmbH, Zörbig	100	40	15	25
VERBIO India GmbH, Zörbig	100	3.651	0	2.693
XiMo Kft, Budapest/Ungarn	100	-701	-1.006	4.106
VERBIO 1 GmbH, Zörbig	100	25	0	25
VERBIO Retail GmbH, Zörbig	100	25	0	25
VERBIO Brazil GmbH, Zörbig	100	25	0	25
Übertrag				360.282

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2024

	Beteiligungs- höhe	Eigenkapital 30. Juni 2024	Ergebnis 2023/2024	Buchwert der Beteiligung
	Prozent	TEUR	TEUR	TEUR
Übertrag				360.282
Verbio International AG, Carouge/ Schweiz	100	1.130	1.234	104
				360.386
Mittelbare Beteiligungen über die VERBIO Agrar GmbH:				
VERBIO Logistik GmbH, Zörbig	89,35	5.276	0	n/a
Mittelbare Beteiligungen über die VERBIO Poland GmbH:				
VERBIO Baltic Sp. z o.o., Szczecin/ Polen	100	466	-45	n/a
VERBIO Werkowice Sp. z o.o., Szczecin/ Polen	100	1	0	n/a
Mittelbare Beteiligungen über die VERBIO Renewables GmbH				
VERBIO North America LLC (vormals: VERBIO North America Corporation), Stamford/ USA	100	27.123	-28.074	n/a
VERBIO Diesel Canada Corporation, Toronto/Kanada	100	32.714	4.648	n/a
VERBIO Nevada LLC, Nevada/ USA	100	77.381	-25.551	n/a
VERBIO Agriculture LLC, Nevada/ USA (vormals: VERBIO Farm Services LLC)	100	3.828	1.126	n/a
VERBIO North America Holdings Corp., Stamford/ USA	100	151.157	-2.380	n/a
South Bend Ethanol LLC, South Bend/ USA	100	63.836	-5.067	n/a
Mittelbare Beteiligungen über die VERBIO India GmbH				
VERBIO India Pvt. Limited, Chandi- garh/ Indien	100	2.127	-8.461	n/a

* Davon wird ein Anteil von 44,67 Prozent mittelbar über die VERBIO Agrar GmbH gehalten.

** Jahresabschluss zum 30.06.2020

Es existieren Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge zwischen der Verbio SE und der VERBIO Pinnow GmbH, der VERBIO Finance GmbH, VERBIO Bitterfeld GmbH, der VERBIO Schwedt GmbH, der VERBIO Zörbig GmbH, der VERBIO Protein GmbH, der VERBIO Retail GmbH sowie der Verbio Chem GmbH.

Zörbig, den 19. September 2024



Claus Sauter
(Vorsitzender des Vorstands)



Dr. Oliver Lütke
(Stellvertretender Vorsitzender
des Vorstands)



Theodor Niesmann
(Vorstand)



Bernd Sauter
(Vorstand)



Stefan Schreiber
(Vorstand)



Olaf Tröber
(Vorstand)

Verbio SE, Zörbig

Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2024

	Anschaffungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
	1.7.2023	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	30.6.2024	1.7.2023	Abschreibungen	Zuschreibung	Abgänge	Umbuchungen	30.6.2024	30.6.2024	30.6.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.643.191,76	467.689,86	0,00	0,00	6.110.881,62	4.490.404,76	945.450,86	0,00	0,00	0,00	5.435.855,62	675.026,00	1.152.787,00
2. Geleistete Anzahlungen	324.365,00	0,00	0,00	0,00	324.365,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	324.365,00	324.365,00	324.365,00
	5.967.556,76	467.689,86	0,00	0,00	6.435.246,62	4.490.404,76	945.450,86	0,00	0,00	0,00	5.435.855,62	999.391,00	1.477.152,00
II. Sachanlagen													
1. Bauten auf fremden Grundstücken	20.783,51	0,00	0,00	0,00	20.783,51	20.783,51	0,00	0,00	0,00		20.783,51	0,00	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.224.558,52	29.416,40	0,00	0,00	1.253.974,92	1.161.641,02	21.721,40	0,00	0,00		1.183.362,42	70.612,50	62.917,50
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.621.669,88	399.025,86	126.850,07	0,00	3.893.845,67	2.565.686,30	541.022,91	0,00	88.693,12		3.018.016,09	875.829,58	1.055.983,58
4. Anlagen im Bau	1.007.323,50	126.595,81	0,00	0,00	1.133.919,31	0,00	0,00	0,00	0,00		1.133.919,31	1.133.919,31	1.007.323,50
	5.874.335,41	555.038,07	126.850,07	0,00	6.302.523,41	3.748.110,83	562.744,31	0,00	88.693,12		4.222.162,02	2.080.361,39	2.126.224,58
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	386.094.103,93	1.181.616,91	36.533,07	0,00	387.239.187,77	26.890.087,58	0,00	0,00	36.532,07		26.853.555,51	360.385.632,26	359.204.016,35
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	295.461.266,17	107.600.000,00	0,00	0,00	403.061.266,17	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	403.061.266,17	295.461.266,17
3. Sonstige Ausleihungen	1.900.000,00	0,00	380.000,00	0,00	1.520.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	1.520.000,00	1.900.000,00
4. Sonstige Beteiligungen	671.489,00	0,00	0,00	0,00	671.489,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	671.489,00	671.489,00
	684.126.859,10	108.781.616,91	416.533,07	0,00	792.491.942,94	26.890.087,58	0,00	0,00	36.532,07	0,00	26.853.555,51	765.638.387,43	657.236.771,52
	695.968.751,27	109.804.344,84	543.383,14		805.229.712,97	35.128.603,17	1.508.195,17	0,00	125.225,19		36.511.573,15	768.718.139,82	660.840.148,10

Anlage 4

Zusammengefasster Konzernlagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2024

Zusammengefasster Konzernlagebericht der Verbio-Gruppe und der Verbio SE für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2024

(GRI 2-1)

Die Verbio SE ist eine börsennotierte europäische Aktiengesellschaft. Die Umwandlung in eine SE erfolgte auf Beschluss der Hauptversammlung im August 2023 und wurde am 30. November 2023 rechtskräftig. Die Aktien der Verbio SE sind im geregelten Markt im Prime Standard Segment der Deutschen Börse AG unter der ISIN DE000A0JL9W6 gelistet und werden u. a. im elektronischen Wertpapierhandelssystem Xetra gehandelt. Die Aktie ist im SDAX vertreten.

Über diesen Bericht

Dieser zusammengefasste Konzernlagebericht enthält Aussagen sowohl für den Verbio-Konzern (nachfolgend auch „Verbio“ oder „Verbio-Gruppe“) als auch für die Verbio SE (nachfolgend auch „Verbio SE“ oder „Gesellschaft“) als Muttergesellschaft. Sofern nicht anders vermerkt, gelten die Aussagen für den Konzern.

Dieser Lagebericht erscheint auf Deutsch (Originalversion) und Englisch (nicht bindende und nicht geprüfte Übersetzung) und steht in beiden Sprachversionen im Internet unter www.verbio.de zur Verfügung. Zur besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung

männlicher, weiblicher und sächlicher Sprachformen verzichtet und das generische Maskulinum verwendet, wobei alle Geschlechter gleichermaßen gemeint sind.

Der vorliegende Bericht umfasst neben der Finanzberichterstattung wesentliche nichtfinanzielle Informationen gemäß CSR-RUG, um die Zusammenhänge zwischen ökonomischen, ökologischen und sozialen Faktoren darzustellen. Diese nichtfinanzielle Berichterstattung erfolgt für den Konzern. Dabei werden ausgewählte nichtfinanzielle Informationen unter Bezugnahme auf die Leitlinien des internationalen Nachhaltigkeitsstandards der Global Reporting Initiative (GRI) dargestellt. Die nichtfinanzielle Konzernklärung ist nicht Gegenstand der inhaltlichen Prüfung im Rahmen der Jahres- und Konzernabschlussprüfung durch die Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, sondern wurde einer Prüfung mit begrenzter Sicherheit unterzogen.

Die Passagen, die entweder nichtfinanzielle Informationen oder lageberichts-fremde, ungeprüfte Inhalte betreffen, sind im Inhaltsverzeichnis durch einen Stern, im Text durch eckige grüne Klammern gekennzeichnet. Bei Informationen, die sowohl Bestandteil des nichtfinanziellen Teiles als auch gleichzeitig lageberichts-typische Angaben sind, sind die korrespondierenden GRI-Standards in Klammern angegeben.

Die Verweisteknik orientiert sich bereits an den Europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (ESRS), die im Rahmen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) ab 2025 für Unternehmen verpflichtend wird.

1. Grundlagen des Konzerns

1.1 Geschäftsmodell

(GRI 2-6)

„Pioneering Green Solutions!“ In den Verbio-Bioraffinerien verarbeiten wir landwirtschaftliche Roh- und Reststoffe zu klimafreundlichen Kraftstoffen, grüner Energie und erneuerbaren Produkten für Chemie und Landwirtschaft. Für die Futter- und Nahrungsmittelindustrie stellen wir hochwertige Komponenten aus nachhaltig erzeugter Biomasse bereit. Mit unseren Innovationen und führenden Technologien treiben wir den Klimaschutz weltweit voran. Wir verbinden globales Wachstum mit wirtschaftlichem Erfolg, gesellschaftlicher Verantwortung und Versorgungssicherheit.

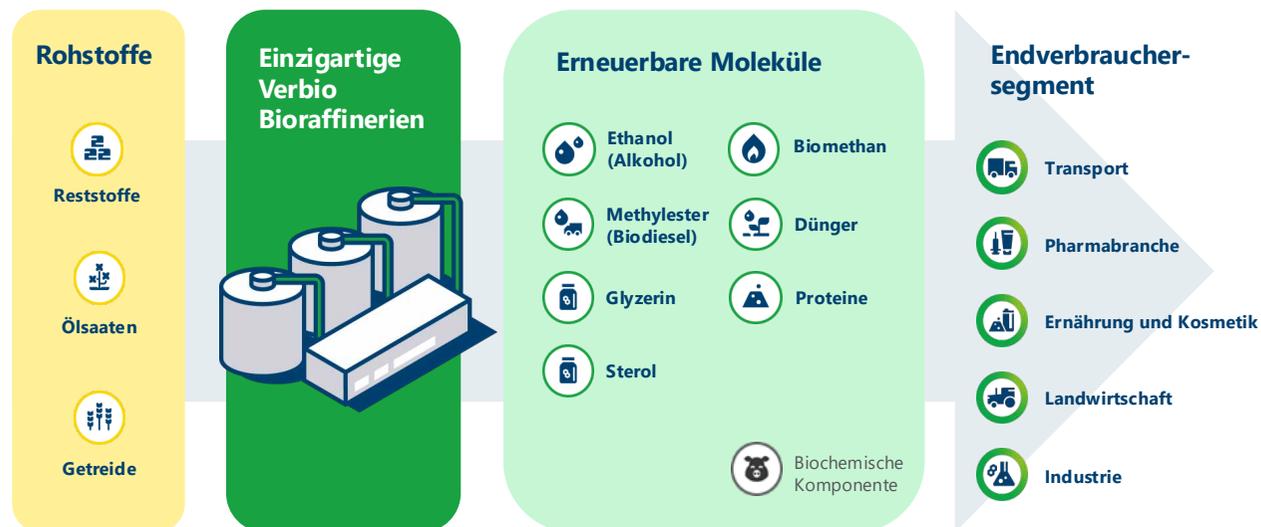
Verbio ist global aufgestellt mit Produktionsstätten an deutschen Standorten in Zörbig, Bitterfeld, Schwedt/Oder und Pinnow sowie ausländischen Tochtergesellschaften in Indien (Chandigarh, Punjab), USA (South Bend, IN, und Nevada, IA), Kanada (Welland, Ontario),

und Ungarn (Budapest). Das Unternehmen vertreibt die eigens produzierten und in kleinen Mengen von Dritten bezogenen erneuerbaren Moleküle heute als Biodiesel und Bioethanol in Europa und Nordamerika, Biomethan in Europa, USA und Indien als Kraftstoff und zur Erzeugung von Wärme und Strom sowie Pharmaglycerin und Sterole weltweit.

Durch die zunehmende Dynamik der Dekarbonisierung bzw. Defossilisierung auch anderer Bereiche wie z. B. der Chemie, Stahl- und Zementindustrie und des Flug- und Schiffsverkehrs sieht Verbio zukünftig noch weitere Einsatzbereiche für die Hauptprodukte Bioethanol, Rapsöl-methylester und Biomethan.

Die angewandten Technologien sind von Verbio selbst entwickelt. Die Anlagen und Prozesse werden kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert, um einerseits die bestehende Produktion zu optimieren und andererseits die Herstellung neuer hochwertiger biogener Produkte aus den eingesetzten Rohstoffen zur Verbesserung der Wertschöpfungstiefe voranzutreiben. Zu diesen Projekten gehören beispielsweise der Aufbau von Produktion und Vertrieb von Proteinprodukten für den Einsatz in der Futter- und Nahrungsmittelindustrie und die Investition in den Bau einer Ethenolyseanlage zur Herstellung von biobasierten Spezialchemikalien. Dazu zählt auch XiMo, ein Hightech-Unternehmen auf dem Gebiet der organischen Chemie. Der Schwerpunkt von XiMo ist die Entwicklung und Vermarktung von Metathese-Katalysatoren.

Unser Geschäftsmodell



1.1.1 Segmente und Produktportfolio

Die Geschäftsaktivitäten von Verbio sind in die drei Segmente Biodiesel, Bioethanol/Biomethan und Übrige zusammengefasst. Alle Produkte des Verbio-Konzerns werden gemäß dem Konzept der geschlossenen Kreisläufe hergestellt: Die Rohstoffe werden überwiegend regional beschafft und in eigenen Bioraffinerien möglichst vollständig verwertet. Anfallende Nebenprodukte werden

zu hochwertigen Ausgangsstoffen für die Lebensmittel- und Pharmaindustrie bzw. Futter- und Düngemitteln verarbeitet (s. Tabelle „Produktportfolio von Verbio“). Verbio schafft durch die Produktion somit nicht nur Alternativen zu fossilen Energieträgern und konventionellen Futtermitteln bzw. Düngern, sondern unterstützt auch die regionale Landwirtschaft als Abnehmer lokaler Rohstoffe und Anbieter von nachhaltigen Flüssigdüngern.

Biodiesel		Bioethanol/Biomethan				Übrige			
verbiodiesel	verbioglycerin	Sterocellent™	Olefin-Metathese-Katalysator (XiMo)	verbioethanol	verbiogas	Futtermittel wie Verbio Pro	Futtermittel wie Verbio Grain	Dünger aus erneuerbaren Quellen	Logistik
Produkt: Biodiesel	Produkt: Glycerin	Produkt: Phytosterole	Produkt: Verschiedene Olefin-Metathese-Katalysatoren für den Einsatz in Bereichen wie erneuerbare Chemikalien, Aroma- und Geruchsstoffe, Kunststoffe, Agrochemikalien, Pharmazeutische Anwendungen und mehr	Produkt: Bioethanol	Produkt: Biomethan	Produkt: eiweißhaltiges Futtermittel in flüssiger Form	Produkt: Flüssigdünger (Ammoniumsulfat-Lösung und Ammoniumsulfat-Harnstoff-Lösung)		Dienstleistung: Durchführung von Transport- und Logistikaufgaben für Unternehmen der Verbio-Gruppe und konzernfremde Dritte
Verwendete Rohstoffe: hauptsächlich heimisches Rapsöl und Reststoffe	Verwendeter Rohstoff: heimisches Rapsöl	Verwendeter Rohstoff: heimisches Rapsöl		Verwendeter Rohstoff: hauptsächlich heimisches Getreide	Verwendeter Rohstoff: Schlempe – ein Reststoff der Bioethanol-Produktion – und Stroh	Verwendeter Rohstoff: Schlempe	Verwendeter Rohstoff: Stroh, Schlempe		
CO ₂ -Effizienz: mind. 70 Prozent Einsparung gegenüber fossilem Diesel	Abfälle in der Produktion: Glycerin selbst ist ein Nebenprodukt der Biodiesel-Herstellung	Abfälle in der Produktion: nahezu keine; Sterocellent™ selbst ist ein Nebenprodukt	Rohstoff: Ruthenium, Wolfram und Molybdän	CO ₂ -Effizienz: ca. 80 Prozent Einsparung gegenüber fossilem Benzin	CO ₂ -Effizienz: ca. 90 Prozent gegenüber Diesel und Benzin	Abfälle in der Produktion: nahezu keine; die Futtermittel sind selbst Nebenprodukte	Abfälle in der Produktion: Die Flüssigdünger selbst sind ein Nebenprodukt der Vergärung in beiden Bioraffinerien		Plus: Zertifizierung gemäß GMP+ B4 seit 2004 – Lebens- und Futtermittelsicherheitssystem; die Fahrzeuge fahren zum Großteil mit klimafreundlichen Kraftstoffen (Biomethan oder Bioflüssigerdgas)
Abfälle in der Produktion: nahezu keine	Einsatzgebiet: Substanz für u. a. Kosmetik, Lebens- und Arzneimittel	Einsatzgebiet: Substanz für Lebens-, Kosmetik- und Arzneimittel	Abfälle in der Produktion: Recyclebare Lösungsmittel	Abfälle in der Produktion: Die als Reststoff entstehende Schlempe dient als Rohstoff für die Biomethan-Produktion (verbiogas), als Humusdünger und Futtermittel	Abfälle in der Produktion: nahezu keine	Einsatzgebiet: Landwirtschaft	Einsatzgebiet: Landwirtschaft		
Einsatzgebiet: Kraftstoff, Industrie	Plus: 99,7 Prozent Reinheit; kosher- und halal geprüft; hazard analysis and critical control points (HACCP) und ISO 22000 zertifiziert	Plus: Zu 100 Prozent frei von Gentechnik, vegan, kosher, halal; Lebensmittelsicherheit nach HACCP		Einsatzgebiet: Kraftstoff	Einsatzgebiet: Kraftstoff, Verstromung, Wärmegewinnung	Plus: EU-Positivliste für Futtermittel und gemäß Leitfaden für die Futtermittelwirtschaft der QS GmbH/PDV zertifiziert	Plus: u. a. anwendbar als Einzeldünger oder als Mischpartner mit anderen Flüssigdüngern		
Plus: Beim Produktionsprozess entstehen hochwertige Nebenprodukte (Pharmaglycerin und Sterole)				Plus: Beim Produktionsprozess entstehen Biomethan und hochwertige eiweißreiche Futtermittel	Plus: In der Fermentation entstehen Flüssig- und Humusdünger als Nebenprodukt				

Produktportfolio von Verbio

Weiterführende Informationen stehen auf der Website www.verbio.de unter der Rubrik „Produkte“ zur Verfügung.

1.2 Konzernstruktur zum 30.06.2024

(GRI 2-1, 2-9)

Die Verbio SE besitzt eine duale Führungs- und Kontrollstruktur, bestehend aus Vorstand und Aufsichtsrat. Verbio wird gemäß den Vorgaben der VERORDNUNG (EG) Nr. 2157/2001 DES RATES vom 8. Oktober 2001 über das Statut der Europäischen Gesellschaft (SE-Verordnung), des Aktiengesetzes sowie des Deutschen Corporate Governance Kodex („DCGK“) in seiner jeweils aktuellen Fassung geführt. Vorstand und Aufsichtsrat von Verbio sind beide mit jeweils eigenständigen Kompetenzen ausgestattet, arbeiten bei der Steuerung und Überwachung des Unternehmens eng und vertrauensvoll zusammen und sind bestrebt, den Wert des Unternehmens für die Anteilseigner nachhaltig zu steigern.

Der Vorstand der Verbio SE besteht zum 30. Juni 2024 aus sechs Mitgliedern; gemeinsam tragen sie die Gesamtverantwortung und führen die Geschäfte unserer Gesellschaft mit dem Ziel einer nachhaltigen Wertschöpfung. Dies geschieht in eigener Verantwortung und im Unternehmensinteresse. Der Aufsichtsrat hat dem Vorstand eine Geschäftsordnung gegeben, in der neben einem Katalog zustimmungspflichtiger Geschäfte auch die einzelnen Vorstandsressorts im Rahmen des Geschäftsverteilungsplans zugeordnet sind.

Die Ressortverteilung ist in diesem Geschäftsbericht im Kapitel „Organe der Gesellschaft“ aufgeführt. Weiterführende Informationen zu den Gremien, deren Arbeitsweise, dem Nominierungs- und Auswahlprozess der Mitglieder sowie deren Vergütung stehen u. a. in der Satzung der Verbio SE, der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats, der Erklärung zur Unternehmensführung, dem

Vergütungsbericht sowie auf der Website in der Rubrik Unternehmen unter „Vorstand & Aufsichtsrat“ zur Verfügung (s. auch Verweisliste auf Seite 69).

Am juristischen Hauptsitz der Verbio SE in Zörbig erfolgen die Kontraktadministration, Rechnungslegung und Eingangsrechnungskontrolle der Rohstoffe. Die Verbio SE ist die Konzernobergesellschaft des Verbio-Konzerns. Ein Teil der Verwaltung des Konzerns ist in Leipzig ansässig, wo neben den indirekten Zentralfunktionen wie Rechnungswesen, Controlling und Treasury auch Teile des Handels, der Projektentwicklung und des Anlagenbaus angesiedelt sind.

1.2.1 Konsolidierungskreis

(GRI 2-2)

Dem Verbio-Konzern gehörten zum Bilanzstichtag, neben der Verbio SE selbst, folgende wesentliche Gesellschaften an:

- VERBIO Bitterfeld GmbH, Bitterfeld-Wolfen/OT Greppin; aus Gründen der besseren Lesbarkeit im Folgenden „VEB“
- VERBIO Zörbig GmbH, Zörbig; aus Gründen der besseren Lesbarkeit im Folgenden „VEZ“
- VERBIO Schwedt GmbH, Schwedt/Oder; aus Gründen der besseren Lesbarkeit im Folgenden „VES“ oder „VES (D)“ (Bereich Biodiesel), oder „VES (E)“ (Bereich Bioethanol)
- VERBIO Agrar GmbH, Zörbig; aus Gründen der besseren Lesbarkeit im Folgenden „VAgrar“
- VERBIO Logistik GmbH, Zörbig; aus Gründen der besseren Lesbarkeit im Folgenden „VLogistik“
- VERBIO Polska Sp. z o.o., Stettin (Polen); aus Gründen der besseren Lesbarkeit im Folgenden „VPL“

- VERBIO Pinnow GmbH, Pinnow; aus Gründen der besseren Lesbarkeit im Folgenden „VEP“
- VERBIO India Private Limited, Chandigarh (Indien); aus Gründen der besseren Lesbarkeit im Folgenden „VEI“
- VERBIO North America LLC, Stamford, Connecticut (USA); aus Gründen der besseren Lesbarkeit im Folgenden „VNA“
- VERBIO Nevada LLC, Nevada, Iowa (USA); aus Gründen der besseren Lesbarkeit im Folgenden „VEN“
- VERBIO Diesel Canada Corporation, Welland, Ontario (Kanada); aus Gründen der besseren Lesbarkeit im Folgenden „VDC“
- XiMo Kft., Budapest (Ungarn); aus Gründen der besseren Lesbarkeit im Folgenden „XiMo“
- South Bend Ethanol LLC, South Bend, Indiana (USA); aus Gründen der besseren Lesbarkeit im Folgenden „SBE“
- Verbio International AG, Carouge, GE (Schweiz); aus Gründen der besseren Lesbarkeit im Folgenden „VInternational“

Darüber hinaus hält die Verbio SE Anteile an weiteren Gesellschaften. Eine detaillierte Aufstellung der in den Konzernabschluss und den Nachhaltigkeitsbericht einbezogenen Tochtergesellschaften findet sich im Konzernanhang unter Abschnitt 2.2 „Konsolidierungskreis“.

1.3 Vision und Strategie

Verbio verfolgt einen langfristigen Fahrplan, der auf nachhaltigen Erfolg ausgerichtet ist. Dafür setzen wir auf verantwortungsbewusstes Handeln, innovative Lösungen und eine kohärente Strategie, die uns auch in Zukunft stabil und erfolgreich positioniert. Wir verbinden globales Wachstum mit wirtschaftlichem Erfolg, gesellschaftlicher Verantwortung und Versorgungssicherheit.

Unsere Identität als strategischer Pionier. Einen entscheidenden Aspekt unserer Kultur bilden unsere gemeinsamen Werte, welche fest im Unternehmensalltag verankert sind. Hierzu zählen wir insbesondere:

- Neugierde
- Flexibilität
- Zielstrebigkeit
- Bodenständigkeit
- Begeisterungsfähigkeit
- Agilität
- Kostenführerschaft
- Nachhaltigkeit

Zielgerichtete Wachstums- und Internationalisierungsstrategie. Unsere strategische Ausrichtung basiert auf Erfahrung, umfassenden Analysen unserer Märkte, des Wettbewerbsumfelds und der ökonomischen, ökologischen sowie sozialen Rahmenbedingungen. Trends und kurzfristige Entwicklungen beobachten wir fortlaufend, um die damit einhergehenden Chancen und Risiken zu antizipieren.

Unterstützt durch gesellschaftlichen und politischen Druck werden weltweit wichtige Voraussetzungen für einen breiteren Dekarbonisierungs- und Defossilisierungsansatz unserer Industriegesellschaft geschaffen. Diesen begegnen wir mit der Expansion und Internationalisierung unserer Produktion und der Vermarktung erneuerbarer Moleküle, nachdem wir bereits in den vergangenen Jahren die Skalierbarkeit unserer Technologien und unseres Geschäftsmodells unter Beweis stellen konnten. Wichtige Entscheidungskriterien für neue Investitionen sind Kostenführerschaft und Skaleneffekte.

Im Geschäftsjahr 2023/2024 bauten wir die dafür notwendigen Strukturen weiter auf und erhöhten unsere Produktionskapazitäten im In- und Ausland. Wir erreichten einen wichtigen Meilenstein: Die Anlage in Nevada, USA, wurde in Betrieb genommen und beweist, dass die erfolgreiche Kombination von Bioethanol- und Biomechanproduktion auch in den USA funktioniert. Zusätzlich begann der Bau der weltweit ersten Ethenolyse-Anlage im großtechnischen Maßstab. Mit unseren Spezialchemikalien eröffnen wir uns den drittgrößten Industriezweig der Welt als Markt.

Gleichzeitig stärken wir mit Investitionen unsere Position entlang der Wertschöpfungskette: Heute agieren wir hauptsächlich als Produzent von erneuerbaren Molekülen und verfügen über ausgeprägte Marketingkompetenzen (regulatorisches Know-how sowie Marktkenntnisse). Die Kompetenzen weiten wir über den Ausbau unseres Handelsgeschäfts weiter aus und machen sie uns gleichzeitig zunutze. Darüber hinaus investieren wir in Deutschland in die Ausweitung unserer Wertschöpfungskette und bauen eine eigene CNG-/LNG-Tankstelleninfrastruktur auf, was sich in der Vergangenheit zu einem Engpass entwickelt hatte. Durch den Aufbau weiterer Vertriebskanäle stärken wir unsere Flexibilität, Robustheit und Unabhängigkeit von lokalen Einflüssen.

Technologieführerschaft stärkt Wettbewerbsposition. Heute profitieren wir von flexiblen Anlagenstrukturen, dem Konzept geschlossener Kreisläufe, effizienten Prozessen und einer hohen Flexibilität hinsichtlich des Rohstoffeinsatzes. Unser Ziel ist es, durch Investitionen in die weitere Optimierung unserer bestehenden Anlagen sowie Produktionsprozesse noch ressourceneffizienter zu produzieren und die Treibhausgasbilanz (THG-Bilanz) unserer

Produkte weiter zu verbessern. Mit der Etablierung neuer Technologiekonzepte zur Nutzbarmachung weiterer Koppelprodukte erhöhen wir unsere Wettbewerbsfähigkeit durch die Entwicklung neuer, klimaschonender Produkte und das Erschließen neuer Absatzmärkte.

Wir erweitern unser Angebot an Biomassederivaten und generieren beispielsweise durch chemische Spezialchemikalien und Proteine zusätzlichen Wert aus unserer Biomasse: im Geschäftsjahr 2023/2024 wurde eine Protein-Demonstrationsanlage zur Erweiterung der Wertschöpfung der Bioethanolproduktion in Betrieb genommen und wurden die Arbeiten an der Entwicklung von Technologien zur Herstellung chemischer Basis- und Spezialchemikalien aus stärkehaltigen Rohstoffen weitergeführt. Des Weiteren haben wir an der Prozessentwicklung für die Raffination von Tocopherolen auf Basis des bei der Biodieselherstellung eingesetzten Rapsöls gearbeitet.

Personalentwicklung erhöht Wettbewerbsfähigkeit.

Personalgewinnung und -entwicklung sind kritische Erfolgsfaktoren für die Umsetzung unserer Strategie und das Verfolgen unserer langfristigen Wachstumsziele. Unser Anspruch ist es, unsere Rolle als Green-Tech-Pionier durch entsprechend qualifiziertes Personal zu halten und auszubauen. Besonders wichtig ist Verbio daher die Förderung unternehmerischen Denkens und Handelns. Frühzeitig übertragen wir den Mitarbeitern bei Verbio unternehmerische Verantwortung – ein Versprechen und eine Verpflichtung zugleich.

Treibhausgaseinsparung für unsere Kunden. Wir setzen auf selbst entwickelte innovative Verfahrens- und Produktionstechnologien, hohe Qualität und maximale CO₂-Effizienz der hergestellten Produkte. Die Erfüllung strenger

Nachhaltigkeitskriterien bei der Herstellung der Biokraftstoffe, bezogen auf die gesamte Wertschöpfungskette – vom Einkauf der Rohstoffe über die Produktion bis hin zum Vertrieb der Biokraftstoffe und Koppelprodukte –, ist die Grundlage für unsere gesamten unternehmerischen Aktivitäten und Investitionen. Das Management hat das Ziel, im Geschäftsjahr 2026/2027 8 Mio. Tonnen CO₂-Einsparung für unsere Kunden zu generieren. Um glaubwürdige kohlenstoffarme Lösungen für andere anzubieten, müssen wir einen bedeutenden Fortschritt bei der Reduzierung unserer eigenen Emissionen demonstrieren. Bis 2035 wollen wir die Klimaneutralität (Scope 1 + Scope 2) erreicht haben. U.a. setzen wir im zunehmenden Maße auf den CNG-/LNG-Antrieb im Güterfernverkehr und sind dabei, unseren LKW-Fuhrpark sukzessive auf kohlenstoffarmen Betrieb umzustellen. Am Ende des Geschäftsjahres 2023/2024 bestanden bereits 81 Prozent der Firmenflotte aus LKW, die nahezu ausschließlich mit Bio-LNG/CNG betankt werden.

Detaillierte Informationen zu unserer Strategie und unseren Zielen im Bereich Nachhaltigkeit stehen ab Seite 63 in unserer nichtfinanziellen Konzernklärung zur Verfügung.

1.4 Steuerungssystem und Leistungsindikatoren

Verbios unternehmerisches Handeln ist auf profitables Wachstum sowie Technologie- und Kostenführerschaft in den Bereichen der Biokraftstoffproduktion und der Herstellung erneuerbarer Moleküle für Anwendungen in der Industrie ausgerichtet. Daraus leiten sich die wesentlichen Steuerungsgrößen ab.

Die zentrale Kennzahl zur Steuerung der Ertragskraft auf Konzernebene ist das Periodenergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Wertaufholungen

(EBITDA). Weiterhin werden für die Steuerung Auswertungen der Bruttomarge (Umsatzerlöse, Bestandsveränderungen abzüglich Material- und Energieaufwand), das EBIT (Periodenergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern) sowie produktionsspezifische Kennzahlen wie die Produktionsmengen und die damit verbundenen Kapazitätsauslastungen herangezogen. Bei all den vorgenannten Kennzahlen wurden segmentspezifische Zielniveaus festgelegt.

Ein effektives und effizientes Kapitalmanagement ist ein wesentlicher Bestandteil des ganzheitlichen Steuerungsinstrumentariums unseres Konzerns. Es umfasst im Wesentlichen die Steuerung der Liquidität, des Eigen- und des Fremdkapitals sowie das Währungs- und Zinsmanagement. Wesentliche Steuerungsgröße ist hier die Kennzahl zum Nettofinanzvermögen bzw. zur Nettofinanzverschuldung (Zahlungsmittelbestand abzüglich Darlehen). Ein weiterer wichtiger Erfolgsfaktor ist die konsequente Steuerung der Investitionen. Darunter versteht Verbio die Bewertung jedes einzelnen Projektes unter Berücksichtigung der jeweiligen Amortisationszeiträume und der strategischen Bedeutung.

Die Basis für die unternehmensweite Steuerung und die Berichterstattung von Planungs-, Erwartungs- und Ist-Daten bildet ein zuverlässiges und aussagekräftiges Finanz- und Controlling-Informationssystem.

Die Steigerung des Unternehmenswerts bildet eine zentrale Zielgröße der Unternehmenssteuerung und ist daher ebenfalls im Vergütungssystem für den Vorstand verankert. Dieses honoriert beispielsweise eine positive Wertentwicklung der Aktie und dient so als Anreiz einer erfolgsorientierten nachhaltigen Unternehmensführung im Sinne aller Stakeholder.

1.5 Forschung und Entwicklung

Der Bereich Forschung und Entwicklung (F&E) von Verbio liefert mit der Entwicklung innovativer Produktionstechnologien und deren Überführung in den großtechnischen Einsatz sowie der ständigen Weiterentwicklung und Optimierung bestehender Produktionsprozesse und -anlagen einen wichtigen Beitrag zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und zum Ausbau unseres Geschäfts.

In den zurückliegenden Geschäftsjahren wurden deshalb Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten gezielt weiter vorangetrieben. Bestehende Verfahren wurden mit einem kurz- bis mittelfristigen Zeithorizont weiterentwickelt und optimiert. Im Mittelpunkt steht dabei die Verbesserung der Treibhausgasbilanz, d. h. Verringerung der CO₂-Emissionen, und die Ressourceneffizienz. Darüber hinaus initiieren wir ständig neue Forschungsprojekte, um auch in Zukunft in neuen Marktsegmenten wie beispielsweise der Chemie und Landwirtschaft erfolgreich zu sein. Ebenfalls fester Bestandteil der Forschungs- und Entwicklungsarbeit sind unsere Forschungsk Kooperationen mit privaten und öffentlichen Forschungseinrichtungen und Hochschulen. Seit 2019 ist das Vorstandsmitglied Prof. Dr. Oliver Lüdtke aktiver Lehrbeauftragter an der Technischen Universität Hamburg.

Zudem wurde im Geschäftsjahr 2022/2023 der Bereich Operational Excellence aufgebaut, um unsere Produktionsanlagen im internationalen Umfeld ständig weiterzuentwickeln und zu optimieren sowie Best Practices zu identifizieren und weltweit zu implementieren.

Unsere Operational Excellence Teams bestehen aus Experten der Verfahrenstechnik, der Automatisierung, der Konstruktion, der Biotechnologie, der Instandhaltung

und der Chemie. Sie kontrollieren kontinuierlich Wirtschaftlichkeitsparameter wie Ausbeuten, Verbräuche, Produktqualitäten und Instandhaltungskosten der laufenden Anlagen und suchen kurzfristig zusammen mit den F&E- sowie den Produktionsteams nach Ursachen und Lösungen bei Abweichungen von Zielvorgaben. Bei Inbetriebnahmen und Problemlösungen unterstützen sie die weltweiten Anlagenteams. Darüber hinaus planen, bauen und starten diese Teams weltweit Optimierungsprojekte, die bei Erfolg global eingeführt werden.

Das Wissen und die Flexibilität unserer Operational Excellence- und F&E-Teams in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Produktionsteams gewährleistet dabei eine schnelle Umsetzung der Best-Practice-Lösungen in unseren weltweiten Anlagen und die schnelle Umsetzung von Innovationen.

Insgesamt wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 5,7 Mio. (2022/2023: EUR 4,7 Mio.) für Forschung und Entwicklung aufgewendet. Konzernweit arbeiteten durchschnittlich 42 Mitarbeiter (2022/2023: 35) in unseren F&E-Bereichen. Im Operational-Excellence-Team arbeiteten durchschnittlich 36 Mitarbeiter (2022/2023: 32).

1.5.1 Forschung und Entwicklung im Segment Biodiesel

Die Verfahren im Segment Biodiesel unterliegen einem ständigen Optimierungsprozess. Um den Wettbewerbsvorsprung in der Biodieselproduktion zu erhalten und möglichst weiter auszubauen, besteht eine enge Kooperation zwischen unserer F&E-Abteilung des Segments Biodiesel und der Produktion.

Im Geschäftsjahr 2023/2024 wurden die Arbeiten an der Entwicklung eines neuartigen Produktionsprozesses von Grundchemikalien für die chemische Industrie auf Basis von Rapsölmethylester (Biodiesel) abgeschlossen. Die Erkenntnisse sind in das Design der im Bau befindlichen Produktionsanlage in Bitterfeld eingeflossen. Spatenstich für die neue Anlage war am 14. Mai 2024.

Darüber hinaus hat Verbio die Arbeiten an der Verfahrensentwicklung zur Produktion von Tocopherolen, die in den von Verbio verarbeiteten Pflanzenölen zu einem geringen Anteil enthalten sind, fortgesetzt. Tocopherole sind u. a. E-Vitamine, die in der Lebensmittelindustrie Anwendung finden.

In unserer Tochtergesellschaft XiMo wird Grundlagenforschung zur Entwicklung weiterer Einsatzgebiete für Metathese-Katalysatoren betrieben und werden die verfahrenstechnischen Grundlagen erarbeitet, um Metathese-Katalysatoren im industriellen Maßstab herstellen zu können. Die Ergebnisse dieser Entwicklungsarbeit sind in das Design für eine Anlage zur Katalysatorherstellung im industriellen Maßstab eingeflossen. Der Baubeginn für diese Anlage ist für das vierte Quartal im Kalenderjahr 2024 geplant.

1.5.2 Forschung und Entwicklung im Segment Bioethanol/Biomethan

Die ständige Verbesserung unserer Produktionsprozesse in unseren Bioraffinerien ist ein Schwerpunkt unserer Arbeiten im Bereich F&E in Zusammenarbeit mit den Operational Excellence Teams. Der Fokus bei unseren Bioraffinerien liegt dabei auf der möglichst effizienten Nutzung der eingesetzten Rohstoffe. Durch den hohen Grad der Integration einzelner Anlagenteile in unseren gesamten Bioraffinerien haben wir sehr hohe Anforderungen an die Stabilität der Prozesse.

Im Geschäftsjahr 2023/2024 haben unsere F&E-Teams die Entwicklungsarbeiten im Bereich unserer Bioraffinerien mit Fokus auf Rohstoffeffizienz weiter vorangetrieben und an der Entwicklung von Technologien zur Herstellung chemischer Basis- und Spezialchemikalien gearbeitet. Darüber hinaus wurde die Demonstrationsanlage für Proteinisolate in Betrieb genommen und wurden erste Produktmengen für den Futtermittelmarkt erzeugt. Arbeiten für die Kommerzialisierung im Lebensmittelmarkt wurden vorangetrieben.

1.6 Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2024 beschäftigte der Verbio-Konzern insgesamt 1.395 Mitarbeiter (30.06.2023: 1.180 Mitarbeiter), davon 640 Angestellte (30.06.2023: 547 Angestellte), 712 gewerbliche Arbeitnehmer (30.06.2023: 602 gewerbliche Arbeitnehmer), 20 Auszubildende (30.06.2023: 21 Auszubildende), 17 geringfügig Beschäftigte (30.06.2023: drei geringfügig Beschäftigte und 6 kurzfristig beschäftigte Mitarbeiter (30.06.2023: 7 kurzfristig beschäftigte Mitarbeiter).

Zum 30. Juni 2024 beschäftigte die Verbio SE insgesamt 232 Mitarbeiter, davon 6 Vorstände (30.06.2023: 204 Mitarbeiter, davon 6 Vorstände), im Jahresdurchschnitt 226 Mitarbeiter sowie 6 Vorstände (Jahresdurchschnitt 2022/2023: 177 Mitarbeiter sowie 6 Vorstände).

Detaillierte Informationen zu den Mitarbeiterzahlen und -statistiken stehen ab Seite 84 im Abschnitt „Sozialinformationen – Eigene Belegschaft“ in unserer nichtfinanziellen Konzernklärung zur Verfügung.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Wie bereits im Geschäftsjahr 2022/2023 verlief die makroökonomische Entwicklung auch im Berichtsjahr 2023/2024 regional sehr unterschiedlich. In den USA führten starker Konsum und fiskalische Impulse wie der Inflation Reduction Act zu robustem Wachstum. Dagegen kämpfte Europa mit den anhaltenden Auswirkungen des Energiepreisschocks von 2022 sowie restriktiven Finanzierungskonditionen, was zu einer Stagnation im Jahr 2023 im Eurogebiet führte. Die Indikatoren deuten jedoch insgesamt darauf hin, dass der Tiefpunkt um den Jahreswechsel größtenteils überschritten wurde: Im 1. und 2. Quartal wuchs das Bruttoinlandsprodukt in der EU und Eurozone jeweils um 0,3 Prozent gegenüber dem Vorquartal. Der Welthandel erholte sich trotz logistischer Herausforderungen, wie der Unterbrechungen im Sueskanal. Insgesamt verbesserten sich die Konjunkturaussichten, sodass sowohl OECD als auch IWF Aufwärtskorrekturen in ihren Prognosen für 2024 vornahmen. Die konjunkturelle Krise in Deutschland dauert jedoch weiterhin an.

Die Konjunkturschwäche zeigt sich auch in der Fahrleistung im Schwerlastverkehr, sodass im Berichtszeitraum insgesamt ein Nachfragerückgang von Dieselmotorkraftstoff in Deutschland zu beobachten war. Die Benzinnachfrage, hauptsächlich getrieben durch den PKW-Verkehr, hat sich stabil gehalten. Dabei wurde der Anteil von Biodiesel und Bioethanol am Kraftstoffmix sogar ausgeweitet. Durch die Umsetzung der Renewable Energy Directive II (RED II) unterliegen EU-Länder spezifischen Zielen und Vorgaben für den Einsatz von Biokraftstoffen im Verkehrssektor, sodass steuerliche Anreize und verbindliche Beimischungsverpflichtungen bzw. die Treibhausgas-Minderungsquote (THG-Quote) zur Förderung des Biokraftstoffmarktes beitrugen. In Deutschland, einem der größten Biokraftstoffmärkte in Europa, erhöhte sich die THG-Quote im Januar 2024 um 1,35 Prozentpunkte auf 9,35 Prozent. Die Mineralölwirtschaft ist verpflichtet, die Treibhausgasemissionen – bezogen auf die jährliche Gesamtabsatzmenge eines Unternehmens an Otto- und Dieselmotorkraftstoff – durch Biokraftstoffe, Strom für die Elektromobilität, strombasierte Kraftstoffe und biogene Flüssiggase zu senken. In Nordamerika bestimmt der Renewable Fuel Standard (RFS) in Verbindung mit den von der EPA jährlich festgelegten Renewable Volume Obligations (RVOs) den Bedarf an erneuerbaren Kraftstoffen. Die Volumenverpflichtungen wurden am 14. Juni 2023 rückwirkend für das Jahr 2023 sowie die Jahre 2024 und 2025 bekannt gegeben.

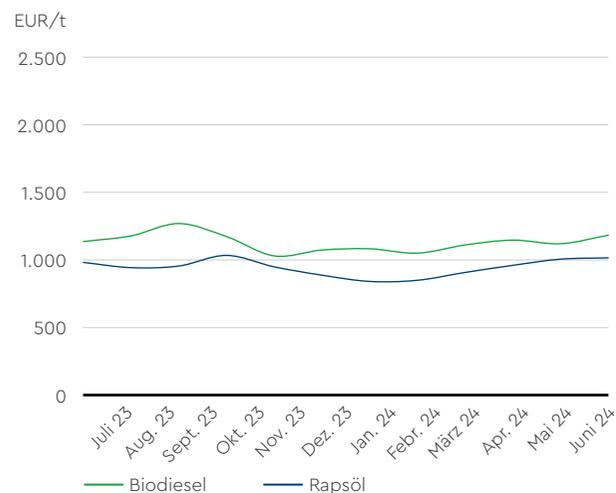
Die europa- und weltweit ungleich ausgestalteten Verpflichtungen zum Einsatz von Biokraftstoffen führen zu unterschiedlichen Nachfrage- und Angebotssituationen und demzufolge zu Arbitragemöglichkeiten, die für die Entwicklung der lokalen Produktion von Biokraftstoffen bedeutend sind. Im Folgenden betrachten wir daher die Wirtschaftlichkeit der Biokraftstoffproduktion im Einzelnen. Da Verbio Biomethan zu großen Teilen aus Reststoffen aus der Bioethanolproduktion herstellt, weist die Gruppe Bioethanol und Biomethan zusammengefasst in einem Segment neben Biodiesel aus. Eine zusammenfassende Darstellung der Preisentwicklungen findet sich in tabellarischer Form am Ende dieses Kapitels.

Biodieselmkt: Der Biodieselmkt war im zweiten Halbjahr 2023 von einem starken Preisrückgang gegenüber dem Vorjahr geprägt. Dieser wurde nicht nur durch gesunkene Rohstoffpreise, sondern zusätzlich durch mutmaßlich falsch deklarierte Importe von Biodiesel und HVO (Hydrotreated Vegetable Oil), hauptsächlich aus China, verursacht. Im ersten Halbjahr 2024 kehrte sich der Trend wieder um, sodass im zweiten Quartal 2024 die Biodieselpreise höher als im Vorjahr standen. Hintergrund für die festere Notierung sind gestiegene Rohstoffpreise sowie zeitweise rückläufige Importmengen aus China. Darüber hinaus ist die Nachfrage nach Biodiesel auf Basis von Rapsöl ungebrochen, insbesondere weil die Qualität der Ware aus China ohne Rapsölmethylester als Blendkomponente nicht ausreicht, um im europäischen Kraftstoffmarkt eingesetzt zu werden.

In den USA belasteten die niedrigen Preise für sogenannte D4 Renewable Identification Numbers (RINs) – die „Währung“ zum Erfüllen der RVOs – als Resultat der höheren Produktionsvolumina von HVO die Margen für Biodiesel im Berichtszeitraum. Gleichzeitig bot der Rückgang der Rohstoffpreise zeitweise eine geringe Chance für Margenverbesserungen.

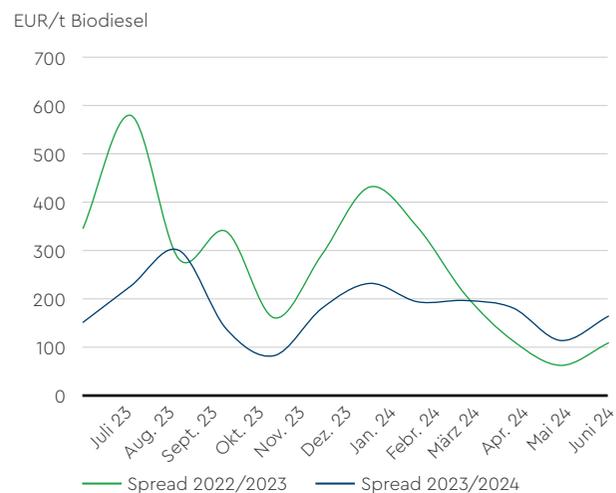
Bioethanolmarkt: Nachdem sich der europäische Bioethanolmarkt aufgrund von rückläufigen Importen aus Brasilien und Produktionsstopps europäischer Bioethanolanlagen im ersten Halbjahr 2023 erholte und niedrigere Energie- und Rohstoffpreise die Produktionsmargen stützten, reduzierten sich die Bioethanolpreise und -margen seit Oktober 2023 wieder. Ab Dezember wurden er-

**Preisentwicklung Biodiesel in Europa
(Juli 2023–Juni 2024)**



Biodiesel – Preis in EUR/Tonne Rapsöl – Preis in EUR/Tonne

Spread-Entwicklung in Europa im Vorjahresvergleich



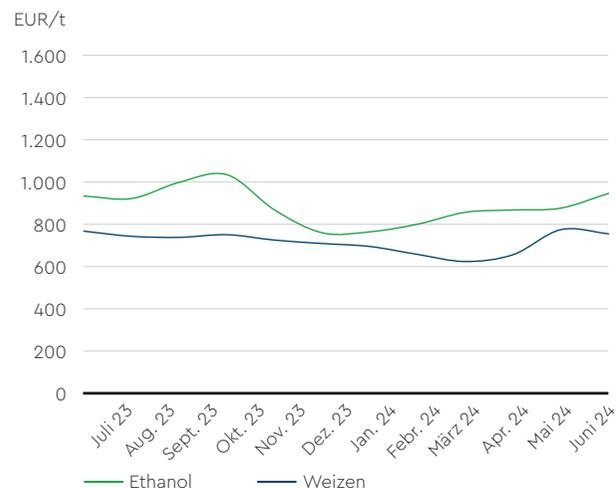
Spread = Biodieselpreis vs. Rapsölpreis pro Tonne Biodiesel

neut höhere Importmengen verzeichnet als ursprünglich erwartet, insbesondere aus Brasilien. Diese Importe führten zu einem signifikanten Anstieg der Lagerbestände in Rotterdam, was wiederum einen Preisrückgang um etwa 30 Prozent zur Folge hatte. Mit dem Rückgang der Importe vor allem aus Brasilien im ersten Quartal 2024 konnten die Ethanolbestände in Rotterdam abgebaut werden und die Preise erholten sich demzufolge im zweiten Berichtshalbjahr, auch dank steigender Nachfrage, kontinuierlich. Durch erhöhte Beimischmandate und die Einführung von E10 u. a. in Polen gab es eine lebhaftere Nachfrage nach Spot-Mengen. Ethanol bleibt eine günstige Beimischungskomponente und die Fahrsaison kurbelt die Nachfrage weiter an. Dabei bremst die anhaltende Backwardation Ethanol-Importe.

In den USA erreichten die Maispreise im Jahr 2023 historische Höchststände, die bis zur Ernte des neuen Maises in den USA im September/Oktober anhielten. In dieser Periode folgte der Preis für Bioethanol den Schwankungen der Maispreise, sodass die Margen für Bioethanol weiterhin auf historisch hohem Niveau blieben. Im Dezember 2023 stieg die Produktion von Ethanol aufgrund gestiegener Margen an. Die Bioethanol-Margen im Januar 2024 waren negativ, da der Januar traditionell der Monat mit der geringsten Nachfrage ist. In den letzten Monaten des Berichtsjahres hat die Nachfrage zugenommen, was zu verbesserten Margen für die Produktionsanlagen führte.

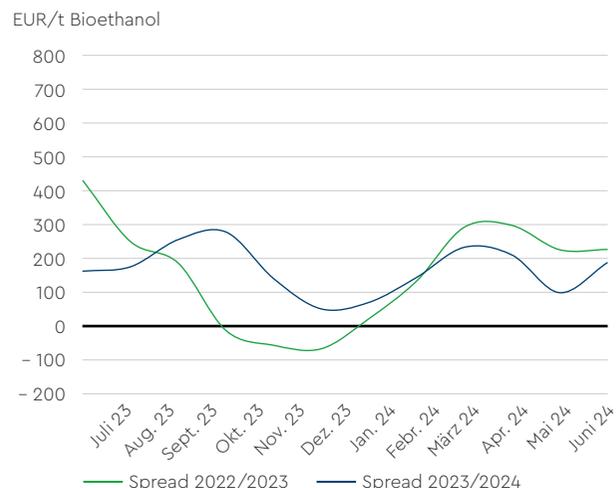
Biomethanmarkt: Im Berichtszeitraum 2023/2024 stieg der geschätzte Biomethanverbrauch im Verkehr in Deutschland von ca. 1.060 GWh auf ca. 1.250 GWh an. Der Anteil von Biomethan im CNG-Markt betrug im Berichtszeitraum etwa 95 Prozent. Hierfür gibt es zwei Gründe: (i) Tankstellenbetreiber profitierten von den günstigen Angeboten der Biomethanproduzenten. (ii) Die Nachfrage nach Biomethan stieg, da Logistikunternehmen als wichtigster Endverbraucher im Biomethanmarkt ihre Scope-2-Emissionen senken müssen, um Kundenanforderungen gerecht zu werden.

**Preisentwicklung Bioethanol in Europa
(Juli 2023–Juni 2024)**



Bioethanol – Preis in EUR/Tonne Weizen – Preis in EUR/Tonne

Spread-Entwicklung in Europa im Vorjahresvergleich



Spread = Bioethanolpreis vs. Weizenpreis pro Tonne Bioethanol

Hinzu kommen die ersten Mengen BioLNG, die an LNG-Tankstellen zur Vertankung ab Ende 2023 bereitgestellt wurden. Es ist davon auszugehen, dass der gesamte deutsche Markt für LNG als Kraftstoff auf BioLNG umgestellt wird. Wir schätzen, dass die Umstellungsquote bei 70 Prozent liegt, sodass von Januar bis Juni 2024 bei einem gesamten Marktvolumen von ca. 1.100 GWh im ersten Halbjahr 2024 ca. 700–900 GWh Biomethan in Form von BioLNG vertankt wurden.

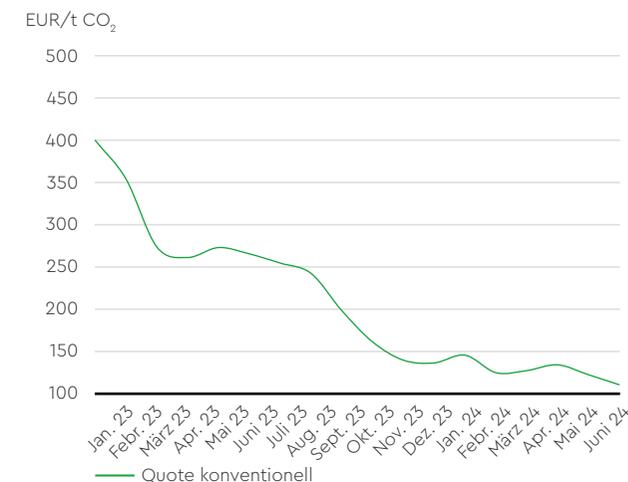
In den USA gehen aktuell ca. zwei Drittel des Biomethanvolumens in den Transport, unterstützt durch den RFS und den Low Carbon Fuel Standard (LCFS) in Kalifornien. Zudem zeigt sich auch außerhalb des Transportsektors – in sogenannten „voluntary markets“ – weiterhin ein verstärktes Interesse an Biomethan.

THG-Quote: Aufgrund der Erhöhung der THG-Quote bei nahezu stabilem Kraftstoffverbrauch in Deutschland wächst auch der Bedarf an CO₂-Einsparung. Da die Mineralölunternehmen sich oftmals frühzeitig eindecken, übersteigt die Nachfrage die gesetzlichen Vorschriften. Vermutlich falsch gekennzeichnete Biodieselpimporte aus China und somit die Verfügbarkeit vermeintlich günstiger CO₂-Einsparung führen jedoch zu einer übermäßigen Erhöhung des Quotenüberhangs auf ca. 6 Mio. Tonnen CO₂ für das Quotenjahr 2023 oder ca. 30 Prozent der Quotenverpflichtung für 2024. Darüber hinaus trugen

schon teilweise bestätigt betrügerische Upstream-Emission-Reduction-(UER-)Mengen zu diesem Überschuss bei. Der Überhang an THG-Quoten führte zu einem starken Preisverfall: Der THG-Quotenpreis, der Mitte 2023 laut Marktinformationen noch bei EUR 255 pro Tonne CO₂-Einsparung lag, ist zuletzt auf ca. EUR 100 gefallen.

Auf politischer Ebene wird jedoch reagiert. Während die Bundesumweltministerin im letzten Referentenentwurf noch für eine Verlängerung der UERs bis 2028 plädierte, ist das Ende der UERs nun bereits für 2025 festgelegt worden. Im Jahr 2024 werden keine neuen Projekte mehr in diesem Bereich zertifiziert. Anfang September verkündete das Umweltbundesamt, dass für vorerst acht UER-Projekte auch für 2023 keine Zertifikate ausgestellt werden. Darüber hinaus wurde seitens der EU am 22. Juli 2024 bekannt gegeben, dass für alle chinesischen Biodiesel- und HVO-Exporthändler ab Mitte August vorläufige Importzölle zwischen 12,8 Prozent und 36,4 Prozent gelten. Europäische Marktteilnehmer gehen davon aus, dass die Maßnahme den Import von Biodiesel und HVO zu niedrigen Preisen aus China in die EU einschränken wird. Verbio geht davon aus, dass ein strukturelles Verhindern von vermutlich betrügerischen Importmengen von Biodiesel erst durch wirksamere Kontrollen und Sanktionen kommt, und wirbt für eine Implementierung im Rahmen der Umsetzung der RED III in Deutschland.

**Preisentwicklung THG-Quote
(Juli 2023–Juni 2024)**



Quelle: Verbio

Preisentwicklung im Vorjahresvergleich (GJ 2022/2023 – GJ 2023/2024)

Preise ausgewählter Rohstoffe und Produkte	Q1	Q2	Q3	Q4		Q1	Q2	Q3	Q4	
	2022/2023	2022/2023	2022/2023	2022/2023		2023/2024	2023/2024	2023/2024	2023/2024	
Rohöl (Brent; USD/Barrel)	98	89	82	77	87	86	83	82	85	84
Dieselmotortreibstoff FOB Rotterdam (EUR/Tonne)	1.041	969	785	649	864	808	774	752	718	763
Biodiesel (FAME-10 RED; EUR/Tonne)	2.057	1.570	1.376	964	1.500	1.197	1.105	1.096	1.155	1.139
Rapsöl (EUR/Tonne)	1.618	1.292	1.034	871	1.209	966	966	876	998	951
Benzin FOB Rotterdam (EUR/Tonne)	914	755	753	744	793	819	698	752	801	768
Ethanol USA (CBOT; EUR/cbm)	567	560	532	524	546	525	531	526	530	528
Bioethanol (T2 German Specs; EUR/cbm)	1.078	791	831	797	876	749	705	638	707	700
Weizen (MATIF; EUR/Tonne)	336	328	281	237	296	235	228	206	228	224
Mais (CBOT; EUR/Tonne)	258	258	242	226	246	180	174	158	162	169
Natural Gas TTF Day 1 (EUR/MWh)	201	95	53	35	97	33	41	27	32	33
Natural Gas Henry Hub Day 1 (EUR/MWh)	29	21	17	7	18	9	9	7	7	8

2.2 Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns

2.2.1 Ertragslage

(GRI 201)

Vor dem Hintergrund der schwierigen Marktbedingungen aufgrund fragwürdiger CO₂-Einsparungs-Mengen im Markt konnte Verbio im Geschäftsjahr 2023/2024 ein gutes Ergebnis erzielen: Das EBITDA lag mit EUR 121,6 Mio. wie zuletzt prognostiziert am unteren Ende des Korridors von EUR 120 Mio. bis EUR 150 Mio. EBITDA. Die Prognose war aufgrund des wider Erwarten anhaltenden Drucks auf die Ethanol- und THG-Quotenpreise insbesondere durch die massiven, fragwürdigen Importe fortschrittlichen Biodiesels aus Asien im Jahr 2023 am 15. Januar 2024 von ursprünglich EUR 200 Mio. bis EUR 250 Mio. angepasst worden.

Die im Geschäftsjahr 2023/2024 von Verbio produzierte Menge an Biodiesel und Bioethanol erreichte einen neuen Rekordwert und betrug 1.158,7 Kilotonnen nach 928,1 Kilotonnen im vorangegangenen Geschäftsjahr 2022/2023. Dies entsprach bei der um 508,0 Kilotonnen auf 1.510,0 Kilotonnen gestiegenen Produktionskapazität insgesamt einer Kapazitätsauslastung von 76,7 Prozent (2022/2023: 92,6 Prozent). Darüber hinaus wurde im Geschäftsjahr 2023/2024 1.100,2 GWh Biomethan produziert (2022/2023: 1.078,1 GWh). Bei einer Produktionskapazität von 1.980,0 GWh (2022/2023: 1.300,0 GWh) lag die Anlagenauslastung damit bei 55,6 Prozent nach 82,9 Prozent im Geschäftsjahr 2022/2023. Die gesunkene Auslastung sowohl für Bioethanol als auch Biomethan war insbesondere auf die Anlage in Nevada, USA, zurückzuführen, deren Kapazitäten trotz vorgesehener Hochlaufphase bereits vollständig eingeplant waren. Darüber hinaus hat sich der Beginn der Hochlaufphase bis zum Ende des Geschäftsjahres verzögert.

Der Konzernumsatz 2023/2024 belief sich auf EUR 1.658,0 Mio. (2022/2023: EUR 1.968,3 Mio.) und lag damit deutlich unter den Umsatzerlösen des Vorjahres. Der Rückgang der Umsatzerlöse ist überwiegend auf gesunkene Absatzpreise der Kernprodukte und die Ausgestaltung der Ein- und Verkaufsverträge seit Dezember 2023 für die Produktionsmengen Biodiesel Nordamerika, die wirtschaftlich daher als Lohnverarbeitungsvertrag zu betrachten sind, zurückzuführen. Gesteigerte Produktionsmengen insbesondere auch durch den Erwerb der Anlage South Bend Ethanol im Mai 2023, die nun erstmals für das gesamte Jahr berücksichtigt wurde, konnten den Umsatzrückgang nicht vollständig ausgleichen. Für weitere Informationen wird auf die Analyse der einzelnen Segmente verwiesen.

Das EBITDA reduzierte sich auf EUR 121,6 Mio. (2022/2023: EUR 240,3 Mio.). Der Rückgang ist u. a. auf die gefallenen THG-Quotenpreise zurückzuführen. Gleichmaßen bemerkbar machten sich die Anlaufkosten von Verbios Wachstumsprojekten in den USA, denen keine nennenswerten Erträge gegenüberstanden.

Das Konzernbetriebsergebnis (EBIT) betrug EUR 69,6 Mio. und lag ebenfalls deutlich unter dem des Vergleichszeitraumes (2022/2023: EUR 198,7 Mio.). Höhere Abschreibungen betrafen maßgeblich die erworbene Anlage der SBE sowie die in Betrieb gegangenen Anlagen der VEN. Das durch tatsächliche und latente Steuern in Höhe von EUR 40,1 Mio. (2022/2023: EUR 67,1 Mio.) beeinflusste Periodenergebnis wird mit EUR 20,1 Mio. (2022/2023: EUR 132,2 Mio.) ausgewiesen. Aus dem Periodenergebnis resultierte ein Ergebnis je Aktie (un-/verwässert) von EUR 0,31/EUR 0,31 (2022/2023: EUR 2,08/EUR 2,08).

Die Berichterstattung zur Geschäfts- und Ertragsentwicklung der einzelnen Segmente erfolgt im Abschnitt „Segmentberichterstattung“.

2.2.2 Entwicklung einzelner Ertrags- und Aufwandsposten

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von EUR 11,2 Mio. (2022/2023: EUR 13,8 Mio.) enthalten im Wesentlichen Erträge aus Strom- und Energiesteuererstattungen (EUR 3,2 Mio.; 2022/2023: EUR 3,3 Mio.), Auflösungen von Rückstellungen (EUR 2,0 Mio.; 2022/2023: EUR 3,0 Mio.) sowie Zuschüsse und Auflösungen von Investitionszuwendungen in Höhe von EUR 1,1 Mio. (2022/2023: EUR 0,8 Mio.).

Der Materialaufwand betrug EUR 1.315,4 Mio. Unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen unfertiger und fertiger Erzeugnisse errechnet sich demnach eine gesunkene Bruttomarge in Höhe von EUR 317,3 Mio. (2022/2023: EUR 372,9 Mio.).

Der Personalaufwand für das Geschäftsjahr 2023/2024 belief sich auf EUR 107,5 Mio. und lag damit um ca. 33 Prozent über dem des Vorjahres (2022/2023: EUR 81,1 Mio.). Der Anstieg ist in erster Linie auf eine höhere Mitarbeiterzahl durch die weitere internationale Expansion zurückzuführen. Bei den durchschnittlichen Personalkosten je Mitarbeiter war ein Anstieg von etwa 12 Prozent zu verzeichnen. Die Personalaufwandsquote (bezogen auf Umsatz, Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen) betrug 6,6 Prozent und lag damit über dem Wert des Vorjahresvergleichszeitraumes (2022/2023: 3,9 Prozent).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Berichtszeitraum EUR 108,9 Mio. (2022/2023: EUR 77,6 Mio.) und beinhalten vor allem Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltung, Aufwendungen für Ausgangsfrachten und andere Vertriebskosten, Aufwendungen für Versicherungen und Beiträge, Rechts- und Beratungskosten sowie Kraftfahrzeugkosten. Dabei erhöhten sich vor allem die Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltung, für Versicherungen und Beiträge sowie für Ausgangsfrachten und andere Vertriebskosten, während sich die weiteren Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr vergleichsweise wenig verändert haben.

Die Wertänderungen finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (EUR 1,6 Mio.; 2022/2023: EUR -7,1 Mio.) resultierten nahezu ausschließlich aus Kursdifferenzen.

Die Abschreibungen für das Geschäftsjahr 2023/2024 (EUR 52,0 Mio.; 2022/2023: EUR 41,6 Mio.) enthalten planmäßige Abschreibungen auf Nutzungsrechte an Leasinggegenständen in Höhe von EUR 8,7 Mio. (2022/2023: EUR 6,9 Mio.). Die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr von EUR 34,1 Mio. auf EUR 42,9 Mio. Zwar sind Teile der älteren Bestandsanlagen bereits abgeschrieben, die Investitionen der letzten drei Jahre erreichen jedoch sukzessive die Betriebsbereitschaft und übersteigen den Wegfall von Abschreibungen auf Teile der älteren Bestandsanlagen nun deutlich.

Das Finanzergebnis wird mit EUR -9,3 Mio. (2022/2023: EUR 0,5 Mio.) ausgewiesen und beinhaltet Finanzerträge in Höhe von EUR 1,3 Mio. (2022/2023: EUR 2,4 Mio.), denen Finanzierungsaufwendungen in Höhe von EUR 10,6 Mio. (2022/2023: EUR 1,9 Mio.) gegenüberstehen. Im Finanzergebnis sind EUR 1,0 Mio. (2022/2023: EUR 0,6 Mio.) Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von

Leasingverbindlichkeiten enthalten. Der deutliche Anstieg der Finanzierungsaufwendungen ist jedoch hauptsächlich auf den durchschnittlich gestiegenen Darlehensstand im Geschäftsjahr 2023/2024 zurückzuführen.

Der Rückgang bei den Ertragsteuern (EUR 40,1 Mio.; 2022/2023: EUR 67,1 Mio.) korrespondiert mit dem niedrigeren Ergebnis vor Steuern. Die Steuerquote lag mit 66,6 Prozent (2022/2023: 33,7 Prozent) im Geschäftsjahr 2023/2024 über dem erwarteten Niveau. Dies ist auf die disproportionale Verteilung der steuerlichen Ergebnisse in den verschiedenen Steuerjurisdiktionen zurückzuführen. Bezüglich weiterer Informationen zu den Ertragsteuern wird auf die Ausführungen im Konzernanhang unter Abschnitt 6.11 „Ertragsteuern“ verwiesen.

2.3 Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme wird zum 30. Juni 2024 mit EUR 1.377,8 Mio. (30.06.2023: EUR 1.297,2 Mio.) ausgewiesen. Die Erhöhung der Bilanzsumme war auf der Aktivseite insbesondere auf die Erhöhung der Sachanlagen zurückzuführen, während die kurzfristigen Vermögenswerte insgesamt gesunken sind. Auf der Passivseite zeigt sich der Anstieg vor allem bei den langfristigen Schulden, die die Investitionszuwendungen aus dem US-amerikanischen Inflation Reduction Act (IRA) beinhalten, wobei die Investitionszuwendungen potenziell dem Eigenkapital zuzurechnen sind.

2.3.1 Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um EUR 123,5 Mio. und betragen zum Stichtag EUR 794,0 Mio. (30.06.2023: EUR 670,4 Mio.). Die Veränderung ergibt

sich vor allem aus Zugängen bei den Sachanlagen (EUR 179,5 Mio.), denen insbesondere gestiegene planmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 42,9 Mio. (2022/2023: EUR 34,2 Mio.) sowie Abgänge mit Restbuchwerten in Höhe von EUR 7,7 Mio. gegenüberstehen. Der Anstieg der Sachanlagen ist in erster Linie auf die Investitionen in die US-amerikanischen Standorte der VEN und der SBE sowie in den weiteren Kapazitätsausbau z. B. für fortschrittlichen Biodiesel, Tankstelleninfrastruktur und die Produktdiversifikation durch Proteine und Ethanololyse in Deutschland zurückzuführen. Die langfristigen Nutzungsrechte an Leasinggegenständen in Höhe von EUR 27,8 Mio. stiegen im Vergleich zum Vorjahr um EUR 0,4 Mio. (2022/2023: EUR 27,4 Mio.).

2.3.2 Kurzfristige Vermögenswerte

Zum 30. Juni 2024 beliefen sich die kurzfristigen Vermögenswerte auf EUR 583,8 Mio. (30.06.2023: EUR 626,8 Mio.), die sich damit gegenüber dem Vorjahr um insgesamt EUR 43,0 Mio. vermindert haben.

Bei den Vorräten war gegenüber dem Vorjahr ein leichter Bestandsabbau zu verzeichnen (30.06.2024: EUR 244,9 Mio.; 30.06.2023: EUR 260,3 Mio.). Die Abnahme an Vorräten gegenüber dem 30. Juni 2023 resultierte insbesondere aus niedrigeren Beständen an Fertigerzeugnissen (30.06.2024: EUR 179,6 Mio.; 30.06.2023: EUR 201,1 Mio.). Bei den Fertigerzeugnissen verringerten sich dabei die THG-Quoten aus Biomethan aufgrund zusätzlich vorgenommener Wertberichtigungen (30.06.2024: EUR 32,0 Mio., 30.06.2023: EUR 1,5 Mio.) bzw. gesunkener Herstellungskosten, während die Mengen deutlich angestiegen sind. Andererseits erhöhten sich die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (30.06.2024: EUR 54,0 Mio.; 30.06.2023: EUR 45,5 Mio.), was vor allem auf erhöhte Bestände durch den Anlauf

der Anlage der VEN zurückzuführen ist, sowie die Handelswaren (30.06.2024: EUR 8,1 Mio.; 30.06.2023: EUR 4,5 Mio.), in denen erstmals Bestände aus dem Trading-Bereich der VInternational enthalten sind.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr (30.06.2024: EUR 119,0 Mio.; 30.06.2023: EUR 89,8 Mio.) wieder an, was vor allem das höhere Preisniveau bei Biodiesel und Bioethanol im Vergleich zum Ende des vorherigen Geschäftsjahres widerspiegelt.

Die Derivate haben sich zum 30. Juni 2024 mit EUR 21,3 Mio. (30.06.2023: EUR 8,8 Mio.) ebenfalls erhöht. Zum einen handelt es sich um den erhöhten Wertbestand der Derivate zur Preisfixierung von Pflanzenöleinkäufen (EUR 10,0 Mio.; 30.06.2023: EUR 7,5 Mio.), deren Wertveränderungen bis zum 30. Juni 2024 aus der Behandlung als Cashflow-Hedges direkt im Eigenkapital erfasst wurden. Zum anderen beinhalten die Derivate vor allem freistehende Derivate für Verkaufsgeschäfte aus dem Trading- und Non-Trading-Bereich (EUR 11,3 Mio.; 30.06.2023: EUR 1,3 Mio.), wobei sich im Wert das deutlich gestiegene Nominalvolumen vor allem aus dem Trading-Bereich widerspiegelt. Im Trading-Bereich stehen dabei den Derivaten auf der Aktivseite jeweils Derivate auf der Passivseite in ähnlicher Größenordnung gegenüber.

Auf der anderen Seite gingen die anderen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte deutlich zurück (EUR 17,9 Mio.; 30.06.2023: EUR 66,7 Mio.). Hier konnten insbesondere die Bestände an Zahlungsmitteln auf Segregated Accounts deutlich reduziert werden (EUR 9,4 Mio.; 30.06.2023: EUR 49,1 Mio.).

Die Zahlungsmittel sanken zum Geschäftsjahresende trotz Ausweitung des operativen Cashflows aufgrund von Wachstumsinvestitionen deutlich von EUR 170,3 Mio. auf EUR 123,2 Mio. Weitere Informationen zur Entwicklung des Zahlungsmittelbestandes sind in den Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung enthalten.

2.3.3 Eigenkapital

Das Eigenkapital betrug zum Bilanzstichtag EUR 928,2 Mio. (30.06.2023: EUR 911,8 Mio.). Die bilanzielle Eigenkapitalquote lag bei 67,4 Prozent und damit unterhalb der des Vorjahresstichtages (30.06.2023: 70,3 Prozent).

2.3.4 Langfristige Schulden

Die langfristigen Schulden stiegen von EUR 142,9 Mio. (30.06.2023) um EUR 91,6 Mio. auf EUR 234,5 Mio. (30.06.2024) an. Die deutliche Veränderung beruht zum einen auf einer Erhöhung der in Anspruch genommenen langfristigen Darlehen von EUR 114,5 Mio. auf EUR 152,1 Mio. Zum anderen wurden für das Biomethanprojekt von Verbio in Nevada Investitionszuwendungen aus dem IRA in den USA in Höhe von EUR 33,3 Mio. über die langfristigen Investitionszuwendungen abgegrenzt. Darüber hinaus sind auch die anderen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten (EUR 19,6 Mio.; 30.06.2023: EUR 0,2 Mio.) im Rahmen von abgeschlossenen Pensionsgeschäften angestiegen. Bezüglich weiterer Informationen zu den Pensionsgeschäften wird auf die Ausführungen im Konzernanhang unter Abschnitt 7.4.5 „Andere langfristige finanzielle Verbindlichkeiten“ verwiesen.

2.3.5 Kurzfristige Schulden

Die kurzfristigen Schulden verringerten sich im Vergleich zum vorangegangenen Geschäftsjahresende (30.06.2024: EUR 215,1 Mio.; 30.06.2023: EUR 242,5 Mio.), was im Wesentlichen auf die Verringerung der kurzfristigen Darlehen (EUR 13,4 Mio.; 30.06.2023: EUR 47,5 Mio.) zurückzuführen ist. Dem stand insbesondere eine stichtagsbedingte Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (EUR 126,4 Mio.; 30.06.2023: EUR 106,5 Mio.) gegenüber.

2.3.6 Cashflow

Der operative Cashflow für die Berichtsperiode betrug EUR 116,8 Mio. und lag damit deutlich über dem Niveau des Vorjahres (2022/2023: EUR 26,1 Mio.). Eine wesentliche Ursache hierfür war bei deutlich geringerem Periodenergebnis die Abnahme der Vorräte um EUR 15,4 Mio. (2022/2023: Zunahme der Vorräte: EUR 80,1 Mio.) sowie der sonstigen Vermögenswerte und der anderen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte um EUR 46,7 Mio. (2022/2023: Zunahme EUR 34,8 Mio.). Zusätzlich wirkten sich für das laufende Jahr geringere geleistete Ertragsteuerzahlungen (EUR 54,0 Mio.; 2022/2023: EUR 162,0 Mio.) aus. Zahlungsmittelmindernd wirkten sich indes die um EUR 18,1 Mio. gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus (2022/2023: Abnahme um EUR 31,1 Mio.).

Bedingt durch die Investitionstätigkeit waren im Berichtszeitraum 2023/2024 insgesamt Mittelabflüsse in Höhe von EUR 144,9 Mio. (2022/2023: EUR 266,4 Mio.) zu verzeichnen. Hierbei handelte es sich zu einem Großteil um Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen

(EUR 170,4 Mio.; 2022/2023: EUR 202,9 Mio.), insbesondere für den Aufbau der Anlagen in den USA sowie für die Erweiterungen der Anlagen in Deutschland und die vertikale und horizontale Diversifikation, denen Einzahlungen aus Investitionszuwendungen in Höhe von EUR 24,7 Mio. gegenüberstanden. Darüber hinaus wurden im vorangegangenen Geschäftsjahr Auszahlungen für den Erwerb der SBE in Höhe von EUR 64,0 Mio. vorgenommen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug EUR -19,5 Mio. (2022/2023: EUR 112,2 Mio.). Er beinhaltet zum einen die Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von EUR 219,9 Mio. (2022/2023: EUR 227,0 Mio.), wobei diese größtenteils auch wieder getilgt wurden (EUR 217,3 Mio.). Zum anderen ist die Zahlung von Dividenden (EUR 12,7 Mio.; 2022/2023: EUR 12,7 Mio.) enthalten. Darüber hinaus war der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit im Geschäftsjahr 2023/2024 in Höhe von EUR 9,5 Mio. (2022/2023: EUR 7,1 Mio.) durch die Auszahlung zur Tilgung von Leasingverbindlichkeiten beeinflusst.

Vor diesem Gesamthintergrund verringerte sich der Finanzmittelfonds im Zeitraum vom 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2024 um EUR 47,1 Mio. Die in der Bilanz ausgewiesenen liquiden Mittel betragen zum 30. Juni 2024 EUR 123,2 Mio. nach EUR 170,3 Mio. zum Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres.

2.3.7 Nettofinanzverschuldung (Net Debt)

Den Bank- und Darlehensfinanzierungen in Höhe von EUR 165,5 Mio. (30.06.2023: EUR 162,0 Mio.) standen flüssige Mittel in Höhe von EUR 123,2 Mio. (30.06.2023: EUR 170,3 Mio.) und weitere Zahlungsmittel auf Segregated Accounts in Höhe von EUR 9,4 Mio. gegenüber (30.06.2023: EUR 49,1 Mio.), sodass zum Stichtag ein Net Debt in Höhe von EUR 32,9 Mio. (30.06.2023: Net Cash von EUR 57,4 Mio.) ausgewiesen wurde.

2.3.8 Investitionen

Im Geschäftsjahr 2023/2024 wurden Investitionen in Höhe von EUR 180,2 Mio. (2022/2023: EUR 251,5 Mio.) getätigt, die mit EUR 179,5 Mio. (2022/2023: EUR 251,2 Mio.) fast ausschließlich in das Sachanlagevermögen flossen. Die wesentlichen Investitionen in Sachanlagen betrafen mit EUR 74,5 Mio. Investitionen in neue US-Anlagen inklusive SBE sowie mit EUR 89,5 Mio. Erweiterungs- und Diversifikationsinvestitionen in Deutschland, darunter die Verflüssigungsanlage für Biomethan, die Erweiterung der Kapazitäten für fortschrittlichen Biodiesel sowie die Tankstelleninfrastruktur.

Die Schwerpunkte der Investitionstätigkeit in den einzelnen Segmenten ergeben sich aus den Erläuterungen zu den Segmenten Biodiesel und Bioethanol/Biomethan.

2.3.9 Segmentberichterstattung Biodiesel

Biodiesel	1. HJ 2023/2024	2. HJ 2023/2024	2023/2024	1. HJ 2022/2023	2. HJ 2022/2023	2022/2023
Produktionskapazität (t)			710.000			660.000
Produktion (t)	321.844	315.439	637.283	303.093	307.416	610.509
Auslastung (%)	90,7	95,6	89,8	91,8	93,2	92,5
Anzahl Mitarbeiter	221	240	240	211	215	215

Die Produktionsmengen an Biodiesel konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023/2024 erneut gesteigert werden. Mit 637,3 Kilotonnen (2022/2023: 610,5 Kilotonnen) wurde ein neuer Produktionsrekord erreicht, hauptsächlich aufgrund der Rekordauslastung der Biodieselanlage in Nordamerika. Die Auslastung lag insgesamt bei 89,8 Prozent und der Absatz inklusive Handelsmengen erreichte mit 736,4 verkauften Kilotonnen eine neue Höchstmarke nach 725,9 Kilotonnen im Vorjahr.

Die im Segment Biodiesel im Geschäftsjahr 2023/2024 erzielten Umsatzerlöse beliefen sich auf EUR 987,5 Mio. nach EUR 1.367,4 Mio. im Geschäftsjahr 2022/2023. Der Rückgang der Umsatzerlöse ist bei stabilen Absatzmengen für Biodiesel in Teilen auf durchschnittlich gesunkene Absatzpreise, insbesondere für Biodiesel und Glycerin, zurückzuführen. Auch die darüber hinausgehenden THG-Prämien lagen durchschnittlich unter den Vorjahres-

werten. Darüber hinaus führte die seit Dezember 2023 angepasste Ausgestaltung der Ein- und Verkaufsverträge für die Produktionsmengen in Kanada, die wirtschaftlich als Lohnverarbeitungsvertrag zu betrachten sind, zu einer Reduzierung der Umsatzerlöse und korrespondierenden Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr.

Der Materialaufwand betrug EUR 783,0 Mio. nach EUR 1.184,0 Mio. im Vorjahr und trug insbesondere den gesunkenen Rapsölpreisen und Energiekosten sowie der Vertragsumstellung in Kanada Rechnung. Unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen hat sich die Rohermargen hauptsächlich aufgrund des Bewertungsansatzes der THG-Quote dennoch von EUR 206,2 Mio. auf EUR 187,9 Mio. leicht, um 9 Prozent im Vorjahresvergleich, verringert.

Die Personalkosten im Geschäftsjahr 2023/2024 betragen EUR 31,2 Mio. (2022/2023: EUR 27,0 Mio.). Der Anstieg ist weitestgehend auf eine höhere durchschnittliche Vergütung der Mitarbeiter im gesamten Segment Biodiesel zurückzuführen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen beliefen sich auf EUR 33,4 Mio. (2022/2023: EUR 32,0 Mio.). Das EBITDA für das Segment Biodiesel erreichte EUR 114,1 Mio. (2022/2023: 152,7 EUR Mio.), was im Wesentlichen auf die gesunkene Rohermargen und Aufwendungen aus Waretermingeschäften aus Absicherungsgeschäften für das vierte Quartal zurückzuführen ist. Die Aufwendungen aus Termingeschäften betragen EUR 13,3 Mio. (2022/2023: Ertrag; EUR 0,4 Mio.).

Im Segment Biodiesel sind im Geschäftsjahr 2023/2024 EUR 25,5 Mio. (2022/2023: EUR 18,9 Mio.) in Sachanlagen und hauptsächlich den Ausbau der fortschrittlichen Biodieselskapazitäten investiert worden.

2.3.10 Segmentberichterstattung Bioethanol/Biomethan

Bioethanol	1. HJ 2023/2024	2. HJ 2023/2024	2023/2024	1. HJ 2022/2023	2. HJ 2022/2023	2022/2023
Produktionskapazität (t)			800.000			342.000
Produktion (t)	248.857	272.550	521.407	142.683	174.930	317.613
Auslastung Bioethanol (%)	62,2	68,1	65,2	109,8	102,3	92,9
Biomethan	1. HJ 2023/2024	2. HJ 2023/2024	2023/2024	1. HJ 2022/2023	2. HJ 2022/2023	2022/2023
Produktionskapazität (MWh)			1.980.000			1.300.000
Produktion (MWh)	519.132	581.052	1.100.184	522.128	555.925	1.078.053
Auslastung Biomethan (%)	52,4	58,7	55,6	80,3	85,5	82,9
Anzahl Mitarbeiter	700	669	669	559	632	632

Im Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2024 erreichte die Produktion mit 521,4 Kilotonnen (2022/2023: 317,6 Kilotonnen) Bioethanol dank zusätzlicher Kapazitäten durch den Erwerb von SBE im Mai 2023 und Erweiterungsmaßnahmen in Deutschland einen neuen Höchststand. Ebenso kam die Produktion von Biomethan mit 1.100 GWh (Vorjahr: 1.078 GWh) im Geschäftsjahr 2023/2024 auf einen neuen Rekordwert.

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 2023/2024 im Segment Bioethanol/Biomethan Umsatzerlöse in Höhe von EUR 656,5 Mio. (2022/2023: EUR 590,5 Mio.) erzielt, welche damit um 11 Prozent über dem Niveau des Vorjahres lagen. Im Segment Bioethanol/Biomethan ist der Umsatzanstieg auf gestiegene Verkaufsmengen bei rückläufigen Ethanolverkaufspreisen und gesunkenen THG-Quotenpreisen zurückzuführen. Insbesondere die neuen Kapazitäten von SBE mit einer Produktion von 223,0 Kilo-

tonnen haben ihren Beitrag hierzu geleistet. Der Umfang an Handelsgeschäften im Non-Trading-Bereich blieb dabei wie im Vorjahr auf einem im Vergleich zum Gesamtsegmentumsatz niedrigen Niveau (2023/2024: EUR 75,5 Mio.; 2022/2023: EUR 55,2 Mio.).

Der Materialaufwand erhöhte sich überproportional zur Entwicklung bei den Umsatzerlösen auf EUR 525,9 Mio. (2022/2023: EUR 493,3 Mio.), wodurch unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen für das Segment die Rohertragsmarge trotz der gestiegenen Verkaufsmengen von EUR 160,4 Mio. im Vorjahresvergleichszeitraum auf EUR 122,1 Mio. gesunken ist. Hier machten sich insbesondere die gesunkenen THG-Quotenerträge und die überproportional hohen Materialaufwendungen bei der VEN, die sich durch den erhöhten Bedarf in der Hochlaufphase der Anlage ergaben, bemerkbar.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in diesem Segment stellten sich in der Berichtsperiode nur leicht verändert (EUR 8,7 Mio.; 2022/2023: EUR 8,2 Mio.) dar.

Der Personalaufwand wird mit EUR 67,1 Mio. (2022/2023: EUR 46,2 Mio.) ausgewiesen. Der Anstieg ist vor allem auf eine höhere Mitarbeiterzahl bedingt durch den Ausbau der Aktivitäten im Bereich Bioethanol und Biomethan am Standort in Nevada, Iowa, sowie auf die ganzjährig wirksamen Personalaufwendungen für die Anlage in South Bend, Indiana, zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen EUR 82,1 Mio. nach EUR 50,5 Mio. im Geschäftsjahr 2022/2023. Diese enthalten vornehmlich Ausgangsfrachten und Instandhaltungsaufwendungen, wobei sich sowohl diese Aufwendungen als auch die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen jeweils erhöht haben.

SBE trug vornehmlich mit etwa EUR 11,0 Mio. Instandhaltungsaufwendungen zu den erhöhten sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Segment bei.

Das Segment-EBITDA des Geschäftsjahres 2023/2024 sank auf EUR 2,5 Mio. nach EUR 84,3 Mio. im Geschäftsjahr 2022/2023, was in großen Teilen auf die Anlaufkosten in den USA und die gesunkene Rohertragsmarge zurückzuführen ist.

Insgesamt wurden in diesem Segment EUR 148,8 Mio. (2022/2023: EUR 222,8 Mio.) in Sachanlagen investiert. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Investitionen im Zusammenhang mit dem Bau der Biomethan- und Bioethanolanlagen in den USA sowie die Erweiterung und Optimierung der bestehenden Anlagen in Schwedt/Oder, Zörbig und Pinnow.

2.3.11 Übrige

Im Geschäftsjahr 2023/2024 wurden im Segment Übrige – insbesondere aus Transport- und Logistikleistungen – Umsatzerlöse in Höhe von EUR 31,6 Mio. (2022/2023: EUR 26,6 Mio.) erzielt. Das Segment-EBITDA wird mit EUR 5,1 Mio. (2022/2023: EUR 0,3 Mio.) ausgewiesen.

2.4 Angaben zur Verbio SE

Der Vertrieb der Verbio-Produkte und der Einkauf der dafür erforderlichen Rohstoffe in Deutschland erfolgen durch die Verbio SE. Hergestellt werden die Produkte durch die Tochtergesellschaften an den deutschen Standorten Zörbig, Bitterfeld, Schwedt/Oder und Pinnow.

Die Verbio SE stellt gemäß Art. 61 der Verordnung (EG) Nr. 2157/2001 des Rates vom 8. Oktober 2001 über das Statut der Europäischen Gesellschaft (SE-Verordnung) nach den in ihrem Sitzstaat für Aktiengesellschaften geltenden Vorschriften einen Jahresabschluss nach den für große Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 HGB geltenden Vorschriften des dritten Buches des HGB sowie den ergänzenden Vorschriften des AktG auf.

2.4.1 Ertragslage der Verbio SE

Gewinn- und Verlustrechnung der Verbio SE nach HGB (Kurzfassung)

Mio. EUR	2023/2024	2022/2023
Umsatzerlöse	1.356,3	1.624,9
Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	24,9	141,2
Sonstige betriebliche Erträge	9,4	25,0
Materialaufwand	-1.206,6	-1.458,5
Personalaufwand	-28,9	-22,7
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-1,5	-1,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-77,7	-61,2
Betriebsergebnis	75,9	247,4
Finanz- und Beteiligungsergebnis	41,3	-28,8
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-36,6	-64,4
Jahresüberschuss	80,6	154,2

Die Verbio SE weist für das Geschäftsjahr 2023/2024 einen Jahresüberschuss in Höhe von EUR 80,6 Mio. (2022/2023: EUR 154,2 Mio.) aus. Diese Entwicklung gegenüber dem Vorjahr ist operativ vor allem auf deutlich gesunkene Rohmargen sowohl beim Biodiesel als auch beim Bioethanol zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse in Höhe von EUR 1.356,3 Mio. (2022/2023: EUR 1.624,9 Mio.) resultieren im Wesentlichen aus Erlösen gegenüber Dritten. Mit 800,9 Kilotonnen Biodiesel und Bioethanol wurden die Produktionsmengen des vorangegangenen Geschäftsjahres in den deutschen Werken übertroffen (2022/2023: 769,1 Kilotonnen). Bei Biomethan wurde mit 967 GWh (2022/2023: 968 GWh) die Rekordproduktionsmenge des Vorjahres wieder erreicht. Der Rückgang der Umsatzerlöse mit eigenen Biokraftstoffen ist vor allem auf die durchschnittlich gesunkenen Preise sowohl für Biodiesel als auch für Bioethanol sowie die gesunkenen THG-Prämien im abgelaufenen Geschäftsjahr zurückzuführen. Die Erlöse gegenüber Dritten enthalten Erlöse aus Handelsgeschäften mit biogenen Kraftstoffen im Non-Trading-Bereich in Höhe von EUR 136,2 Mio. im Vergleich zu EUR 137,1 Mio. im Geschäftsjahr 2022/2023.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen EUR 9,4 Mio. (2022/2023: EUR 25,0 Mio.) und beinhalten hauptsächlich Erträge aus Kursdifferenzen in Höhe von EUR 0,6 Mio. (2022/2023: EUR 9,0 Mio.) sowie realisierte Erträge aus Derivaten in Höhe von EUR 6,6 Mio. (2022/2023: EUR 12,8 Mio.).

Der Materialaufwand betrug EUR 1.206,6 Mio. (2022/2023: EUR 1.458,5 Mio.). In beiden Segmenten – Biodiesel und Bioethanol/Biomethan – sind die durchschnittlichen Rohstoffpreise spürbar gesunken. Insgesamt reduzierte sich aufgrund der negativen Entwicklung bei den Absatzpreisen in beiden Segmenten und unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen die Bruttomarge auf EUR 174,6 Mio. (2022/2023: EUR 307,5 Mio.).

Der Personalaufwand belief sich auf EUR 28,9 Mio. (2022/2023: EUR 22,7 Mio.), sowohl begründet durch die höhere Mitarbeiteranzahl als auch einen wiederum deutlichen Anstieg der Aufwendungen pro Mitarbeiter. Aufgrund der gestiegenen Mitarbeiterzahl wurden auch für das Geschäftsjahr 2023/2024 höhere Rückstellungen für variable Vergütungsanteile gebildet.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von EUR 77,7 Mio. (2022/2023: EUR 61,2 Mio.) bestanden im Wesentlichen in Aufwendungen für Ausgangsfrachten in Höhe von EUR 25,9 Mio. (2022/2023: EUR 24,2 Mio.), Aufwendungen aus realisierten Derivaten in Höhe von EUR 23,7 Mio. (2022/2023: EUR 4,1 Mio.) sowie Aufwendungen für Weiterbelastungen an verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 9,8 Mio. (2022/2023: EUR 5,3 Mio.).

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis (EUR 41,3 Mio.; 2022/2023: EUR 28,8 Mio.) beinhaltet zum einen die Übernahme der Ergebnisse von Tochtergesellschaften in Höhe von EUR 35,7 Mio. (2022/2023: EUR – 38,5 Mio.). Zum anderen sind Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von EUR 11,9 Mio. (2022/2023: EUR 10,3 Mio.) sowie Zinsen und ähnliche Aufwendungen (2023/2024: EUR 6,2 Mio.; 2022/2023: EUR 0,7 Mio.) enthalten, welche vorwiegend Erträge und Aufwendungen zur Konzernfinanzierung enthalten.

2.4.2 Vermögenslage der Verbio SE**Bilanz der Verbio SE nach HGB (Kurzfassung)**

Mio. EUR	2023/2024	2022/2023
Aktiva		
Immaterielle Vermögensgegenstände	1,0	1,5
Sachanlagen	2,1	2,1
Finanzanlagen	765,6	657,2
Anlagevermögen	768,7	660,8
Vorräte	333,5	300,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	89,4	73,0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	236,4	228,0
Sonstige Vermögensgegenstände	44,0	80,5
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	54,9	112,2
Umlaufvermögen	758,3	793,8
Rechnungsabgrenzungsposten	0,5	0,2
Summe Aktiva	1.527,5	1.454,8
Passiva		
Eigenkapital	1.159,4	1.088,9
Rückstellungen	42,4	56,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	115,4	132,0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,0	9,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	67,1	41,3
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	96,3	103,7
Sonstige Verbindlichkeiten	47,0	22,9
Verbindlichkeiten	325,8	309,2
Summe Passiva	1.527,5	1.454,8

2.4.2.1 Anlagevermögen

Das Anlagevermögen der Verbio SE betrug zum Bilanzstichtag EUR 768,7 Mio. (30.06.2023: EUR 660,8 Mio.) und ist in vollem Umfang durch das Eigenkapital gedeckt. Den größten Posten stellen die Finanzanlagen in Höhe von EUR 765,6 Mio. (30.06.2023: EUR 657,2 Mio.) dar. Weiterhin enthält das Anlagevermögen immaterielle Vermögensgegenstände in Form von Patenten, Lizenzen und Software in Höhe von EUR 1,0 Mio. (30.06.2023: EUR 1,5 Mio.) sowie Sachanlagen in Höhe von EUR 2,1 Mio. (30.06.2023: EUR 2,1 Mio.). Die Veränderung der Finanzanlagen ist dabei hauptsächlich durch Zugänge im Zusammenhang mit der Finanzierung der nordamerikanischen Geschäftsaktivitäten durch von der VERBIO Finance ausgereichte Darlehen verursacht.

2.4.2.2 Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen verringerte sich um EUR 35,5 Mio. von EUR 793,8 Mio. auf EUR 758,3 Mio. Hierbei haben sich insbesondere die sonstigen Vermögensgegenstände (EUR 44,0 Mio.; 30.06.2023: EUR 80,5 Mio.) sowie die flüssigen Mittel (EUR 54,9 Mio.; 30.06.2023: EUR 112,2 Mio.) rückläufig entwickelt. Der Rückgang der sonstigen Vermögensgegenstände ist insbesondere auf geringere Bestände auf Segregated Accounts (Sicherheitsleistungen) zurückzuführen. Weitere Informationen zur Entwicklung der flüssigen Mittel sind in den Angaben zur Finanzlage enthalten. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (EUR 89,4 Mio.; 30.06.2023: EUR 73,0 Mio.) haben sich dagegen im Vergleich zum Vorjahresstichtag erhöht.

2.4.2.3 Eigenkapital

Das Eigenkapital betrug zum Bilanzstichtag EUR 1.159,4 Mio. (30.06.2023: EUR 1.088,9 Mio.). Durch den für das Geschäftsjahr 2023/2024 ausgewiesenen Jahresüberschuss in Höhe von EUR 80,6 Mio. (2022/2023: EUR 154,2 Mio.) ergab sich zum 30. Juni 2024 aufgrund des zum Vorjahresbilanzstichtag ausgewiesenen Bilanzgewinns in Höhe von EUR 847,5 Mio. und der vorgenommenen Dividendenausschüttung (EUR 12,7 Mio.) ein Bilanzgewinn in Höhe von EUR 915,4 Mio.

Die Eigenkapitalquote liegt mit 76,0 Prozent weiterhin auf einem hohen Niveau (30.06.2023: 74,8 Prozent).

2.4.2.4 Rückstellungen

Die Rückstellungen beliefen sich auf EUR 42,4 Mio. (30.06.2023: EUR 56,8 Mio.) und verringerten sich somit gegenüber dem Vorjahr um EUR 14,4 Mio., was vornehmlich aus geringeren sonstigen Rückstellungen (EUR 41,3 Mio.; 30.06.2023: EUR 55,5 Mio.) resultierte. Die Verringerung ist insbesondere auf die Rückstellungen für Verluste aus Termingeschäften mit EUR 1,9 Mio. (30.06.2023: EUR 27,9 Mio.) zurückzuführen.

2.4.2.5 Verbindlichkeiten

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten (30.06.2024: EUR 325,8 Mio.; 30.06.2023: EUR 309,2 Mio.) haben sich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht. Der Anstieg der Verbindlichkeiten resultiert weitestgehend aus der stichtagsbedingten Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (EUR 67,1 Mio.; 30.06.2023: EUR 41,3 Mio.).

2.4.3 Finanzlage der Verbio SE**Kapitalflussrechnung der Verbio SE nach HGB (Kurzfassung)**

Mio. EUR	2023/2024	2022/2023
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	112,2	273,8
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	63,0	-42,2
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-90,0	-208,8
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-30,2	89,3
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	54,9	112,2

Die kurzfristig verfügbaren flüssigen Mittel haben sich im Geschäftsjahr 2023/2024 von EUR 112,2 Mio. auf EUR 54,9 Mio. vermindert. Dabei ist der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit deutlich angestiegen (EUR 63,0 Mio.; 2022/2023: EUR -42,2 Mio.). Wesentliche Ursachen sind trotz des niedrigeren Periodenergebnisses die deutlich geringere Zunahme der Vorräte (2023/2024: EUR 33,4 Mio.; 2022/2023: EUR 133,1 Mio.) sowie der Rückgang bei den sonstigen Vermögensgegenständen (2023/2024: EUR 36,5 Mio.; 2022/2023: Zunahme um EUR 62,0 Mio.).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit (EUR -90,0 Mio.; 2022/2023: EUR -208,8 Mio.) spiegelt eine weiterhin hohe, im Geschäftsjahr jedoch gesunkene Investitionstätigkeit innerhalb des Konzerns im Vergleich zum Vorjahr wider. Vor allem aus dem Abbau der Finanzverbindlichkeiten in Höhe von EUR 18 Mio. sowie der Zahlung der Dividende in Höhe von 12,7 Mio. resultiert ein negativer Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von EUR -30,2 Mio. (2022/2023: positiver Cashflow in Höhe von EUR 89,3 Mio.).

2.4.4 Gesamtaussage zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Verbio SE und des Verbio-Konzerns sowie Vergleich von tatsächlicher mit prognostizierter Geschäftsentwicklung

Die Ertragslage stellt sich vor dem Hintergrund der Mengen asiatischen Biodiesels, die länger als erwartet nach Europa importiert wurden, und des Drucks auf den Biokraftstoffmarkt im Geschäftsjahr 2023/2024 insgesamt als gut dar. Die Entwicklung des Konzern-EBITDA lag mit EUR 121,6 Mio. unterhalb der ursprünglich für das Geschäftsjahr 2023/2024 aufgestellten Planungen. Dennoch lag auch die Entwicklung des Net Debt mit EUR 32,9 Mio. unterhalb der ursprünglichen Prognose. Die im September 2023 veröffentlichte Prognose sah ein EBITDA in der Größenordnung von EUR 200 Mio. bis EUR 250 Mio. vor. Beim Net Debt ging das Unternehmen von einer Nettofinanzverschuldung zum Geschäftsjahresende 2023/2024 in einer Größenordnung von EUR 110 Mio. bis EUR 150 Mio. aus. Die ursprüngliche Prognose für das EBITDA und das Net Debt zum Geschäftsjahresende wurde mit der Bekanntmachung am 15. Januar 2024 aufgrund des wider Erwarten anhaltenden Drucks auf die Ethanol- und THG-Quotenpreise auf ein EBITDA in der Größenordnung von EUR 120 Mio. bis EUR 140 Mio. und ein Net Debt von EUR 145 Mio. bis EUR 175 Mio. korrigiert. Mit der Veröffentlichung der Neunmonatszahlen konkretisierte der Vorstand die EBITDA-Erwartung auf das untere Ende der gegebenen Bandbreite.

Die Vermögens- und Finanzlage ist weiterhin äußerst stabil und geeignet, die zukünftige Geschäftstätigkeit der Verbio SE bzw. des Verbio-Konzerns zu finanzieren.

Vorstand und Aufsichtsrat der Verbio SE werden der Hauptversammlung am 6. Dezember 2024 vorschlagen, die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von EUR 0,20 je dividendenberechtigte Aktie vorzunehmen und im Übrigen den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

3. Prognose-, Risiko-, Chancenbericht

3.1 Prognosebericht

Der folgende Prognosebericht gilt gleichermaßen für die Verbio SE und den Verbio-Konzern.

Der folgende Bericht gibt die Prognosen des Verbio-Vorstands hinsichtlich des künftigen Geschäftsverlaufs wieder und beschreibt die erwartete Entwicklung der maßgeblichen volkswirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen. Er entspricht dem Kenntnisstand des Vorstands zum Zeitpunkt der Berichterstellung, wohl wissend, dass die tatsächliche Entwicklung aufgrund des Eintretens von Risiken und Chancen wie im Risiko- und Chancenbericht beschrieben positiv wie negativ wesentlich von diesen Prognosen abweichen kann.

Zwar hat sich die Stimmung in der Wirtschaft weiter aufgehellt und die globalen Aussichten für die Jahre 2024 und 2025 haben sich im Laufe des Jahres 2024 tendenziell verbessert, dennoch liegen die Wachstumsprognosen global – aber insbesondere in Deutschland – unter dem historischen Jahresdurchschnitt. Dies spiegelt die anhaltenden wirtschaftlichen Herausforderungen und Unsicherheiten wider. Auch häufigere und intensivere

Extremwetterereignisse aufgrund des Klimawandels tragen zu den Herausforderungen bei und unterstreichen die Notwendigkeit, mit Biomassederivaten THG-Emissionen einzusparen. Instrumente wie zum Beispiel die THG-Quote in Deutschland oder die RVOs in den USA sorgen im Transportsektor dafür, dass sich der Bedarf insbesondere für fortschrittliche Biokraftstoffe im Verkehr von Jahr zu Jahr erhöht.

Höhere Preise bei den fossilen Kraftstoffen erleichtern es den einzelnen Volkswirtschaften, ihre Vorgaben bei der Verwendung der Biokraftstoffe anzuheben. Die kurz- und mittelfristige Entwicklung des fossilen Rohölpreises hängt weiterhin wesentlich von der politischen Stabilität der Förderländer und deren Bereitschaft, die Fördermengen beizubehalten oder zu erhöhen, der weltweiten wirtschaftlichen Entwicklung und der daraus resultierenden Nachfrage sowie der geopolitischen Situation ab. Die Rohöl- und Ölproduktbestände befinden sich seit über einem Jahr auf historisch niedrigem Niveau, d.h. im Fall weitreichender Versorgungsengpässe infolge geopolitischer Verwerfungen gibt es kaum Reserven und die Preise können stark anziehen. Mit einer Erhöhung der Nachfrage nach fossilen Kraftstoffen steigt die Wettbewerbsfähigkeit der Biokraftstoffe.

3.1.1 Marktentwicklung

Biodieselmärkte: In Europa gibt es aktuell ein Defizit von Pflanzenölen auf Basis von sogenannten „Soft Seeds“ (Raps und Sonnenblumen), was Europa stärker von Importen abhängig macht. Ungünstige Wetterbedingungen für die neue Ernte in Kanada gefährden jedoch diese Importe und könnten höhere Preise erforderlich machen,

um die Arbitrage zu öffnen. Die Pflanzenöle sind mittlerweile stark von Regularien zur Verwendung in Biokraftstoffen abhängig. Die potenzielle Einführung eines höheren Biodiesel-Mandats in Indonesien würde den Ölmarkt (hauptsächlich Palmöl) verknappt, während strengere Vorgaben in Europa die Nachfrage nach höherwertigen Ölen wie z. B. Rapsöl stützen sollten. Insgesamt ist von einem unverändert volatilen Marktumfeld auszugehen.

In den USA sind die Einführung des Production Tax Credits und die Ankündigung neuer Volumenmandate ab 2026 entscheidende Faktoren für die zukünftige Entwicklung der Biodieselindustrie. Investitionsstopps und stillgelegte Kapazitäten insbesondere für HVO dürften den Markt mittelfristig stützen.

Bioethanolmarkt: Durch erhöhte Beimischmandate und die Einführung von E10 u. a. in Polen wird eine steigende Nachfrage in Europa erwartet. Ethanol bleibt eine günstige Beimischungskomponente. Auf dem erwarteten Preisniveau sind Importe aus Brasilien nicht zu erwarten. Die Lücke im Markt dürfte größtenteils durch Importe aus den USA gedeckt werden, die aufgrund gesunkener Maispreise auch nach Europa exportieren können. Im Getreidemarkt begann die Saison mit Bedenken hinsichtlich ungünstiger Wetterbedingungen in Europa: In Teilen Osteuropas und Russlands war es zu trocken und zu heiß, was die Ernten beschädigte, während die Nässe im Westen, insbesondere in Frankreich, das Risiko einer schlechten Getreidequalität erhöhte. Die aktuellen Zahlen gegen Ende der Saison zeigen jedoch, dass ein ausreichendes Angebot im Markt verfügbar ist mit besseren Erträgen als erwartet innerhalb und außerhalb Europas, sodass die gesamte Angebot-Nachfrage-Situation des Getreides ausgeglichen ist. Wir erwarten, dass die Anbaufläche im nächsten Jahr groß genug sein wird, um ein solides Angebot aufrechtzuerhalten. In Anbetracht be-

reits niedriger Preise gibt es nicht viel Spielraum nach unten, aber die Preise dürften ohne ein bedeutendes unvorhergesehenes Ereignis weiterhin gedämpft bleiben, sodass in der Berichtsperiode insgesamt stabile Margen am Markt erwartet werden können.

Die Preise für Mais in Nordamerika dürften dank größerer Maisvorräte und bei stabiler Nachfrage für Ethanol auf niedrigem Niveau bleiben. Nichtsdestotrotz ist in den USA von der üblichen Saisonalität in den Margen auszugehen.

Biomethanmarkt: Für das Jahr 2024 wird erwartet, dass der Absatz von Biomethan als Kraftstoff weiter ansteigt. Ein wichtiger Faktor ist die sukzessive Umstellung aller LNG-Tankstellen in Deutschland auf 100 Prozent BioLNG, was einen Absatzmarkt von rund 3 TWh für Biomethan als Kraftstoff schaffen könnte. Für die Wirtschaftlichkeit bleibt insbesondere die Entwicklung der THG-Quote entscheidend.

In den USA gehen heute ca. zwei Drittel des Biomethanvolumens in den Transport, unterstützt durch den RFS und den Low Carbon Fuel Standard (LCFS) in Kalifornien. Zudem zeigt sich auch außerhalb des Transportsektors – in sogenannten „voluntary markets“ – weiterhin ein verstärktes Interesse an Biomethan. Verbio erwartet im nordamerikanischen Markt weiterhin vorteilhafte Biomethanpreise aufgrund der attraktiven Vorgaben für Cellulosic RINs (D3) im Rahmen der Volumenverpflichtungen (RVO) und des wachsenden Interesses in den „voluntary markets“.

THG-Quote: Angebotsseitige Engpässe und eine steigende Nachfrage führen kurz- bis mittelfristig zur Erholung des THG-Quotenmarktes in Deutschland. Die Erhöhung der THG-Quote von durchschnittlich 8,6 Prozent im Be-

richtszeitraum 2023/2024 auf 9,9 Prozent im Geschäftsjahr 2024/2025 und der Wegfall von UERs als Erfüllungsoption allein entsprechen in etwa 3,8 Mio. Tonnen zusätzlich notwendiger CO₂-Reduktion. Insgesamt liegt die geforderte CO₂-Einsparung im Jahr 2024/2025 bei etwa 18,8 Mio. Tonnen. Neben der Einschränkung der Möglichkeiten zur THG-Reduktion sind aufgrund der angekündigten und nun implementierten vorläufigen Zölle auch die Biodieselimporte aus China stark rückläufig. Zudem reduziert sich das Angebot zur CO₂-Einsparung am deutschen Markt durch Investitionsstopps und Insolvenzen, was zu einer weiteren Stabilisierung der Preise beitragen sollte.

3.1.2 Künftige Entwicklung der Unternehmensgruppe

Vor dem Hintergrund der Dekarbonisierungs- bzw. Defossilisierungsziele im Verkehr und der neu entstehenden Märkte in der Industrie ist ein erhebliches Marktwachstum im Bereich CO₂-arme Rohstoffe und Produkte zu erwarten. Dieses Marktwachstum wird Verbio durch den internationalen Ausbau und die Optimierung bestehender Produktionskapazitäten sowie neuer Produktionskapazitäten für unterschiedliche erneuerbare Moleküle in Form von Greenfield- und Brownfield-Investitionen aktiv begleiten.

Zusätzlich zum Ausbau der Biokraftstoff-Kapazitäten investiert Verbio in die Entwicklung von Prozessen zur Produktion von Spezialchemikalien für die chemische Industrie unter Nutzung von Pflanzenöl und Rapsölmethylester als Rohstoff. Auch für den Bereich Bioethanol verfolgt Verbio vielversprechende Projekte zur Erhöhung der Wertschöpfungstiefe sowie neuer Anwendungen für chemische Prozesse. Diese Produkte werden Verbios Produktportfolio und Endmärkte diversifizieren und somit die Profitabilität der Unternehmensgruppe nachhaltig sichern. Auch der Ausbau der Handelsaktivitäten trägt hierzu bei.



Die Inbetriebnahme der Bioethanol-/Biomethananlage in Nevada, USA, zum Ende des Geschäftsjahres 2023/2024 stellt einen bedeutenden Meilenstein für Verbio dar. Im Geschäftsjahr 2024/2025 soll die Produktion gänzlich hochgefahren werden, sodass im vierten Quartal die volle Auslastung erreicht wird. Bei SBE wurden im Geschäftsjahr 2023/2024 Maßnahmen umgesetzt, die zur Ausweitung der Produktionsverfügbarkeit führten. Der Umbau zur kombinierten Anlage für Ethanol und Biomethan wurde begonnen. Dies wird mittelfristig nicht nur die Produktionskapazitäten steigern, sondern auch Synergieeffekte und Effizienzgewinne ermöglichen.

In Deutschland wird Verbio die Effizienz und Flexibilität der bestehenden Anlagen kontinuierlich steigern. Darüber hinaus investiert Verbio verstärkt in den Downstream-Bereich, um die Verfügbarkeit und Verbreitung von nachhaltigen Kraftstoffen zu fördern.

Die gezielten Investitionen, Expansionen und Diversifizierungsmaßnahmen positionieren das Unternehmen optimal, um von den sich wandelnden Märkten und den Zielen der Dekarbonisierung zu profitieren.

3.1.3 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung

Trotz der weiterhin bestehenden Unsicherheiten im Geschäftsjahr 2024/2025 rechnet der Vorstand erneut mit einem im Branchenkontext positiven Ergebnis. Verbio hat bereits bewiesen, dass das Unternehmen dank wettbewerbsfähigem Geschäftsmodell und innovativer Technologien auch in herausfordernden Zeiten attraktive Ergebnisse erzielen kann.

Entscheidend für das Ergebnis im Geschäftsjahr 2024/2025 ist das Ergebnis in den USA, das zum ersten Mal seit Markteintritt positiv zum EBITDA-Ergebnis beitragen soll. In Europa spielt neben den Produkt- und Rohstoffpreisen insbesondere die Entwicklung der THG-Quotenpreise eine Rolle. Im ersten Halbjahr 2023/2024 konnte Verbio noch von vertraglich fixierten, attraktiven Preisen profitieren, sodass die Vergleichsbasis auf einem relativ hohen Level liegt.

Im Bioethanol/Biomethan-Segment wird der Hochlauf der Anlage in Nevada, Iowa sowie die erhöhte Produktion in South Bend, Indiana vor dem Hintergrund attraktiver Margen in Nordamerika das Ergebnis im Vorjahresvergleich positiv beeinflussen. In Europa wird bei steigender Auslastung im Gesamtjahr mit stabilen Ethanolmargen gerechnet. Auch die Biomethanproduktion soll weiter steigen, sodass in Europa erstmals die 1-TWh-Marke überschritten wird. Bei der Entwicklung der THG-Quotenpreise ist mit einer Erholung zu rechnen, wobei Unsicherheit über den zeitlichen Verlauf und die politischen Konsequenzen aus den Betrügereien mit CO₂-Zertifikaten aus China besteht. Für Biodiesel in Europa erwartet der Vorstand für das bereits angelaufene Geschäftsjahr 2024/2025 eine weiterhin hohe Auslastung. Aufgrund der angespannten Pflanzenölsituation wird von geringeren durchschnittlichen Margen als im Vorjahr ausgegangen. Für die kanadische Biodieselproduktion bestehen für das Kalenderjahr 2024 Verträge, die eine auskömmliche Marge garantieren.

Die Höhe der Umsatzerlöse ist über die Produktions- und Absatzmengen hinaus sehr stark abhängig vom Preisniveau der Rohstoffe und Biokraftstoffe auf den Märkten sowie vom Umfang der im Einzelfall abgeschlossenen Handelsgeschäfte mit biogenen Kraftstoffen. Unter Zugrundelegung des erwarteten Absatz-, Rohstoff- und Energiepreisniveaus, der angestrebten Produktionsauslastung sowie der aktuellen Unsicherheiten geht der Vorstand davon aus, im Geschäftsjahr 2024/2025 ein EBITDA in der Größenordnung von EUR 120 Mio. bis EUR 160 Mio. zu erzielen. Aufgrund der geplanten Investitionen in die Erweiterung der Produktionskapazitäten in Europa und Nordamerika sowie in den Zukunftsbereich VerbioChem wird eine Erhöhung der Nettofinanzverschuldung auf eine Größenordnung von maximal EUR 190 Mio. zum Ende des Geschäftsjahres erwartet.

3.2 Risikobericht

3.2.1 Risikostrategie und -politik

Der Geschäftserfolg von Verbio wird u. a. beeinflusst durch den reibungslosen, kontinuierlichen Aufbau, Betrieb und Ausbau der Produktionsanlagen, eine optimale Logistik in Bezug auf die Rohstoffbeschaffung sowie den Vertrieb und die Qualität der hergestellten Produkte, inklusive der erzielten Treibhausgasminderung. Weitere entscheidende Einflussfaktoren auf den Geschäftserfolg sind die Entwicklung der Rohstoff- und Absatzpreise im Hinblick auf die erzielbaren Produktionsmargen sowie die gesamtwirtschaftlichen, quotenrechtlichen, regulatorischen und energiesteuerlichen Rahmenbedingungen. All

diese Prozesse bzw. Einflüsse unterliegen Chancen und Risiken, die geeignet sind, den Bestand, das Wachstum und den Unternehmenserfolg von Verbio zu beeinflussen.

Verbio erkennt an, dass unternehmerisches Handeln, das auf wirtschaftlichen Erfolg abzielt, zwangsläufig mit Risiken verbunden ist. Verbio ist sich zudem bewusst, dass Risiken ein integraler Bestandteil jeglicher Geschäftstätigkeit sind und dass das Eingehen von Risiken oft mit Chancen auf Erträge und Wachstum einhergeht. Dennoch hält das Unternehmen daran fest, dass keine Handlung oder Entscheidung ein vorhersehbares existenzgefährdendes Risiko nach sich ziehen darf. Die Sicherung der Unternehmensstabilität und -kontinuität hat höchste Priorität.

Gemäß § 91 Abs. 2 AktG hat der Vorstand ein konzernweites Risikofrüherkennungssystem eingerichtet und implementiert, um bestandsgefährdende Entwicklungen frühzeitig zu identifizieren. Das demnach eingerichtete Risikofrüherkennungssystem ist hierfür sowohl geeignet als auch funktionsfähig.

Die Verbio SE als Muttergesellschaft des Verbio-Konzerns unterliegt im Wesentlichen den gleichen Chancen und Risiken wie die Verbio-Gruppe.

3.2.2 Organisation des Risikomanagements

Die Organisation des Risikomanagementprozesses obliegt der neu geschaffenen Abteilung Global Risk Consolidation. Diese ist dafür zuständig, den Prozess kontinuierlich umzusetzen, zu koordinieren und fortlaufend zu verbessern. Letzteres wird dadurch erreicht, dass die Methodik des Risikomanagementsystems mindestens jährlich auf Aktualität überprüft wird. Ziel ist es, dass das Risikomanagement-Rahmenwerk den aktuellen Geset-

zen, Standards und unternehmensinternen Anforderungen entspricht und identifizierte Verbesserungen berücksichtigt werden.

Für eine umfassende Risikoabdeckung hat Verbio in den zentralen Bereichen des Konzerns sowie in den operativ tätigen Tochtergesellschaften im In- und Ausland mindestens einen sogenannten Risk Owner benannt. Diese Personen sind für die Erfassung und Überwachung von Risiken zuständig. Für die Risikomeldung gelten Wesentlichkeitsgrenzen, welche vom Vorstand festgelegt und vom Aufsichtsrat genehmigt wurden. Diese Schwellenwerte können bei Veränderung der Bezugsgrößen im Hinblick auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Zeitablauf angepasst werden.

Die Risk Owner berichten mindestens halbjährlich zu den festgelegten Stichtagen an die Abteilung Global Risk Consolidation unter Verwendung eines standardisierten Risikoregisters. Zum Ende des 2. Halbjahres eines Geschäftsjahres von Verbio findet zudem eine Risikoinventur zur strukturierten Analyse und Bewertung neuer bzw. bereits identifizierter Risiken zwischen der Abteilung Global Risk Consolidation und dem jeweiligen Risk Owner statt. Dadurch wird eine konzernweite Risikoidentifikation, -bewertung, -steuerung und -kommunikation erreicht. Dies schließt auch nachhaltigkeitsbezogene Aspekte ein, die sich aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) ergeben.

Darüber hinaus setzt Verbio weitere Instrumente zur Risikoidentifikation und -steuerung ein. Dies sind u. a. ein einheitliches und prozessorientiertes Qualitätsmanagementsystem (QMS), ein Compliance Management System, die systematische Umsetzung von Arbeitsschutzanforderungen und ein systematisches Beschwerdemanagement.

Der Vorstand und Aufsichtsrat werden quartalsweise über neue oder geänderte Risiken informiert. Als Grundlage für die Berichterstattung dient die Risikomeldung aus den Risikoregistern der zentralen Bereiche innerhalb des Konzerns und der operativ aktiven Tochtergesellschaften im In- und Ausland.

Neben der periodischen Risiko-Berichterstattung existiert ein Ad-hoc-Berichterstattungsprozess, um frühzeitig geeignete Gegenmaßnahmen einleiten zu können. Bei plötzlich auftretenden Risiken, welche die definierten Schwellenwerte des Risikofrüherkennungssystems überschreiten, hat eine unverzügliche, formlose Meldung an den Vorstand und/oder Global Risk Consolidation zu erfolgen. Diese Regelung gilt unabhängig von der Periodizität der Risiko-Berichterstattung und den formalen Berichtsstrukturen.

3.2.3 Risikoidentifikation

Verbio identifiziert Risiken systematisch und konsistent in einem standardisierten Risikoregister. In Anlehnung an die Empfehlung des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e. V. zur Risikoberichterstattung im Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 20 hat Verbio eine Kategorisierung in folgenden Risikofeldern vorgenommen: Markt und Absatz, Beschaffung, Umwelt, Steuern und Handelsrecht, Produktion und Technologie, Finanzierung und Treasury, Recht und Gesetz, IT und Personal.

Neben der Identifikation der Risiken sollen im Risikoregister auch bereits implementierte und/oder geplante Gegenmaßnahmen beschrieben werden, die das zugrunde liegende Risiko mitigieren. Sofern es sich um eine geplante Risikobegrenzungsmaßnahme handelt, sind das voraussichtliche Datum der Umsetzung einzutragen und ein Verantwortlicher für die Implementierung zu benennen.

3.2.4 Risikobewertung

Sämtliche identifizierte Risiken sollen einheitlich bezüglich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und der möglichen finanziellen Schadensbandbreite bewertet werden. Bereits implementierte Risikobegrenzungsmaßnahmen werden entsprechend einem Netto-Bewertungsansatz berücksichtigt.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit gibt an, wie wahrscheinlich es ist, dass ein bestimmtes Risikoereignis innerhalb der nächsten 12 Monate eintritt. Dabei wird auch berücksichtigt, ob das Risiko mehrmals innerhalb dieses Zeitraums auftreten kann. Es gilt folgende Kategorisierung:

Eintrittswahrscheinlichkeit	Beschreibung
$x \leq 5\%$	Sehr unwahrscheinlich
$5\% < x \leq 25\%$	Eher unwahrscheinlich
$25\% < x \leq 50\%$	Eher wahrscheinlich
$x > 50\%$	Sehr wahrscheinlich

Die mögliche Schadensbandbreite gibt an, mit welchem Schadensausmaß bei Eintreten des Risikos innerhalb der nächsten 12 Monate zu rechnen ist. Die Bewertung soll sich dabei auf die Abweichung vom geplanten Cashbestand und/oder Periodenergebnis beziehen. Es handelt sich somit um eine Bewertung von liquiditäts- oder ertragswirksamen Nettorisiken.

In der Regel lässt sich der finanzielle Schaden beim Eintritt eines Risikos nicht exakt prognostizieren. Daher ist im Risikoregister eine Bandbreite möglicher Szenarien vom Risk Owner anzugeben: der minimale Schaden (best case), der wahrscheinlichste Schaden (realistic case) und der maximale Schaden (worst case).

Ein Modifikationsfaktor berücksichtigt zudem die Unsicherheit in der Schätzung eines jeden Risikos. Wird ein Risiko als sehr zuverlässig eingeschätzt, liegt die Schadensverteilung näher am wahrscheinlichsten Szenario. Bei hoher Unsicherheit wird das maximale Schadensszenario stärker gewichtet.

Darauf basierend wird das potenzielle Schadensausmaß statistisch simuliert. Es gilt folgende Kategorisierung:

Potenzielles Schadensausmaß	Beschreibung
Gering	$x \leq 1$ Mio. EUR
Mittel	1 Mio. EUR $< x \leq 5$ Mio. EUR
Hoch	5 Mio. EUR $< x \leq 15$ Mio. EUR
Sehr hoch	$x > 15$ Mio. EUR

3.2.5 Risikoaggregation

Das Hauptziel der Risikoaggregation besteht darin, neben der Ermittlung der relativen Bedeutung der Einzelrisiken die Gesamtrisikoposition von Verbio zu bestimmen. Hierzu hat Verbio mithilfe einer Software ein Simulationsverfahren (Monte Carlo Simulation) entwickelt. Anhand von 100.000 Simulationsläufen wird ein Gesamtrisikoumfang über die erhobenen Nettorisiken ermittelt und dem geplanten Cashbestand und Periodenergebnis gegenübergestellt.

Anhand der Simulationsergebnisse lassen sich für Verbio und ihre Tochtergesellschaften zum Bilanzstichtag keine bestandsgefährdenden Risiken erkennen. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses ergeben sich keine neuen Erkenntnisse.

3.2.6 Einzelrisiken

Im Folgenden werden die wesentlichen und weitere ausgewählte Einzelrisiken für den Verbio-Konzern dargestellt und beschrieben, die aus heutiger Sicht die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinflussen könnten. Sollten sich im Vergleich zum Vorjahr Veränderungen ergeben haben, sind diese in Klammern vermerkt.

Die Kategorie „Andere Risiken“ wurde im Vergleich zum Vorjahr entfernt. Das Risiko der Ausbreitung des Coronavirus wird gegenwärtig nicht mehr als wesentlich eingeschätzt. Das Risiko durch kriegerische Handlungen kann zu erheblichen Preisschwankungen in den für Verbio relevanten Rohstoff- und Produktmärkten führen und ist somit in den Kategorien Markt und Absatz sowie Beschaffung berücksichtigt. Um die Transparenz über die Verbio-Risikolandschaft zu erhöhen, ist im Vergleich zum Vorjahr eine Beschreibung der Compliance-Risiken hinzugekommen. Das Risikoprofil in diesem Bereich hat sich allerdings nicht geändert.

Unternehmensrisiken	Eintrittswahrscheinlichkeit	Potenzielles Schadensausmaß
Markt und Absatz		
Risiken auf der Vertriebsseite	Sehr wahrscheinlich	Sehr hoch
Biokraftstoff-Nachhaltigkeitsverordnung und Bundes-Immissionsschutzgesetz	Eher unwahrscheinlich	Mittel
Beschaffung		
Risiken der Rohstoffbeschaffung	Eher wahrscheinlich	Hoch
Umwelt		
Risiken aufgrund von Altlasten und anderen Gebäude-, Boden- und Umweltrisiken	Sehr unwahrscheinlich	Gering
Extreme Wetterbedingungen	Eher unwahrscheinlich	Mittel
Steuern und Handelsrecht		
Risiken aus der Nichterfüllung laufender steuerlicher Verpflichtungen	Eher unwahrscheinlich (Vorjahr: Sehr unwahrscheinlich)	Gering
Verrechnungspreisrisiken	Eher unwahrscheinlich	Mittel
Risiken aus Betriebsprüfungen	Eher wahrscheinlich	Gering
Produktion und Technologie		
Produktions- und technologische Risiken	Eher wahrscheinlich	Sehr hoch
Finanzierung und Treasury		
Finanz- und Liquiditätsrisiken	Sehr unwahrscheinlich	Mittel
Zins- und Währungsrisiken	Eher unwahrscheinlich (Vorjahr: Eher wahrscheinlich)	Mittel
Risiken aus Derivaten	Eher unwahrscheinlich	Mittel
Bonitäts- und Ausfallrisiken	Eher unwahrscheinlich (Vorjahr: Sehr unwahrscheinlich)	Mittel
Risiken aus Wertminderung von Vermögenswerten	Eher unwahrscheinlich	Gering
Recht und Gesetz		
Regulatorische Risiken	Eher wahrscheinlich	Hoch
Risiken aus Rechtsstreitigkeiten	Eher unwahrscheinlich	Gering
Compliance Risiken	Sehr unwahrscheinlich	Gering
IT		
Ausfall von IT-Anwendungen	Eher wahrscheinlich	Hoch
Personal		
Risiken aus Personalmanagement	Eher wahrscheinlich	Gering

3.2.6.1 Markt und Absatz

3.2.6.1.1 Risiken auf der Vertriebsseite

Ein nennenswertes Absatz- und Margenrisiko resultiert für Verbio aus dem möglichen Import von Biodiesel und Bioethanol bzw. Rest- und Abfallstoffen, wie UCO (Used Cooking Oil bzw. Altspeiseöl), die zu Dumpingpreisen am Markt angeboten werden und damit zu massiven Wettbewerbsverzerrungen respektive Wettbewerbsnachteilen führen können.

Hinzu kommt für den deutschen Markt ein hoher Anreiz zum Betrug bei der Ermittlung von Treibhausgas-Einsparungen für Biokraftstoffe und das damit verbundene Absatzrisiko in Deutschland. Dieser Anreiz wird durch die Erhöhung der THG-Quote auf bis zu 25 Prozent im Jahr 2030 weiter verstärkt.

Seit dem 4. Quartal des Kalenderjahres 2022 sieht Verbio einen massiven Import an fortschrittlichen Biokraftstoffen, insbesondere Biodiesel aus Asien. Diese Importmengen haben sich seitdem zu einem kontinuierlichen Zufluss etabliert und sie verdrängen dadurch die inländische Produktion weiter. Derzeit besteht für den deutschen Markt ein Überangebot an Übernahmemöglichkeiten für eine Quotenverpflichtung (sogenanntes „THG-Quoten-Ticket“). Daher wird das potenzielle Schadensausmaß als sehr hoch eingeschätzt.

Im Dezember 2023 hat die EU-Kommission ein Anti-Dumping-Verfahren gegen Biodieselimporte aus China eingeleitet. Verbio begrüßt die Entscheidung der Europäischen Kommission vom Juli 2024, dass für alle chinesischen Biodiesel- und HVO-Exporthändler ab Mitte August 2024 vorläufige Zölle zwischen 12,8 Prozent und 36,4 Prozent gelten. Diese Maßnahme bekräftigt den politischen Willen, unfaire Handelspraktiken in der Biokraftstoffindustrie zu

bekämpfen. Daher bleibt Verbio optimistisch, dass man perspektivisch zu fairen Marktbedingungen zurückkehren wird.

In den USA und Kanada wird sich bei ausbleibender jährlicher Anpassung der Volumenverpflichtungen (RVO) der so entstandene Angebotsüberhang negativ auf den Biodieselabsatz und generell auf die Margen bei Diesel ersetzenden Biokraftstoffen auswirken.

3.2.6.1.2 Absatzrisiken aus der Biokraftstoff-Nachhaltigkeitsverordnung und dem Bundes-Immissionsschutzgesetz

Das Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) fordert seit 2015 nicht mehr das Inverkehrbringen von definierten Biokraftstoffmengen mittels einer energetischen Quote, sondern die Reduktion von Treibhausgasemissionen, etwa um 9,35 Prozent im Jahr 2024, durch den Einsatz von Biokraftstoffen oder anderer treibhausgasmindernden Maßnahmen (Treibhausgasminderungsquote oder THG-Quote).

Biokraftstoffe können nur auf die THG-Quote angerechnet werden, sofern diese nach den Regeln der Biokraftstoff-Nachhaltigkeitsverordnung produziert und in den Verkehr gebracht worden sind. Verbio stellt kontinuierlich Rohstoff- und Absatzmengen gegenüber und hat im Rahmen der regelmäßigen Kontraktkontrollen jederzeit den Abgleich der Mengenbilanzierung im Blick. In den jährlichen Audits durch die beauftragte Zertifizierungsstelle im Rahmen der Biokraftstoff-Nachhaltigkeitsverordnung wird dies zudem überprüft.

Neben dem Einsatz von Biokraftstoffen gibt es weitere Erfüllungsmöglichkeiten für die THG-Quote. Damit besteht das Risiko auf der Absatzseite, dass die Mineralölindustrie ihre Treibhausgasminderungsverpflichtungen

teilweise auch durch andere Wege erzielen kann, was zu einem Abschmelzen des konventionellen Biokraftstoffbedarfes führen könnte. Dazu zählen die Anrechnungsmöglichkeit von strombasierter Mobilität seit 2018 (Novellierung 38. BImSchV vom 08.12.2024), von mitverarbeiteten biogenen Ölen in der Erdölraffinerie seit 2024 (Novellierung 37. BImSchV vom 14.03.2024) sowie von Upstream-Emissionsminderungen seit 2020 (UERV vom 22.01.2018). Allerdings wurde infolge des Bekanntwerdens zahlreicher Betrugsfälle bei UER-Projekten im Ausland mit der Novellierung der 36. BImSchV vom 22.05.2024 das Auslaufen jener Projekte als Erfüllungsoption für die THG-Quote beschlossen. Die Anrechenbarkeit endet mit dem Jahr 2024. Im Jahr 2025 dürfen lediglich bereits bis zu einem Stichtag beantragte UER-Projekte angerechnet werden.

Grundsätzlich begegnet Verbio den Absatzrisiken aus der Biokraftstoff-Nachhaltigkeitsverordnung und dem Bundes-Immissionsschutzgesetz, indem das Unternehmen verstärkt in den USA investiert und somit Absatzwege diversifiziert und andere Ländermärkte bedient. Zusätzlich investiert Verbio in die Ausweitung der Wertschöpfungstiefe, sodass die konventionellen Biokraftstoffmoleküle in anderer Form und anderen Sektoren zur THG-Einsparung beitragen können.

3.2.6.2 Beschaffung

3.2.6.2.1 Risiken der Rohstoffbeschaffung

Die Ertragslage von Verbio hängt in erheblichem Maße von den Preisen und der Verfügbarkeit der eingesetzten Rohstoffe ab. Bei Biodiesel ist es überwiegend Pflanzenöl, bei Bioethanol Getreide.

In der Regel werden die zur Produktion erforderlichen Rohstoffe laufend entsprechend dem Abschluss von Verkaufskontrakten beschafft. Dadurch reduzieren sich das

Preisänderungsrisiko und das damit notwendige Absicherungsvolumen.

Die Rohstoffbeschaffung mit kurzfristigen Kontrakten birgt das Risiko einer gegebenenfalls eingeschränkten physischen Rohstoffversorgung.

Verbio verfolgt aktuelle Marktentwicklungen aufmerksam. Auffällige Veränderungen werden umgehend mitgeteilt und entsprechende Risikobegrenzungsmaßnahmen ergriffen. In Anbetracht der Volatilität der Marktpreise für Commodities werden mögliche finanzielle Auswirkungen gegenwärtig als hoch eingeschätzt.

3.2.6.3 Umwelt

3.2.6.3.1 Risiken aufgrund von Altlasten und andere Gebäude-, Boden- und Umweltrisiken

Verbio trägt das Risiko, dass die in ihrem Besitz befindlichen Grundstücke und Gebäude mit Altlasten, Bodenverunreinigungen oder anderen schädlichen Substanzen belastet sein können. Aktuell bestehen weder Sanierungs- noch Überwachungspflichten.

3.2.6.3.2 Extreme Wetterbedingungen (GRI 201-2)

Der Klimawandel und die damit einhergehenden extremen Wetterbedingungen haben einen Einfluss auf die Qualität, die Verfügbarkeit und die Versorgungswege von Agrarrohstoffen. Insbesondere Dürren und Hitzewellen können das Wachstum der Agrarrohstoffe beeinträchtigen. Weiterhin kann es bei extremen Wetterereignissen zu einer verzögerten Zulieferung von Produkten kommen, indem der Schienenverkehr durch Überschwemmungen oder Stürme gestört oder die schiffbaren Wasserwege durch Hochwasser oder starke Strömungen beeinträchtigt werden.

Um den Risiken entgegenzuwirken, ergreift Verbio verschiedene Gegenmaßnahmen. Die Beobachtung des Marktes spielt dabei eine zentrale Rolle, indem alternative Versorgungswege geplant und die Einkaufsstrategie bei entsprechenden Wetterereignissen rechtzeitig angepasst werden, um Engpässe zu vermeiden. Eine weitere wichtige Gegenmaßnahme besteht in der Diversifikation der Absatzwege. Durch die Nutzung verschiedener Transportmöglichkeiten, wie Straße, Schiene und Wasserwege, kann Verbio flexibler auf Wetterbedingungen reagieren und alternative Routen nutzen, falls bestimmte Versorgungswege beeinträchtigt sind. Darüber hinaus wird unter Berücksichtigung des aktuellen Marktumfeldes eine adäquate Bevorratung von Roh- und Hilfsstoffen sowie fertigen Produkten angestrebt. Durch eine vorausschauende Planung und Anpassung an veränderte Umweltbedingungen soll die Widerstandsfähigkeit der Lieferketten gegenüber klimabedingten Risiken gestärkt werden.

3.2.6.4 Steuern und Handelsrecht

3.2.6.4.1 Risiken aus der Nichterfüllung laufender steuerlicher Verpflichtungen

Aufgrund der vielfältigen und komplexen steuerlichen Vorschriften ist Verbio insbesondere in den Bereichen Energiesteuer, Umsatzsteuer und Ertragsteuern dem Risiko ausgesetzt, dass laufende steuerliche Verpflichtungen nicht vollständig oder nicht gesetzeskonform erfüllt werden. Es ergeben sich Risiken aufgrund der erhöhten Komplexität durch Transaktionen mit ausländischen Unternehmen und der Tätigkeit selbst im Ausland. Daher wird der Eintritt eines solchen Risikos im Vergleich zum Vorjahr von sehr unwahrscheinlich auf eher unwahrscheinlich eingeschätzt.

Verbio begegnet diesem Risiko durch ein kontinuierliches Monitoring laufender Entwicklungen in der Gesetzgebung, durch interne Tax-Compliance-Maßnahmen und durch die Inanspruchnahme externer Beratung in entsprechend komplexen Fällen und bei speziellen Sachverhalten im Ausland.

3.2.6.4.2 Verrechnungspreisrisiken

Gesetzliche Anforderungen in der Abgabenordnung sowie internationale Aktivitäten von Verbio erhöhen das Risiko im Bereich der Festlegung und Dokumentation von Verrechnungspreisen (Transfer Pricing) zwischen den Gesellschaften innerhalb der Verbio-Gruppe. Zu den wesentlichen Risiken gehören die Darlehensvergaben an Konzerngesellschaften (insbesondere die enthaltenen Zinssätze), Industrial Franchise Vereinbarungen sowie Rohstofflieferungen aus den USA nach Europa.

Um den Anforderungen gerecht zu werden, hat Verbio eine angemessene und einheitliche Dokumentation im Bereich der Verrechnungspreise etabliert. Zur Stärkung der unternehmenseigenen Expertise und zum effektiven Management der Verrechnungspreisrisiken wurde der Bereich International Tax ausgebaut. Bei besonders komplexen Sachverhalten werden externe Berater konsultiert, sodass aktuelle Regelungen und bewährte Verfahren Anwendung finden.

3.2.6.4.3 Risiken aus Betriebsprüfungen

Verbio ist dem Risiko ausgesetzt, dass sich im Ergebnis steuerlicher Betriebsprüfungen nachträgliche Steuerzahlungen ergeben. In Anbetracht des schnellen Wachstums wird die Wahrscheinlichkeit eines solchen Ereignisses derzeit als eher wahrscheinlich eingeschätzt. Aktuell sind über bereits im Konzernabschluss als Verbindlichkeiten

bzw. Rückstellungen berücksichtigte Beträge keine Sachverhalte bekannt, aus denen sich wesentliche Steuernachzahlungen ergeben können.

3.2.6.5 Produktion und Technologie

3.2.6.5.1 Produktions- und technologische Risiken

Die hohe Konkurrenzfähigkeit der Technologien der Verbio-Gruppe ist ausschlaggebend für eine weitere erfolgreiche Unternehmensentwicklung. Die Verbio-Gruppe ist auf Basis des heute bereits erreichten technologischen Standards bei der großindustriellen Produktion von Biokraftstoffen (Biodiesel, Bioethanol und Biomethan) gut positioniert und besitzt auch das Verfahrensknow-how, die bestehenden Produktionsprozesse ständig und kohärent weiterzuentwickeln bzw. weiter zu optimieren. Risiken bestehen bezüglich der Biokraftstoffe, sofern sich plötzlich völlig andere und effizientere Produktions- und Verfahrenstechniken ergeben würden, die einen kostendeckenden Betrieb der bestehenden Anlagen nicht mehr ermöglichen. Der beständig vorangetriebene Ausbau und die Optimierung der Koppelerzeugnis-Produktion ist zwar einer der wesentlichen Treiber der Wettbewerbsfähigkeit von Verbio, könnte aber bei einem Wegfall der Absatzmöglichkeit der Biokraftstoffe derzeit den wirtschaftlichen Betrieb der Anlagen noch nicht garantieren.

Die Produktionsanlagen sind auf dem aktuellen Stand der Technik oder befinden sich im Umbau wie beispielsweise South Bend, USA. Zudem unterliegen die Anlagen einer ständigen Wartung. Umweltrisiken werden insofern aus Sicht der Unternehmensleitung weitestgehend minimiert. Dennoch sind mögliche Umweltschäden durch eine Umwelthaftpflichtversicherung versichert. Alle Werke sind mit einer Sach- und Betriebsunterbrechungsver-sicherung gegen Elementarschäden (einschließlich lau-

fender Kosten) ausgestattet. Zudem besteht eine Betriebshaftpflichtversicherung gegen Fremd- und Drittschäden aus dem laufenden Betrieb der Verbio SE. Der Anlagenbau ist Risiken durch Lieferanten ausgesetzt, die sowohl die Qualität als auch das Timing betreffen. Dazu gehören minderwertige Materialien, Produktionsfehler und Lieferverzögerungen. Diese Risiken können durch sorgfältige Lieferantenauswahl, effektives Vertragsmanagement und regelmäßige Qualitätskontrollen gemindert werden.

3.2.6.6 Finanzierung und Treasury

3.2.6.6.1 Finanz- und Liquiditätsrisiken

Damit die Zahlungsfähigkeit und die finanzielle Flexibilität des Konzerns jederzeit sichergestellt werden können, hält Verbio eine Liquiditätsreserve in Form von Barmitteln in Höhe von EUR 123,2 Mio. sowie freie Kreditlinien vor.

Risiken aus Finanzierungen sind derzeit nicht erkennbar. Die kreditvertraglichen Covenants werden laufend überwacht.

3.2.6.6.2 Zins- und Währungsrisiken

Hinsichtlich ihrer Vermögenswerte, Forderungen und Verbindlichkeiten unterliegt Verbio Risiken, die aus der Veränderung von Zinssätzen und Wechselkursen resultieren. Im Hinblick auf die variabel verzinsten Darlehen besteht ein Zinsänderungsrisiko, insbesondere bei steigendem EURIBOR und €STR. Angesichts des aktuellen Zinsumfeldes und der rückläufigen Inflation in der Eurozone wird die Eintrittswahrscheinlichkeit im Vergleich zum Vorjahr von eher wahrscheinlich auf eher unwahrscheinlich eingestuft. Mögliche Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung sind insgesamt als mittel einzustufen.

Allgemeine Zins- und Währungsrisiken werden mithilfe eines systematischen Risiko-Managements gesteuert und gegebenenfalls durch den Einsatz derivativer und originärer Finanzinstrumente abgesichert.

3.2.6.6.3 Risiken aus Derivaten

Die Risiken aus Derivaten sind abhängig von der dem jeweiligen Derivat eigenen Risikostruktur. Die von der Verbio-Gruppe gegebenenfalls eingesetzten Derivate gehören unterschiedlichen Risikoklassen an und werden sowohl zur Absicherung der Rohstoffeinkäufe und Verkaufskontrakte als auch zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken genutzt. Absicherungsgeschäfte werden dabei zu einzelnen Grundgeschäften abgeschlossen und diesen zugeordnet. Es besteht das Basisrisiko zwischen Hedge und Grundgeschäft sowie bei bestimmten Preisentwicklungen das Risiko, dass liquiditätswirksame Nachschusspflichten trotz vorgehaltener Barmittel und Handelslinien nicht erfüllt werden können.

Die Preisänderungsrisiken auf der Ein- und Verkaufsseite in den Segmenten Biodiesel und Bioethanol/Biomethan werden, in Abhängigkeit der Markteinschätzung des Vorstands und innerhalb vom Vorstand definierter Bandbreiten, durch entsprechende effektive und ineffektive Derivate an den relevanten Börsen wie NYMEX, ICE, CBOT, Euronext abgesichert.

Durch den Abschluss von Derivaten wird, soweit möglich, eine Produktionsmarge in dem jeweiligen Segment auf Termin fixiert. Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass ungünstige Marktentwicklungen trotz des Einsatzes von Absicherungsinstrumenten zu negativen Ergebniseinflüssen führen können. Auch kann die zeitliche Abfolge der Abschlüsse der Grundgeschäfte und der Sicherungsgeschäfte zu Abweichungen führen.

Das implementierte konzernweite Risikomanagement hat das Ziel, diese Risiken zu minimieren. Für weitergehende Informationen wird auf den Konzernanhang unter 10 „Angaben zu Finanzinstrumenten“ verwiesen.

3.2.6.6.4 Bonitäts- und Ausfallrisiken

Bonitäts- und Ausfallrisiken liegen im Wesentlichen in einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse von Lieferanten, Kunden und sonstigen Kontrahenten des Unternehmens begründet. Daraus resultieren zum einen die Gefahr des teilweisen oder vollständigen Ausfalls vertraglich vereinbarter Zahlungen oder Leistungen, zum anderen bonitätsbedingte Wertminderungen.

In Anbetracht der aktuellen makroökonomischen Indikatoren und der geopolitischen Spannungen wird die Eintrittswahrscheinlichkeit im Vergleich zum Vorjahr von sehr unwahrscheinlich auf eher unwahrscheinlich eingestuft.

Zur Minimierung der Ausfallrisiken wird einerseits das Zahlungsverhalten der Schuldner fortlaufend überwacht, andererseits werden kundenspezifisch Warenkreditversicherungen abgeschlossen und interne Bonitätsbewertungen durchgeführt. Das implementierte Risikomanagement hat das Ziel, diese Risiken zu minimieren.

3.2.6.6.5 Risiken aus Wertminderungen von Vermögenswerten

Die Wertansätze einzelner langfristiger Vermögenswerte sind der Veränderung von Markt- und Geschäftsverhältnissen und damit auch Änderungen der Nutzungswerte ausgesetzt. Sofern Anhaltspunkte für eine Wertminderung von Sachanlagen vorliegen, wird jeweils ein sogenannter Impairmenttest nach IAS 36 vorgenommen.

Insbesondere dann, wenn die den Planungen zugrunde liegenden Annahmen sich als nichtzutreffend erweisen, kann nicht ausgeschlossen werden, dass zukünftig ergebniswirksame Wertminderungen der bestehenden langfristigen Vermögenswerte bis hin zu deren Vollabschreibung vorzunehmen sein werden, die Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Verbio hätten. Die zusätzlichen finanziellen Auswirkungen einer solchen Abschreibung sind jedoch eher als gering einzuschätzen.

3.2.6.7 Recht und Gesetz

3.2.6.7.1 Regulatorische Risiken

Verbio unterliegt auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene vielfältigen politischen und regulatorischen Rahmenbedingungen, deren Änderung direkten Einfluss auf die Ertragslage des Unternehmens haben kann.

Weiterhin können sich Veränderungen von politischen oder wirtschaftlichen Rahmenbedingungen insbesondere in den größeren Ländern der EU bzw. in Ländern mit einer großen landwirtschaftlichen Produktion wie den USA, Kanada, China, Indien, Brasilien, Malaysia oder Indonesien unmittelbar auf die Aktivitäten von Verbio auswirken. Besonders der Ausgang der US-Wahl im November 2024 könnte sich auf die Preisstabilität auswirken.

Zudem wird mit Wirkung zum 31. Dezember 2024 eine Umwandlung der Steuergutschrift vom Beimischer (Blender's Tax Credit) hin zum Produzenten (Producer's Tax Credit) erfolgen. Generell gilt der Producer's Tax Credit als vorteilhaft für die Produzenten von Biodiesel in den USA. Je nach Wettbewerbsfaktoren wie Standort, Infrastruktur und Rohstoffeinsatz können sich jedoch auch Chancen für Produzenten außerhalb der USA ergeben.

Die Auswirkungen auf den Markt sind derzeit unklar, da u. a. die endgültigen Kriterien noch nicht festgelegt wurden.

Regulatorischen Risiken begegnet Verbio durch Mitgliedschaften in verschiedenen Branchenverbänden, welche die Interessen der Biokraftstoffindustrie auf nationaler, aber auch europäischer und internationaler Ebene vertreten. Darüber hinaus bildet der regelmäßige intensive und direkte Dialog mit politischen Entscheidungsgremien und -trägern das Kernstück der politischen Tätigkeit von Verbio.

Die für die deutsche THG-Quote maßgebliche Novellierung der Erneuerbare-Energien-Richtlinie (RED III) ist im Oktober 2023 offiziell in Kraft getreten. Die Richtlinie muss bis zum Mai 2025 von den Mitgliedsstaaten in nationales Recht überführt werden und wird auch zu einer Anpassung der deutschen THG-Gesetzgebung führen. Die in Deutschland geltenden Ziele sind zum Teil bereits ambitionierter als von der RED III vorgesehen. Dies gilt insbesondere für das THG-Reduktionsziel. Verbio rechnet mit dem Inkrafttreten etwaiger Änderungen frühestens ab Mitte 2025.

Verbio wird diesen Prozess konstruktiv als Unternehmen und im Rahmen seiner Verbandsaktivitäten begleiten.

3.2.6.7.2 Risiken aus Rechtsstreitigkeiten

Verbio versucht potenzielle Risiken aus Rechtsstreitigkeiten u. a. durch eine sorgfältige Vertragsprüfung und eine präzise Vertragsgestaltung im Vorfeld zu minimieren. Derzeit bestehen keine signifikanten Risiken aus Rechtsstreitigkeiten.

3.2.6.7.3 Compliance Risiken

Verstöße gegen Gesetze und Vorschriften, denen Verbio als globales Unternehmen unterliegt, können zu Strafen und Bußgeldern führen und erhebliche Reputationsschäden verursachen. Unser Compliance Management System (CMS) unterstützt uns dabei, gesetzliche Vorschriften einzuhalten sowie unsere unternehmensinternen Richtlinien und ethischen Standards, denen wir uns verpflichtet fühlen, umzusetzen.

Die Grundlage des geschäftlichen Handelns für alle unsere Mitarbeiter bildet der Verbio-Verhaltenskodex. Dieser umfasst nicht nur die Schulung der Inhalte, beispielsweise als fester Bestandteil des Onboardings für neue Mitarbeiter, sondern auch die weiterführende Unterrichtung der Fachbereiche zu Themen, die Schnittmengen zu Compliance aufweisen.

Auch außerhalb unseres Unternehmens setzen wir uns u. a. für die Achtung und Einhaltung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption ein. Verbio ist Mitglied des UN Global Compact und hat sich zur Einhaltung der dort normierten Prinzipien verpflichtet.

3.2.6.8 IT

3.2.6.8.1 Ausfall von IT-Anwendungen

IT-Risiken können sich auf das Geschäftsergebnis auswirken, wenn die Verfügbarkeit und Vertraulichkeit der Daten sowie die Integrität der Informationssysteme eingeschränkt sind.

Verbio hat entsprechende Maßnahmen ergriffen, um die Auswirkungen solcher IT-Risiken auf das Geschäftsergebnis zu minimieren. Dazu gehören im Wesentlichen

regelmäßige Datensicherungen, eine redundante IT-Infrastruktur, Überwachungssysteme zur frühzeitigen Erkennung von Cyber-Angriffen, Verwundbarkeitsprüfungen durch Externe, Sensibilisierung der Mitarbeiter und eine regelmäßige Überprüfung der Sicherheitsrichtlinien und -verfahren.

Trotz der risikomitigierenden Maßnahmen werden die finanziellen Folgen eines Ausfalls von IT-Anwendungen, die für die operative und strategische Steuerung des Unternehmens unerlässlich sind, als hoch eingeschätzt. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Effektivität und Professionalität der Cyber-Kriminalität, u. a. auch durch den Einsatz von künstlicher Intelligenz, kontinuierlich zunehmen. Daher wird auch die Wahrscheinlichkeit eines solchen Ereignisses als eher wahrscheinlich eingeschätzt.

3.2.6.9 Personal

3.2.6.9.1 Risiken aus Personalmanagement

Es besteht das Risiko einer erhöhten Mitarbeiterfluktuation und einer länger ausbleibenden Besetzung vakanter Stellen durch qualifizierte Bewerber. Dadurch können sich Performanceverluste, verzögerte Projektfertigstellungen sowie erhöhte Rekrutierungskosten ergeben.

Verbio hat entsprechende Strategien entwickelt, um die Mitarbeiterbindung zu stärken und alternative Rekrutierungswege einzuschlagen. Dadurch soll dem Risiko angemessen entgegengewirkt und sollen die Auswirkungen auf das Geschäftsergebnis minimiert werden.

3.3 Chancenbericht

3.3.1 Chancen der Rohstoffbeschaffung

Verbio verfolgt eine „Multi-Feedstock-Strategie“, die es ermöglicht, den bei der Herstellung von Biodiesel und Bioethanol in Abhängigkeit vom Angebot auf dem Agrarmarkt günstigsten Rohstoff einzusetzen. Hierdurch können sich Preis- und damit Wettbewerbsvorteile ergeben. Verbio ist in der Lage, die Anlagen rohstoffseitig kurzfristig umzustellen. Der Ausbau des Einsatzes von Nebenströmen der Pflanzenölproduktion erhöht den Einsatz alternativer Rohstoffe und verringert somit die Abhängigkeit von reinem Pflanzenöl.

Agrarrohstoffe werden international gehandelt und sind in der Regel jederzeit ausreichend verfügbar.

3.3.2 Chancen auf der Vertriebsseite

Neben Deutschland wird insbesondere in den Niederlanden, Frankreich und Großbritannien mit einer erhöhten Nachfrage nach Biokraftstoffen gerechnet.

Es ist zu beobachten, dass im Rahmen der Umsetzung der RED II immer mehr Länder E10 als Standardkraftstoff für den Ottomotor einführen und die energetische Biokraftstoffquote durch eine Treibhausgasquote ersetzen oder ergänzen. Damit steigt die Nachfrage nach Ethanol und Kraftstoffen mit geringen Emissionen.

Mit der Umsetzung der RED III werden in allen Mitgliedsstaaten separate Quoten für fortschrittliche Biokraftstoffe eingeführt, was zu einem Nachfrageschub für diese neue Biokraftstoffkategorie führen wird. Insbesondere durch den fortschrittlichen Biokraftstoff Biomethan kann Verbio schnell vertriebsseitig Marktchancen nutzen,

indem Verbio entweder weitere eigene BioCNG- und BioLNG-Tankstellen baut oder die bestehende Tankinfrastruktur beliefert.

Zudem befinden sich die Rohöl- und Ölproduktbestände seit über einem Jahr auf historisch niedrigem Niveau, d. h., im Fall weitreichender Versorgungsgespässe infolge geopolitischer Verwerfungen gibt es kaum Reserven, und die Preise können stark anziehen. Mit einer Erhöhung der Nachfrage nach fossilen Kraftstoffen steigt die Wettbewerbsfähigkeit der Biokraftstoffe.

3.3.3 Regionale und regulatorische Chancen

Der Anstieg der THG-Quote sowie die Aufnahme weiterer potenzieller Absatzmärkte wie des maritimen Sektors wie auch der Luftfahrt im Rahmen der RED-III-Implementierung wird zu einer erhöhten Nachfrage nach Biokraftstoffen führen.

Die Novellierung der RED III sieht unverändert eine Begrenzung für die Nutzung von Anbaubiomasse von 7 Prozent vor. Innerhalb dieser Grenze liegt die maximale Nutzung von Anbaubiomasse für konventionelle Biokraftstoffe (1. Generation) für jeden Mitgliedsstaat beim Absatzniveau dieser Biokraftstoffe von 2020, plus 1 Prozent Flexibilität. Insbesondere für Verbio als technologisch führendes Unternehmen sollten diese Vorgaben Marktchancen eröffnen. Weiterhin gibt es seit der RED II eine verpflichtende Unterquote für fortschrittliche Biokraftstoffe (2. Generation), welche im Rahmen der RED III erhöht und erweitert wurde. Dies eröffnet Verbio als führendem Biomethan-Produzenten auf Stroh- und Schlempebasis zusätzliche Marktchancen.

Für Verbio als einem führenden Hersteller von Biomethan in den USA eröffnen sich im US-Markt Potenziale auf Basis von Stroh- und Schlempe-Abfallströmen. Mit dem Inkrafttreten des Inflation Reduction Act (IRA) im Juni 2022 wurden erhebliche Summen an Investitionssteuergutschriften und andere Finanzierungsinstrumente für zukünftige Investitionen verfügbar gemacht, was zu einem verbesserten Investitionsklima führte.

In der am 17. November 2023 vom US-Finanzministerium veröffentlichten Bekanntmachung zur vorgeschlagenen Regelung („Notice of Proposed Rulemaking“) für die Investitionssteuergutschrift nach Abschnitt 48 (ITC) wurde zunächst angegeben, dass Equipment zur Reinigung und Aufbereitung von Rohbiogas zu Biomethan nicht für die Investitionssteuergutschrift qualifizieren würde. Diese Bedenken wurden in einer Korrekturmitteilung vom 16. Februar 2024 ausgeräumt und klargestellt, dass Biogasaufbereitungsequipment, das erforderlich ist, um Biogas in einem breiten Anwendungsfeld zu nutzen, für die Steuergutschrift qualifizierbar ist. Dies ermöglicht attraktive Finanzierungsbedingungen.

Die in Kanada vorgeschlagenen Clean Economy Tax Credits befinden sich indes noch in der Überprüfungsphase durch die Regierung, die öffentliche Stellungnahmen einholt. Der Gesetzesentwurf wurde ursprünglich am 30. November 2023 im Parlament eingebracht. Stand März 2024 bleiben Branchenquellen optimistisch, dass im Haushalt für Herbst 2024 Finanzmittel in Höhe von 10 bis 15 Milliarden Kanadischen Dollar bereitgestellt werden könnten. Die Einführung der Investitionssteuergutschrift für die Herstellung sauberer Technologien umfasst eine von fünf neuen rückzahlbaren Investitionssteuergutschriften. Diese sollen Subventionen für neue Kapitalin-

vestitionen bieten, um die Wettbewerbsvorteile auszugleichen, die US-Produzenten seit der Einführung des IRA im August 2022 erlangt haben.

In Indien hängt die Entwicklung des BioCNG-Sektors stark von der politischen Entwicklung sowohl auf zentraler als auch auf bundesstaatlicher Regierungsebene ab. Dank der anhaltenden politischen Stabilität macht der Sektor allmähliche Fortschritte. Der anfängliche Investitionszyklus wurde 2018/2019 von Vorreitern wie Verbio ausgelöst. In der zweiten Investitionsrunde dominierten staatliche indische Öl- und Gasunternehmen sowie private indische Unternehmen wie die Reliance-Gruppe.

Im Hinblick auf die Verbesserung der politischen Rahmenbedingungen sind folgende Fortschritte zu nennen:

1. Einführung der Direct Pipeline Injection (DPI)-Politik, bei der die Regierung finanzielle Unterstützung für den Bau von Pipelines für die Netzanbindung von BioCNG-Anlagen bereitstellt.
2. Die Regierung bietet finanzielle Unterstützung für die Anschaffung von Maschinen zum Sammeln von landwirtschaftlichen Reststoffen wie z. B. Strohballenpressen an, und Verbio ist einer der ersten Begünstigten.
3. Die indischen Vorschriften (Fertilizer Control Order, FCO) zur Festlegung der Spezifikationen für Humus sollen erneut angepasst werden. Zum ersten Mal soll dabei der CO₂-Gehalt berücksichtigt werden. Bisher wurde in Indien nur nährstoffbasierte finanzielle Unterstützung gewährt.

3.3.4 Produktions- und technologische Chancen

Der Bereich Technik innerhalb von Verbio ist höchst effizient organisiert. Alle Anlagenbau-Aktivitäten sind im Bereich Engineering, Procurement and Construction (EPC) gebündelt, die Kompetenzen zur Optimierung der Produktionsanlagen ist im Bereich Operational Excellence (OE) konzentriert. Diese Organisation ermöglicht eine effiziente und kostenoptimierte Realisierung von Investitionsprojekten, bei der sichergestellt ist, dass auch jüngste Erkenntnisse aus der Optimierung unserer Produktionsprozesse in die Planung für Neubauprojekte einfließen.

Die Produktionsanlagen von Verbio sind überwiegend auf Basis des eigenen Verfahrens-Know-how konzipiert und technisch auf dem neuesten Stand oder befinden sich in der Transformation zu State-of-the-Art-Anlagen wie beispielsweise South Bend. Die Optimierung der Anlagen durch den Bereich OE soll gewährleisten, dass die Anlagen auch künftig technologisch führend bleiben.

Die Anlagen sind in Bezug auf ihre Energiebilanz gut ausgestattet. Alle Anlagen bzw. Produktionsprozesse werden ständig weiter optimiert, was einerseits zu einer signifikanten Reduktion der Energieverbräuche und andererseits zu höheren bzw. optimierten Ausbeuten führt.

Neben der Optimierung der bestehenden Anlagen bieten sich Verbio Marktchancen durch die Entwicklung von Produktionsprozessen, mit denen auf Basis der für die Biokraftstoffproduktion eingesetzten Rohstoffe hochwertige Nebenprodukte erzeugt werden. Beispiele hierfür sind die bereits bestehenden Produkte Glycerin und Sterole, die künftig um Spezialchemikalien für die Chemieindustrie und hochwertige Proteine für die Futtermittel- und Nahrungsmittelindustrie ergänzt werden.

Darüber hinaus nutzt Verbio sein in den vergangenen Jahren aufgebautes Know-how, um es in neue Projekte wie die Strohbiomethananlagen sowie in die Bioraffineriestandorte in South Bend und Nevada (beide USA) einfließen zu lassen.

3.3.5 Finanzielle Chancen

Die Börsennotierung von Verbio eröffnet der Gesellschaft grundsätzlich die Möglichkeit, Finanzmittel zu generieren, um die Verschuldung zurückzuführen oder Wachstum über den Kapitalmarkt zu finanzieren.

3.4 Gesamtbeurteilung der Risiken und Chancen durch die Unternehmensleitung

Verbio konsolidiert und aggregiert alle von den verschiedenen Unternehmensbereichen und -funktionen gemeldeten Risiken gemäß dem Risikomanagement-Handbuch.

Die Gesamtbewertung aller vorstehend beschriebenen Risiken hat ergeben, dass die bestehenden Risiken in Anbetracht ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer Auswirkung weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit bestandsgefährdenden Charakter aufweisen. Durch die derzeit vorhandenen Cashreserven und freien Kreditlinien wird eine zusätzliche Risikominimierung erreicht.

Die Unternehmensleitung ist der Überzeugung, dass die Ertragskraft eine solide Basis für die künftige Geschäftsentwicklung von Verbio, insbesondere auch das Erschließen neuer Märkte durch die bereits umgesetzte Expansionsstrategie, bildet und für die nötigen Ressourcen sorgt, um die sich dem Konzern bietenden Chancen zu verfolgen und den sich aus den genannten Risiken ergebenden Herausforderungen im Geschäftsjahr 2024/2025 und darüber hinaus erfolgreich zu begegnen.

4. Sonstige Berichtspflichten

4.1 Internes Kontrollsystem

Das interne Kontrollsystem von Verbio definiert konzernweit Mindestanforderungen an die Ausgestaltung von internen Kontrollen innerhalb der zentralen Unternehmensprozesse sowie in den Tochtergesellschaften. Hierzu wurde ein unternehmensweites Vorgehensmodell entwickelt, das klare Richtlinien bezüglich des Umfangs, der Implementierung von Kontrollaktivitäten sowie der Bewertung festlegt. Zur umfassenden Dokumentation und Steuerung des internen Kontrollsystems wurde zudem eine Risikokontrollmatrix implementiert.

Das Ziel des internen Kontrollsystems liegt u. a. in der Identifikation und Mitigation von Prozessrisiken, die der regelkonformen Erstellung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie des (Konzern-)Lageberichts entgegenstehen könnten. Durch die Implementierung entsprechender Kontrollen soll ein zuverlässiger Jahres- und Konzernabschluss gewährleistet werden.

Die zentrale Organisation, die weitgehende Standardisierung der eingesetzten EDV-Programme, insbesondere der Planungs- und Konsolidierungstools sowie der kontinuierlich verbesserten Business-Intelligence-Oberfläche, die klare Zuordnung der Verantwortlichkeiten im Rechnungswesen, in der Konzernfinanzierung und im Controlling sowie geeignete Kontrollen sollen die Risikosteuerung, Kontrolle und Ordnungsmäßigkeit gewährleisten bzw. erleichtern. Auch für den Konzernabschluss sind sämtliche Aufgaben, wie Konsolidierungsmaßnahmen, die Abstimmung konzerninterner Salden und Berichtspflichten, eindeutig zugeordnet, und die Prozesse im internen Kontrollsystem sind klar definiert.

4.2 Überwachung der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems und des internen Kontrollsystems

Der Vorstand hat im Hinblick auf die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems und des internen Kontrollsystems interne Überwachungsmaßnahmen implementiert. Wichtige Bestandteile davon sind unabhängige Überwachungen und Prüfungen durch die interne Revision. Etwaige Schwachstellen und Verbesserungsvorschläge werden von der Internen Revision erfasst und den Prozessverantwortlichen zur Behebung adressiert. Dabei erfolgt eine gezielte Nachverfolgung, um sicherzustellen, dass die empfohlenen Maßnahmen effektiv umgesetzt wurden.

Das implementierte Risikomanagementsystem sowie das interne Kontrollsystem werden in vielen Prozessen der Verbio SE umgesetzt und kontinuierlich optimiert. Auf Grundlage dieser Berichterstattung und unter Berücksichtigung der Berichte der internen Revision liegen dem Vorstand keine Anhaltspunkte vor, die darauf hindeuten, dass das Risikomanagementsystem und interne Kontrollsystem in ihrer jeweiligen Gesamtheit nicht angemessen und nicht wirksam auf die Risikolage der Verbio SE abgestimmt sind.

Dabei ist zu beachten, dass selbst ein sorgfältig ausgestaltetes Risikomanagementsystem und internes Kontrollsystem keine absolute Sicherheit bieten kann, um alle relevanten Risiken rechtzeitig zu identifizieren und durch geeignete Maßnahmen und interne Kontrollen zu mitigieren.

4.3 Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 315 d i. V. m. 289 f HGB wird auf der Website der Verbio SE unter <https://www.verbio.de/investor-relations/corporate-governance/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung/> veröffentlicht.

Diese Erklärung beinhaltet neben der Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat den Corporate-Governance-Bericht, die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG sowie relevante Angaben zu wesentlichen Unternehmensführungspraktiken.

4.4 Schlusserklärung zum Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die Verbio SE und ihre Tochterunternehmen als abhängige Gesellschaften haben einen Abhängigkeitsbericht nach § 312 AktG erstellt. Nach den Umständen, die dem Vorstand zum Zeitpunkt der Vornahme der Rechtsgeschäfte bekannt waren, erhielten die Verbio SE sowie ihre Tochterunternehmen bei jedem in diesem Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung. Maßnahmen im Interesse oder auf Veranlassung des herrschenden Unternehmens oder der mit ihm verbundenen Unternehmen sind nicht getroffen und auch nicht unterlassen worden.

4.5 Übernahmerechtliche Angaben gemäß § 315 a HGB

Die nachfolgenden Angaben betreffen gesellschaftsrechtliche Strukturen und sonstige Rechtsverhältnisse. Sie sollen einen besseren Überblick über das Unternehmen und etwaige Übernahmehindernisse ermöglichen.

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der Verbio SE besteht nach einer am 16. April 2024 im Handelsregister eingetragenen Kapitalerhöhung aus 63.638.198 Stück nennwertlosen Inhaberaktien. Jede Aktie gewährt gleiche Rechte und in der Hauptversammlung je eine Stimme. Alle Aktien haben eine volle Dividendenberechtigung in Euro.

Beschränkungen des Stimmrechts der Aktien können sich aus den Vorschriften des Aktiengesetzes ergeben. So unterliegen Aktionäre unter bestimmten Voraussetzungen einem Stimmrechtsverbot (§ 136 AktG). Außerdem steht der Gesellschaft kein Stimmrecht aus eigenen Aktien zu (§ 71 b AktG). Die Alt-/Gründungsaktionäre haben durch den Abschluss eines Poolvertrages eine Stimmbindung vereinbart. Der Pool wurde zwischenzeitlich um weitere Aktionäre erweitert. Weitere Beschränkungen bezüglich Stimmrechten oder der Übertragung von Aktien bestehen nicht. Sonderrechte oder Kontrollbefugnisse sind nicht mit der Poolbindung verbunden. Im Geschäftsjahr 2023/2024 wurde eine neue Poolvereinbarung geschlossen. Die zu dem neuen Stimmrechtspool beigetretenen Aktionäre unterliegen ebenfalls einer Stimmrechtsbindung. Die zuletzt im Geschäftsjahr 2023/2024 abgeschlossene Poolvereinbarung kann erstmals zum 5. Juli 2025 gekündigt werden und verlängert sich automatisch um jeweils sechs Monate, wenn sie nicht mit einer Frist von drei Monaten vor Ablauf ihrer Dauer gekündigt wird. Darüber hinaus besteht seit dem 5. April 2019 zwischen den am Pool beteiligten Geschwistern Sauter ein Unterpoolvertrag, dessen Gegenstand die einheitliche Ausübung des Stimmrechts der beteiligten Parteien im Hauptpool ist. Der Unterpoolvertrag wurde zuletzt mit Nachtrag vom 27. Februar 2023 angepasst. Im Rahmen des Poolvertrags besteht zum Stichtag 30. Juni 2024 insgesamt eine Stimmbindung von 70,76 Prozent.

Direkt beteiligt an der Verbio SE mit einem Anteil von mehr als 10 Prozent sind die Vorstandsmitglieder Claus Sauter und Bernd Sauter. Sie halten über direkte und indirekte Beteiligungen insgesamt 34,77 Prozent der ausgegebenen Aktien.

Die Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung der Vorstandsmitglieder sowie über die Änderung der Satzung entsprechen den gesetzlichen Bestimmungen (§§ 84, 179 AktG) in Verbindung mit §§ 7, 14 und 20 der Satzung.

Der Vorstand ist gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 4. Februar 2022 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 3. Februar 2027 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals zu erhöhen. Nach teilweiser Ausschöpfung beträgt das Genehmigte Kapital derzeit noch EUR 31.137.250,00 (Genehmigtes Kapital 2022).

Bei Aktienausgaben gegen Sacheinlagen ist der Vorstand ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zu einem Betrag von EUR 12.636.726,00, das entspricht 20 Prozent des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals, auszuschließen. Hiervon umfasst ist auch die Nutzung des genehmigten Kapitals zur Bedienung von Erwerbspflichten oder Erwerbsrechten auf Aktien der Gesellschaft, die mit Vorstandsmitgliedern der Gesellschaft im Rahmen der Regelungen zur Vorstandsvergütung vereinbart wurden oder werden. Diese Art der Aktienausgabe

setzt voraus, dass der Aufsichtsrat in Bezug auf die derzeitige Vergütungsregelung zuvor jeweils von seinem Wahlrecht Gebrauch gemacht hat, die aktienbasierte Vergütung nicht in bar, sondern durch die Ausgabe von Aktien zu erfüllen oder eine neue aktienbasierte Vergütungsform eingeführt hat.

Die Hauptversammlung vom 2. Februar 2024 hat den Vorstand ermächtigt, bis zum 1. Februar 2029 ganz oder in Teilen, einmal oder mehrmals eigene Aktien bis zu 10 Prozent des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Die Aktien können unter Einsatz von Derivaten erworben werden. Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien ausgenutzt werden.

Die Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen, sind umfassend in der von der Hauptversammlung jeweils beschlossenen Ermächtigung dargestellt und geregelt.

Im Falle einer vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit infolge eines Kontrollwechsels hat der Vorstand ein einmaliges Sonderkündigungsrecht und bei Ausübung einen Anspruch auf Auszahlung einer Abfindung, die sich aus einer Kapitalisierung der voraussichtlichen Gesamtbezüge für die Restvertragslaufzeit errechnet, jedoch den Wert von drei Jahresvergütungen bzw. beim Finanzvorstand von zwei Jahresvergütungen, bestehend aus fixen und variablen Vertragskomponenten, nicht überschreiten darf. Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft mit Arbeitnehmern bestehen nicht.

5. Nichtfinanzielle Konzernklärung

5.1 Allgemeine Informationen

GRI 2-2 bis 2-5

Die vorliegende nichtfinanzielle Konzernklärung fasst alle wesentlichen, die Nachhaltigkeit betreffenden Entwicklungen der Verbio SE als Konzernobergesellschaft des Verbio-Konzerns im Geschäftsjahr 2023/2024 zusammen. Neben Informationen zu ökologischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Belangen behandelt dieser ethische Aspekte, wie Einhaltung der Menschenrechte, Korruption und Wettbewerbsverhalten.

Mit dem Inkrafttreten des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes (CSR-RUG) und den damit einhergehenden Berichterstattungspflichten ist die Verbio SE als Konzernobergesellschaft des Verbio-Konzerns verpflichtet, eine nichtfinanzielle Konzernklärung gemäß §§ 315b, 315c i. V. m. §§ 289c bis 289e HGB aufzustellen.

Der Berichtszeitraum ist der 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2024. Die Aktualisierung der Berichtsinhalte und -daten zu den nichtfinanziellen Kennzahlen erfolgt jährlich. Der Stichtag für alle Daten und Fakten war der 30. Juni 2024. Alle Daten werden kaufmännisch gerundet; hierdurch kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Der Konsolidierungskreis für die Nachhaltigkeitsberichterstattung entspricht dem der Finanzberichterstattung (s. 2.2 Konzernanhang des Geschäftsberichtes 2023/2024). Erstmals werden auch bei den ökologischen Kennzahlen alle Einheiten berücksichtigt, um sich auf die Einführung der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) vorzubereiten. Eventuelle Ausnahmen werden datenbezogen erläutert.

Die nichtfinanzielle Konzernklärung wurde unter Bezugnahme auf die Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI) zur Nachhaltigkeitsberichterstattung verfasst.

Die Auswahl der zu berichtenden Inhalte basiert auf den Ergebnissen der Wesentlichkeitsanalyse von 2022/2023, die auf dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit beruht. Die Inhalte wurden auf ihre Aktualität hin überprüft und, sofern notwendig, angepasst. Einzelheiten zu den Ergebnissen dieser quantitativen Methodik finden sich im Abschnitt „Unsere Wesentlichkeitsanalyse“.

Die Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig, hat diese nichtfinanzielle Konzernklärung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2024 einer Prüfung mit begrenzter Sicherheit unterzogen. Vertreter des Aufsichtsrats von Verbio haben diesen Bericht vorab geprüft und freigegeben.

5.1.1 ESG-Management bei Verbio

GRI 2-12 bis 2-14, 2-16 bis 2-18, 2-25

Der Aufsichtsrat verfügt über das erforderliche Fachwissen im Bereich ESG, um die Maßnahmen des Vorstands zu überwachen und ihm beratend zur Seite zu stehen. Der Vorstand sorgt dafür, dass strategische Entscheidungen in Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat getroffen werden. Er gibt die kontinuierliche Ausrichtung des Unternehmens auf Nachhaltigkeit vor, indem er Mission und Vision als Teil des Unternehmensleitbilds entsprechend definiert und den strategischen Rahmen, die Richtlinien und Ziele vorgibt, die Verbios Engagement für nachhaltiges Handeln widerspiegeln. Zudem überwacht der Vorstand auch die Due-Diligence-Prozesse zur Bestimmung und Steuerung der Auswirkungen des Unternehmens auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft.

Dieser proaktive Ansatz dient ebenso dem Zweck, der Verantwortung gegenüber den Stakeholdern und der Gesellschaft insgesamt gerecht zu werden.

Die stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende, der Vorstandsvorsitzende und der Finanzvorstand (CFO) sind verantwortlich dafür, Nachhaltigkeitsthemen in den Aufsichtsratssitzungen ein- und vorzubringen. Die regelmäßige Selbstevaluierung des Aufsichtsrats sowie die fortwährende Überprüfung der Kompetenzanforderungen gewährleisten, dass dieses Gremium als Ganzes über die notwendige Qualifikation und Wissensbasis verfügt, um die Aufsicht über Nachhaltigkeitsthemen auszuüben.

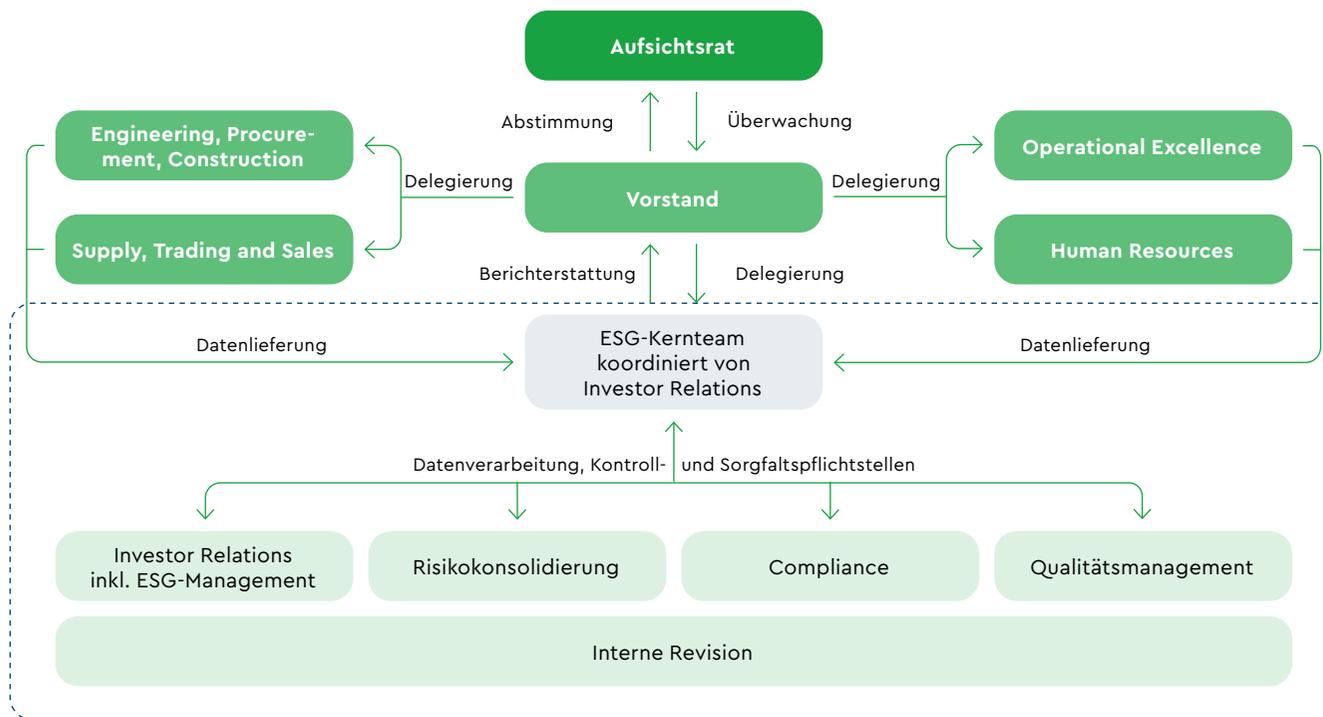
Organisatorisch ist die ESG-Tätigkeit dem Fachbereich IR zugeordnet, der für die Koordination der globalen ESG-Managementprozesse verantwortlich ist. Über die Sicherstellung der Umsetzung gegebener ESG-Vorschriften wird regelmäßig und anlassbezogen sowohl an den Vorstand als auch an den Aufsichtsrat berichtet. Darüber hinaus empfiehlt der Fachbereich geeignete Strategien zur Steuerung von Auswirkungen auf Umwelt, Soziales und Governance und kommuniziert die Nachhaltigkeitsbestrebungen des Unternehmens nach außen. Vorstand und Aufsichtsrat überwachen ebenfalls den Analyserahmen und die Erkenntnisse im Bereich ESG, um sicherzustellen, dass Anpassungen den aktuellen geschäftlichen Anforderungen entsprechen.

Die ESG-Tätigkeit folgt bei Verbio einem dezentralen Ansatz, bei dem alle in die Kontroll- und Due-Diligence-Prozesse eingebundenen administrativen Abteilungen, aus denen sich auch der Corporate Governance Arbeitskreis bildet, ihre Aktivitäten koordinieren und Synergien nutzen, um die Auswirkungen, Risiken und Chancen des

Unternehmens zu bewerten. Im Rahmen regelmäßig stattfindender Informations- und Berichtsrunden wird dem CFO auch direkt über die organisatorische, strategische und inhaltliche Arbeit dieses Corporate Governance Arbeitskreises berichtet. Leiten sich hieraus Informations- und Berichtspflichten für den Gesamtvorstand oder den Aufsichtsrat ab, erfolgt darüber hinaus auch die entsprechende Unterrichtung des gesamten Vorstands und Aufsichtsrats. Eine weitere Reihe von geplanten und ad hoc einberufenen Sitzungen im Verlauf des Geschäftsjahres ermöglichen die enge Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen und der Unternehmensführung und damit eine schnellere und effizientere Bearbeitung der anfallenden Aufgaben. Etablierte Kontrollmechanismen werden insbesondere durch die wiederkehrende Risikoinventur, die ESG-Wesentlichkeitsanalyse, die Ausgestaltung des internen Kontrollsystems sowie der internen Revision, die Compliance-Arbeit, aber auch durch die Berichterstattung gegenüber Vorstand und Aufsichtsrat geprägt und ausformuliert. Zweck und Ziel der Gesamtheit dieser Kontrollmechanismen ist es, kritische Sachverhalte zu erkennen, um diesen zeitnah und vollumfänglich sowohl präventiv als auch repressiv entgegenzuwirken. Die Unternehmensführung unterzieht die kumulativen Ergebnisse der Kontroll- und Due-Diligence-Teams einer sorgfältigen Prüfung, um bei Bedarf angemessene Maßnahmen, Richtlinien oder Ziele zu formulieren.

Neben den in der Grafik auf der nächsten Seite dargestellten Fachbereichen, die im Fokus der Nachhaltigkeitsaktivitäten von Verbio stehen, unterstützen auch andere Abteilungen, darunter das Marketing, Controlling und Rechnungswesen, die ESG-Aktivitäten und insbesondere bei der ESG-Berichterstattung. Grundsätzlich ist ESG eine gemeinschaftliche Aufgabe, bei der die verschiedenen Bereiche unter Einbeziehung externer Stakeholder zu einem gemeinsamen Ziel beitragen.

Zusammenwirken der Unternehmensbereiche im Bereich ESG



Der Aufsichtsrat und der Vorstand sind für die Überprüfung und Genehmigung der in der nichtfinanziellen Konzernklärung enthaltenen Informationen verantwortlich. Diese umfassen Inhalte, welche durch die Kontrollmechanismen identifiziert wurden und für die Geschäftstätigkeit des Unternehmens und seine Stakeholder als wesentlich angesehen werden.

Die Governance-Prozesse in Bezug auf Nachhaltigkeit werden kontinuierlich formalisiert und in die gesamte Geschäftsplanung integriert.

5.1.2 Strategie

5.1.2.1 Anwendungserklärung für eine nachhaltige Entwicklung

GRI 2-22

Nachhaltigkeit ist für Verbio als Anbieter von umweltfreundlichen Lösungen und Technologieführer für Biokraftstoffe ein wesentlicher Bestandteil des Geschäftsmodells. Das zukunftsweisende Geschäftsmodell von Verbio zeichnet sich durch Flexibilität aus und ermöglicht es dem Unternehmen, so möglichst schnell auf Veränderungen und deren Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesellschaft zu reagieren.

Bereits beim Produktionsprozess legt das Management großen Wert auf optimierte Ressourcennutzung, was durch Recycling in der Produktion und die Förderung der Kreislaufwirtschaft verdeutlicht wird. Durch Investitionen in die weitere Optimierung der bestehenden Anlagen sowie Produktionsprozesse verfolgt Verbio das Ziel, noch ressourceneffizienter zu produzieren und die Treibhausgasbilanz seiner Produkte weiter zu verbessern. Durch die Implementierung innovativer Technologiekonzepte zur Nutzung zusätzlicher Koppelprodukte steigert Verbio seine Wettbewerbsfähigkeit. Dies geschieht durch die Entwicklung umweltfreundlicher Produkte und das Erschließen neuer Marktsegmente wie im Abschnitt „Forschung und Entwicklung“ bereits näher erläutert.

Bei der Beschaffung von Rohstoffen steht Nachhaltigkeit im Vordergrund. Die Biokraftstoffe von Verbio sind ein Beweis für dieses Streben, da sie die CO₂-Emissionen im Vergleich zu herkömmlichen fossilen Kraftstoffen zum Teil um mehr als 90 Prozent senken. Ein Überblick über das Produktportfolio von Verbio und das jeweilige CO₂-Einsparpotenzial wird im Abschnitt „Segmente und Produktportfolio“ dargestellt. Ziel ist es, im Jahr 2026 somit mindestens 8 Millionen Tonnen CO₂ für unsere Kunden einzusparen. Darüber hinaus plant Verbio, bis zum Jahr 2035 Klimaneutralität im direkten Betrieb (Scope 1 und 2) zu erreichen.

Die Erkenntnisse aus der Wesentlichkeits- und Risikoanalyse, dem Compliance Management System sowie den Mitarbeiterbefragungen dienen als Grundlage dafür, dass das Unternehmen über seine gesellschaftliche Wirkung und über sich ändernde Anforderungen auf dem Laufenden bleibt (siehe weitere Informationen in den Abschnitten „Wesentlichkeitsanalyse“ und „Prognose-, Risiko- und Chancenbericht“). Die 2023 eingeführte Hybridarbeitsrichtlinie ist beispielsweise ein Resultat hieraus und

belegt die ständige Weiterentwicklung interner Richtlinien. Eine diverse Belegschaft bereichert die Unternehmenskultur, fördert den Fortschritt und eröffnet eine Vielzahl von Perspektiven (Überblick über die Vielfalt der Mitarbeiter im Abschnitt „Eigene Belegschaft“). Das Unternehmen engagiert sich in besonderem Maße für die Gemeinschaft im Umfeld der eigenen Standorte, indem es Initiativen wie Spenden, Zuschüsse und Sponsoringprojekte mit langfristiger Wirkung unterstützt und danach strebt, dieses Engagement weiter auszubauen.

5.1.2.2 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen

GRI 2-23 bis 2-24

Aus unseren Unternehmenswerten, den einschlägigen Gesetzen und den internationalen Leitlinien, zu denen wir uns bekennen, leiten sich unsere Ansprüche an eine verantwortungsvolle Unternehmensführung ab. Diese Ansprüche berücksichtigen wir in unseren Corporate Commitment Policies und in unseren internen Regelwerken. Dabei sind sowohl Grundsätze, die für das gesamte Unternehmen gelten, als auch spezifische Standards und Prozesse für einzelne Unternehmensbereiche oder Standorte geregelt.

Wir verpflichten uns und unsere Lieferanten zur Einhaltung international anerkannter Arbeits- und Sozialstandards. Unsere Selbstverpflichtung umfasst Arbeitsnormen, wie sie in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen (UN), den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen sowie der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) festgehalten sind. Wir sind seit 2022 zudem Mitglied beim Global Compact der Vereinten Nationen und bekennen uns zur Einhaltung der darin festgelegten Prinzipien.

Der vom Vorstand verabschiedete konzernweit gültige [Verhaltenskodex](#) ist für alle Mitarbeiter, Vorstände und Geschäftsführer bindend und gibt klare Verhaltensregeln in den Bereichen Korruption, fairer Wettbewerb, Insiderhandelsverbot, Geldwäsche, Achtung von Menschenrechten, aber auch zu Themen wie Datenschutz und Informationssicherheit. Der [Verhaltenskodex für Lieferanten](#) legt dar, was wir von unseren Lieferanten im Hinblick auf Menschenrechte, Gesundheit und Sicherheit, Geschäftsintegrität und Umweltschutz erwarten. Im Rahmen der [Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte](#), die im Berichtsjahr vom Vorstand verabschiedet wurde und seit dem 1. Juli 2024 in Kraft ist, bekennt sich Verbio öffentlich zur Achtung der international anerkannten Menschenrechte und der ILO-Kernarbeitsnormen. Der Verhaltenskodex, der Verhaltenskodex für Lieferanten und die Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte bilden zusammen die Corporate Commitment Policies. Die Corporate Commitment Policies sind sowohl intern als auch auf der Verbio-Website öffentlich jederzeit einsehbar und stehen in verschiedenen Sprachen zur Verfügung.

Weitere interne Normen werden in einer ganzen Reihe an Richtlinien, Verfahrens- und Arbeitsanweisungen definiert. Wir informieren und schulen unsere Mitarbeiter zu allen wichtigen Regeln, die sie betreffen. Inhalte der Verbio-internen Normen werden beispielsweise über Hinweise im Intranet, das Schulungsportal „eLearning“, zu Beginn der Tätigkeit und jederzeit auf Anfrage zugänglich gemacht. Für ihre Umsetzung und Einhaltung sind die Führungskräfte in ihrem jeweiligen Verantwortungsbereich zuständig.

Bei Bedarf überprüfen wir unsere internen Richtlinien und Verfahrensanweisungen und passen diese gegebenenfalls an Gesetzesänderungen an. Regulatorische Ent-

wicklungen verfolgen wir aufmerksam – beispielsweise die EU-Richtlinie zur menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht.

Seit Dezember 2023 gilt außerdem unsere [Verfahrensordnung zum Hinweisgebersystem](#). Damit bekräftigen wir unsere Absicht, eine Unternehmenskultur aufrechtzuerhalten und zu stärken, in der sich Mitarbeiter befähigt fühlen, etwaige Vorfälle und Compliance-Verstöße zu melden. Die Verfahrensordnung beschreibt den Prozess, wie wir angezeigtes Fehlverhalten untersuchen, gleichzeitig Vertraulichkeit wahren und Hinweisgeber schützen.

Im März 2024 haben wir erstmals eine gruppenweite Compliance-Schulung für den Vorstand und die Führungskräfte durchgeführt. Die Themen umfassten u. a. den Verhaltenskodex, das Thema Korruption sowie das Hinweisgebersystem.

5.1.2.3 Stakeholder-Dialog

GRI 2-29

Das Management von Verbio steht in einem offenen und konstruktiven Austausch mit seinen regionalen, nationalen und globalen Stakeholdern. Darunter werden alle relevanten Einflussgruppen zusammengefasst, die direkt oder indirekt durch Aktivitäten von Verbio betroffen sind und (berechtigte) Interessen oder Erwartungen an die Ergebnisse der wirtschaftlichen, gesellschaftlichen oder nachhaltigkeitsbezogenen Handlungen des Unternehmens haben.

Indem das Management seine Entscheidungen und sein Handeln den Stakeholdern gegenüber transparent macht, erhöht es die Akzeptanz für seine Geschäftstätigkeit, nimmt gesellschaftliche Trends und Entwicklungen besser wahr und kann die unterschiedlichen Interessen und Bedürfnisse entsprechend berücksichtigen.

Das ESG-Projektteam analysiert zudem die Erwartungen der maßgeblichen Stakeholder, um wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte mithilfe der „Wesentlichkeitsanalyse“ zu identifizieren. Die „Wesentlichkeitsanalyse“ stellt somit ein wichtiges Instrument dar, durch das die Stakeholder während ihrer Befragung direkt auf die (Weiter-)Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie einwirken können (siehe „Unsere Wesentlichkeitsanalyse“).

Für den regelmäßigen Austausch mit ihren internen und externen Stakeholdern hat Verbio folgende Formate etabliert:

Übersicht über die wichtigsten Formate von Verbio

Stakeholder-Gruppe	Formate
Mitarbeiter	<ul style="list-style-type: none"> • Intranet • Mitarbeiterveranstaltungen • Betriebsversammlung mit Informationen über Geschäftszahlen und Unternehmensentwicklung • Mitarbeiter-/Zielvereinbarungsgespräche • Mitarbeiterumfragen • Unternehmenswebsite und soziale Medienkanäle (LinkedIn, Facebook, Instagram, YouTube, Xing)
Geschäftspartner	<ul style="list-style-type: none"> • News auf den Webseiten verbio.de • Social-Media-Kanäle LinkedIn, Facebook, Instagram, YouTube, Xing • Messen und Konferenzen • Interviews und Artikel in der Regional-, Wirtschafts- und Fachpresse • #strohklug-Podcast und Blog vom Vorstandsvorsitzenden Claus Sauter • ESG-Berichterstattung auf Plattformen von Ratingagenturen wie EcoVadis und CDP auf Kundenwunsch
Aktionäre und Investoren	<ul style="list-style-type: none"> • News, Ad-hoc-Mitteilungen, Satzung der Gesellschaft, Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat, jährliche Geschäftsberichte, Halbjahresfinanzberichte bzw. Quartalsmitteilungen und Unternehmenspräsentationen auf der Website unter „Investor Relations“ • Investorenkonferenzen • Earnings-Calls • Einzelgespräche mit Analysten und Investoren • Ordentliche Hauptversammlung • Investoren-Calls • Terminankündigungen im Finanzkalender • Veröffentlichungen im Bundesanzeiger • Social-Media-Kanal LinkedIn für Unternehmensnachrichten • #strohklug-Podcast und Blog vom Vorstandsvorsitzenden Claus Sauter

Stakeholder-Gruppe	Formate
Medien	<ul style="list-style-type: none"> • Pressemitteilungen • News auf den Webseiten verbio.de • Social-Media-Kanäle LinkedIn, Facebook, Instagram, YouTube, Xing • #strohklug-Podcast und Blog vom Vorstandsvorsitzenden Claus Sauter • Bilanzpressekonferenz • Direkter Austausch • Interviews • Besichtigungen in den Werken
Lokale Gemeinschaften	<p>Städtische Behörden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Austausch zu Bauprojekten • Informationen an die Anwohner • Unterstützung in Form von Spenden • News auf den Webseiten verbio.de <p>Gesellschaftliches Engagement:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung in Form von Sponsoring, z. B. des Sportlers Martin Schulz
Zivilgesellschaftliche Organisationen	<ul style="list-style-type: none"> • Öffentliche Netzwerkveranstaltungen • Verbands- und Ausschusssitzungen • Gastbeiträge und Kommentare

5.1.3 Unsere Wesentlichkeitsanalyse

GRI 3, 2-13

Verbio hat im Geschäftsjahr 2022/2023 eine umfassende Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, die auf dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit beruht. Dieser Ansatz beinhaltet eine doppelte Bewertung von Nachhaltigkeitsthemen: aus Perspektive der Impact-Wesentlichkeit (Inside-Out Perspektive), die den Einfluss von Verbio auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft misst, und aus Perspektive der finanziellen Wesentlichkeit (Outside-In Perspektive), die die finanziellen Auswirkungen auf das Unternehmen berücksichtigt.

In einem ersten Schritt wurde eine Liste verschiedener Nachhaltigkeitsthemen erstellt, die ökologische, gesellschaftliche und ökonomische Aspekte umfasst und sich auf die GRI-Themenstandards, branchenrelevante Nachhaltigkeitsaspekte sowie Erkenntnisse aus der Vorjahresanalyse von Verbio stützte. Der zweite Schritt bestand aus zwei Analysen – der unternehmensübergreifenden Impact-Analyse und der Wesentlichkeitsumfrage unter Stakeholdern.

Die Impact-Analyse (Inside-Out und Outside-In Perspektive) wurde durchgeführt, um die Auswirkungen und Abhängigkeiten der zuvor ermittelten Nachhaltigkeitsthemen auf und von Verbio zu verstehen. Sowohl positive als auch negative Auswirkungen wurden auf Basis der doppelten Wesentlichkeit bewertet.

Tatsächliche oder potenzielle Auswirkungen wurden zudem entlang der gesamten Wertschöpfungskette ermittelt. Die Auswirkungen wurden anhand ihrer Schwere (Ausmaß, Umfang und Möglichkeit zur Behebung der negativen Auswirkungen), ihrer Wahrscheinlichkeit und ihrer finanziellen Wesentlichkeit bestimmt. Anschließend wurde eine Priorisierung auf aggregierter Ebene vorgenommen, und zwar auf Basis der Impact-Wesentlichkeit und der finanziellen Bedeutung für Verbio.

Mithilfe einer Umfrage unter den wichtigsten Stakeholdergruppen wurde erfasst, welche Erkenntnisse und Erwartungen die Befragten hinsichtlich der ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Leistung von Verbio haben. Die Rücklaufquote bei den befragten externen Stakeholdern (u. a. Banken, Investoren, Branchenverbänden,

Lieferanten und Kunden) betrug rund 42 Prozent – unter den Verbio-Mitarbeitern 32 Prozent innerhalb der befragten Gruppen. Mögliche Abweichungen zwischen den Ergebnissen aus der Impact-Analyse und den Erwartungen der Stakeholder wurden in einem dritten Schritt von der ESG-Verantwortlichen und Vertretern des Vorstands diskutiert.

Während des Berichtszeitraums wurden die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse von 2022/2023 in Zusammenarbeit mit dem Vorstand auf oberster Ebene überprüft. Themen, die zuvor als nicht wesentlich erachtet wurden, wurden erneut bewertet, um festzustellen, ob sich ihre Relevanz für das Unternehmen verändert hat.

Die kumulativen Ergebnisse aus der Impact-Analyse, der Wesentlichkeitsumfrage und der Abweichungsanalyse wurden in der Wesentlichkeitsmatrix zusammengeführt. Jedes Thema, das in Bezug auf die finanzielle Wesentlichkeit und/oder die Wesentlichkeit der Auswirkungen mit „hoher“ oder „sehr hoher“ Priorität eingestuft wurde, wird für Verbio als wesentlich betrachtet. Es ergaben sich keine Veränderungen zu den Ergebnissen aus dem Vorjahr.

Wesentlichkeitsmatrix

Outside-In-Perspektive: Einfluss der Nachhaltigkeitsaspekte auf die Geschäftstätigkeit	Sehr hoch		<ul style="list-style-type: none"> • 205 Antikorruption • 301 Materialien • 408 Kinderarbeit • 409 Zwangs- oder Pflichtarbeit • 418 Schutz der Kundendaten 	<ul style="list-style-type: none"> • 201 Wirtschaftliche Leistung • 302 Energie • 305 Emissionen • 417 Marketing und Kennzeichnung
	Hoch	<ul style="list-style-type: none"> • 207 Steuern • 407 Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen • 416 Kundengesundheit und -sicherheit 	<ul style="list-style-type: none"> • 206 Wettbewerbswidriges Verhalten • 403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 	<ul style="list-style-type: none"> • 202 Marktpräsenz • 303 Wasser und Abwasser • 306 Abfall • 308 Umweltbewertung der Lieferanten • 401 Beschäftigung • 402 Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis • 404 Aus- und Weiterbildung
	Mittel	<ul style="list-style-type: none"> • 411 Rechte der indigenen Völker • 410 Sicherheitspraktiken • 415 Politische Einflussnahme 	<ul style="list-style-type: none"> • 304 Biodiversität • 406 Nichtdiskriminierung • 413 Lokale Gemeinschaften • 414 Soziale Bewertung der Lieferanten 	<ul style="list-style-type: none"> • 203 Indirekte ökonomische Auswirkungen • 204 Beschaffungspraktiken • 405 Diversität und Chancengleichheit
		Mittel	Hoch	Sehr hoch

Inside-Out-Perspektive: Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Nachhaltigkeitsaspekte

GRI 201-2

Das Management befasst sich proaktiv mit klimabezogenen Risiken und Chancen im Hinblick auf die wirtschaftliche Leistung von Verbio. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass sich Verbio auf die Reduzierung von Treibhausgasemissionen spezialisiert, zeichnet sich das Geschäftsmodell der Gruppe durch ein Überwiegen der Chancen gegenüber den klimabezogenen Risiken aus.

Zu den potenziellen Chancen gehören:

- Neue rechtliche und sich verschärfende Vorgaben zur Verringerung von CO₂-Emissionen. Den überwiegenden Anteil des Umsatzes erzielt Verbio bereits mit Produkten, die CO₂-Emissionen reduzieren.
- Neue rechtliche Vorgaben zur Reduzierung der Luftverschmutzung im Agrarsektor. Das Segment Bioethanol/Biomethan entwickelt und baut beispielsweise Stroh-Biomethan-Anlagen, welche eine überdurchschnittlich hohe CO₂-Einsparung aufweisen und durch die die Verbrennung von agrarischen Reststoffen reduziert oder ganz vermieden werden kann.

- Steigende Energiesteuern, Energiepreise sowie CO₂-Zertifikatskosten erhöhen die Chancen und die Nachfrage nach Biokraftstoffen, insbesondere die der zweiten Generation.

Potenzielle umweltbezogene Risiken, die auf Verbio einwirken (auch aus Geschäftsbeziehungen), umfassen:

- Neue und sich immer schneller ändernde Vorgaben zur Beimischung von Biokraftstoffen oder alternativen Mobilitätskonzepten als Maßnahme gegen die Erderwärmung könnten dazu führen, dass flüssige und gasförmige Biokraftstoffe an Bedeutung verlieren.
- Der Klimawandel und damit verbundene extreme Wetterbedingungen könnten Einfluss auf die Qualität und Verfügbarkeit von Agrarrohstoffen haben oder die Versorgungs- und Vertriebswege (Straße, Schiene und Wasser) einschränken.

Um den Risiken entgegenzuwirken, ergreift Verbio verschiedene Gegenmaßnahmen. Verbio überprüft im Rahmen der Beschaffungsaktivitäten zudem ständig die

Leistungsfähigkeit der Lieferanten und Logistikpartner. Auf Basis der Impact-Analyse und nach Einschätzung des Managements von Verbio liegen keine berichtspflichtigen nichtfinanziellen Risiken vor, die nach Anwendung der Nettomethode unter Berücksichtigung von Risikobegrenzungsmaßnahmen die Wesentlichkeitskriterien gemäß § 289c (3) Nr. 3 und 4 HGB erfüllen.

Mittels Verweises aufgenommene Angaben

Die folgenden nachhaltigkeitsbezogenen Informationen wurden mittels Verweises auf andere Teile dieses Lageberichts, des aktuellen Konzernabschlusses oder Konzernanhangs bzw. auf andere angegebene Dokumente aufgenommen:

Verweisübersicht

Global Reporting Initiative (GRI)	Beschreibung	Verweis auf	Seite/Abschnitt
GRI 2-1	Organisationsprofil	Geschäftsbericht 2023/2024, Zusammengefasster Konzernlagebericht	Einführung 1.2 Konzernstruktur zum 30.06.2024
GRI 2-2	Konsolidierungskreis	Geschäftsbericht 2023/2024, Zusammengefasster Konzernlagebericht Geschäftsbericht 2023/2024, Konzernanhang	1.2.1 Konsolidierungskreis 2.2 Konsolidierungskreis
GRI 2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	Geschäftsbericht 2023/2024, Zusammengefasster Konzernlagebericht	1.1 Geschäftsmodell
GRI 2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	Erklärung zur Unternehmensführung für das Geschäftsjahr 2023/2024 Geschäftsbericht 2023/2024, Zusammengefasster Konzernlagebericht	S. 2 (Abs. 1-7) S. 3 (Abs. 1-7), S. 4 (Abs. 2-9), S. 5 (Abs. 1-7), S. 6 (Abs. 1-2), S. 7 (Abs. 1), S. 8 (Tabelle), S. 9 (Abs. 5-7), S. 10 (Abs. 2-6), S. 11 (Abs. 1-5) 1.2 Konzernstruktur zum 30.06.2024
GRI 2-10	Nominierungs- und Auswahlprozess der Gremien	Erklärung zur Unternehmensführung für das Geschäftsjahr 2023/2024	S. 2 (Abs. 1), S. 3 (Abs. 1-3, 7), S. 4 (Abs. 2-9), S. 5 (Abs. 1-7), S. 6 (Abs. 1-6), S. 7 (Abs. 1-7), S. 8 (Abs. 1), S. 9 (Abs. 5-7), S. 10 (Abs. 2-6), S. 11 (Abs. 1-5)
GRI 2-11	Vorsitz des höchsten Leitungsgremiums	Erklärung zur Unternehmensführung für das Geschäftsjahr 2023/2024 Geschäftsbericht 2023/2024, Weitere Informationen	S. 10 (Abs. 6) S. 11 (Abs. 1-5) Organe der Gesellschaft
GRI 2-15	Interessenkonflikte	Erklärung zur Unternehmensführung für das Geschäftsjahr 2023/2024	S. 10 (Abs. 6), S. 11 (Abs. 1-5), S. 4 (Abs. 2), S. 7 (Abs. 1)
GRI 2-18	Leistungsbewertung der Gremien	Erklärung zur Unternehmensführung für das Geschäftsjahr 2023/2024	S. 9 (Abs. 8) S. 10 (Abs. 1)
GRI 2-19	Vergütungspolitik der Gremien	Vergütungsbericht 2023/2024 Erklärung zur Unternehmensführung für das Geschäftsjahr 2023/2024	S. 3 (Abs. 1.2 Grundzüge des Systems zur Vergütung der Mitglieder des Vorstands der Verbio SE) S. 16 (Abs. 1.2 Grundzüge des Systems zur Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats der Verbio SE) S. 14, (Abs. 5), S. 15 (Abs. 1-2)
GRI 2-25	Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen	Erklärung zur Unternehmensführung für das Geschäftsjahr 2023/2024	S. 16 (Abs. 1-7)
GRI 2-26	Mechanismen zur Einholung von Ratschlägen und zur Meldung von Bedenken	Erklärung zur Unternehmensführung für das Geschäftsjahr 2023/2024	S. 16 (Abs. 6-7)
GRI 2-27	Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften	Erklärung zur Unternehmensführung für das Geschäftsjahr 2023/2024	S. 16 (Abs. 1-2)
GRI 201-1	Wirtschaftliche Leistung (unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert)	Geschäftsbericht 2023/2024, Zusammengefasster Konzernlagebericht	2.2.1 Ertragslage
GRI 201-2	Umweltrisiken Extreme Wetterbedingungen	Geschäftsbericht 2023/2024, Zusammengefasster Konzernlagebericht	3.2.6.3.2 Extreme Wetterbedingungen

5.2 Umweltinformationen

5.2.1 EU-Taxonomie regulatorische Offenlegungen

Die EU-Taxonomie-Verordnung ist Teil des Europäischen Green Deals von 2019 und soll mehrere Funktionen erfüllen: Sie soll Investitionen in Nachhaltigkeit steigern, Investoren Sicherheit bieten, private Investoren vor Greenwashing schützen und Unternehmen dabei unterstützen, umweltfreundlicher zu werden, indem ein einheitliches Verständnis für nachhaltige Aktivitäten geschaffen wird. In Übereinstimmung mit der EU-Taxonomie-Verordnung und den dazu erlassenen Delegierten Rechtsakten berichtet Verbio über die Taxonomiefähigkeit und die Taxonomiekonformität der Wirtschaftstätigkeiten (im Folgenden auch „wirtschaftliche Aktivitäten“ oder „Aktivitäten“ genannt) für das abgelaufene Geschäftsjahr 2023/2024.

5.2.1.1 Bestimmung der EU-Taxonomiefähigkeit

Die Betroffenheitsanalyse zur Identifizierung von Wirtschaftstätigkeiten innerhalb der Verbio-Gruppe, die taxonomiefähig sind, umfasste eine mehrstufigen Screening-Ansatz. Zunächst wurden die Hauptwirtschaftstätigkeiten von Verbio erfasst und anschließend anhand der in den Delegierten Verordnungen (EU) 2021/2139, (EU) 2023/2485, (EU) 2023/2486 und (EU) 2022/1214 definierten Tätigkeitsbeschreibungen den taxonomiefähigen Tätigkeiten zugeordnet. Nach der Verabschiedung neuer delegierter Verordnungen (EU) wurden erstmals Wirtschaftstätigkeiten, die einen wesentlichen Beitrag zum nachhaltigen Einsatz und Gebrauch von Wasser oder Meeresressourcen, zum Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft, zur Vorbeugung oder Kontrolle von Umweltverschmutzung und/oder zum Schutz und zur Wiederherstellung von Biodiversität und Ökosystemen leisten, in der Betroffenheitsanalyse geprüft. Der erste Schritt wurde

durch einen detaillierten Bottom-up-Ansatz validiert, bei dem die Investitions- und Betriebsausgaben sowie die Umsatzerlöse der Gruppe analysiert und den identifizierten taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten zugeordnet wurden. Es wurden die Wirtschaftstätigkeiten 4.13 „Produktion von Biogas und Biokraftstoffen für den Verkehr und Biokraftstoffe“ von Verbio, 6.6 „Güterbeförderung im Straßenverkehr“ der VERBIO Logistik GmbH und 7.7 „Erwerb von und Eigentum an Gebäuden“ gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung als taxonomiefähig eingestuft. Basierend auf den Wirtschaftstätigkeitsbeschreibungen der EU-Richtlinie 2021/2139 tragen die relevanten Wirtschaftstätigkeiten von Verbio eindeutig zum Umweltziel Klimaschutz bei. Andere Wirtschaftstätigkeiten, wie die Herstellung von hochwertigen Zutaten für die Futter- und Lebensmittelindustrie und nachhaltigen Produkten für die chemische Industrie, werden laut unserer aktuellen Bewertung nicht von der EU-Taxonomie-Verordnung abgedeckt und sind daher nicht taxonomiefähig.

5.2.1.2 Bestimmung der EU-Taxonomiekonformität

Zusätzlich zur Betroffenheitsanalyse müssen berichtspflichtige Unternehmen seit 2022 auch die Taxonomiekonformität der identifizierten taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten feststellen. Dabei wird überprüft, ob eine wirtschaftliche Aktivität einen wesentlichen Beitrag zu mindestens einem der sechs Umweltziele leistet, keinem der Umweltziele signifikant schadet („Do no significant harm“ oder „DNSH“) und soziale Mindeststandards erfüllt. Das Projektteam hat die in Annex 1 und 2 des delegierten Rechtsakts zu Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2020/852 aufgeführten technischen Bewertungskriterien analysiert und den oben genannten identifizierten Tätigkeiten gegenübergestellt.

Die Herstellung von Biokraftstoffen bei Verbio erfolgt gemäß den Kriterien von Artikel 29 Absätze 2 bis 7 der Richtlinie (EU) 2018/2001. Sowohl minderwertige Getreide und Öle (Biokraftstoffe der ersten Generation) als auch Abfall- und Reststoffe (Biokraftstoffe der zweiten Generation) werden zur Herstellung verwendet. Die technischen Bewertungskriterien schließen minderwertiges Getreide und Öle von der Taxonomiekonformität aus (Nr. 1 des wesentlichen Beitrags zum Klimaschutz der Wirtschaftstätigkeit 4.13), obwohl diese Rohstoffe gemäß RED II als nachhaltig zertifiziert sind. Daher sind nur Biokraftstoffe der 2. Generation potenziell taxonomiekonform. Hierzu gehörten bei Verbio hauptsächlich die gesamten produzierten Biomethanmengen sowie die auf Basis von Reststoffen produzierten Biodieselmengen. Dennoch kann für die Wirtschaftstätigkeiten 4.13, 6.6 und 7.7 die Taxonomiekonformität bisher nicht bestätigt werden, da die weitere Dokumentation einer Klimarisiko- und Vulnerabilitätsanalyse noch erforderlich ist.

5.2.1.3 Berichterstattung über Umsatzerlöse, Investitionsausgaben und Betriebsausgaben gemäß der EU-Taxonomie

Die Berichterstattung erfolgt gemäß den Anforderungen aus Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 für die drei zentralen Leistungsindikatoren (KPIs) Umsatzerlöse, Investitionsausgaben (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx). Sie wurden in Übereinstimmung mit der EU-Taxonomie-Verordnung vom 6. Juli 2021 (EU) 2021/2178 aufgestellt (die Änderungen der Verordnung (EU) 2021/2178 in der Taxonomie-Verordnung vom 27. Juni 2023 (EU) 2023/2486 wurden berücksichtigt). Im Zuge der Analyse unserer Wirtschaftstätigkeiten hat Verbio mit 7.7 „Erwerb von und Eigentum an Gebäuden“ eine weitere taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeit identifiziert und in die Berichterstattung integriert. Um die Vergleichbarkeit

zum Geschäftsjahr zu gewährleisten, wurden die KPIs aus dem Vorjahr in den unten aufgeführten Tabellen angepasst.

Die taxonomiefähigen Umsatzerlöse (Zähler) entsprechen dem Anteil der Umsatzerlöse mit Produkten oder Dienstleistungen an den gesamten Konzernumsatzerlösen nach Abzug der Energiesteuer (Nenner). Im Zähler werden im Wesentlichen Umsatzerlöse für Bioethanol/Biomethan in Höhe von EUR 639,2 Mio. sowie für Biodiesel in Höhe von EUR 928,8 Mio. zur Anrechnung gebracht. Des Weiteren sind im Zähler Umsatzerlöse aus Güterbeförderung (EUR 15,0 Mio.) und aus Eigentum an Gebäuden (EUR 0,1 Mio.) aufgeführt. Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse des gesamten Konzerns im Nenner betragen EUR 1.658,0 Mio. Für eine detaillierte Aufschlüsselung wird auf den Konzernanhang unter Punkt 9 „Segmentberichterstattung“ verwiesen. Die Steigerung des Anteils nicht taxonomiefähiger Umsatzerlöse resultiert aus einem verhältnismäßig stärkeren Rückgang der Umsätze mit Koppelprodukten, die nicht in der Taxonomie klassifiziert sind.

Der Anteil der taxonomiefähigen Investitionsausgaben (Zähler) entspricht dem Anteil der Zugänge an Sachanlagen (EUR 150,6 Mio. Biokraftstoffe; EUR 4,9 Mio. Güterbeförderung), Leasingausgaben und Nutzungsrechten (EUR 10,7 Mio. Biokraftstoffe), die mit taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind. Der Nenner setzt sich aus dem Gesamtbetrag der Investitionsausgaben bestehend aus EUR 179,5 Mio. für Zugänge in Sachanlagen, Leasingverhältnissen und Nutzungsrechten

(EUR 10,9 Mio.) und Zugängen an erworbenen immateriellen Vermögenswerten (EUR 0,7 Mio.) zusammen. Es gab keine selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände. Der Rückgang der taxonomiefähigen Investitionsausgaben gegenüber dem Vorjahreszeitraum resultiert im Wesentlichen aus einer geringeren Investitionstätigkeit in Sachanlagen und Leasingausgaben. Der gestiegene Anteil nicht taxonomiefähiger Investitionsausgaben beruht auf Investitionen in Sachanlagen zur Herstellung von Spezialchemikalien.

Aufgrund von Auslegungsunsicherheiten wird der Zähler für taxonomiefähige Betriebsausgaben wie folgt definiert: Anteil an direkten, nicht aktivierten Kosten für Forschung und Entwicklung (EUR 0,6 Mio. Biokraftstoffe), Wartung und Reparatur von Sachanlagevermögen (EUR 31,7 Mio. Biokraftstoffe; EUR 0,7 Mio. Güterbeförderung), Aus- und Weiterbildungskosten (EUR 0,5 Mio. Biokraftstoffe) sowie nicht aktivierter Leasingaufwand (EUR 1,7 Mio. Biokraftstoffe) am Gesamtbetrag der diesbezüglichen Betriebsausgaben. Der Gesamtbetrag der Ausgaben für Forschung und Entwicklung sowie Wartung, Reparatur von Sachanlagevermögen, Aus- und Weiterbildungskosten und Leasingausgaben (Nenner) setzt sich zusammen aus EUR 5,2 Mio. Forschung und Entwicklung, EUR 32,6 Mio. Wartung und Reparatur des Sachanlagevermögens, EUR 0,8 Mio. Aus- und Weiterbildungskosten sowie EUR 2,2 Mio. Leasingaufwand. In Übereinstimmung mit den Anforderungen der EU-Taxonomie wurden im Berichtszeitraum erstmals Aus- und Fortbildungskosten einbezogen sowie die Kosten für Forschung und Entwicklung unter der Berücksichtigung

der FAQs anteilig berücksichtigt. Im Vorjahr waren diese noch vollständig enthalten. Das führt dazu, dass die Vorjahresangaben diesbezüglich angepasst wurden, um eine Vergleichbarkeit der Werte zu ermöglichen.

Die relative Veränderung der Aufteilung der Betriebsausgaben in taxonomiefähige und nicht taxonomiefähige Betriebsausgaben gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum resultiert im Wesentlichen aus den Wartungs- und Reparaturausgaben von Sachanlagevermögen.

Doppelzählungen zu den Kennzahlen werden vermieden, indem sie auf Basis unserer Systeme zur Kontenführung, zum Finanzcontrolling und zur Konzernrechnungslegung erhoben werden sowie eine eindeutige Zuordnung der taxonomiefähigen bzw. taxonomiekonformen Umsatzerlöse, Investitionen und Betriebsausgaben auf jeweils eine taxonomiefähige bzw. taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeit vorgenommen wurde.

Taxonomiekonforme Umsätze, Investitionsausgaben und Betriebsausgaben bestehen aus den oben beschriebenen Gründen nicht.

Indikatoren der EU-Taxonomie: 2023/2024 Umsatzerlöse

Wirtschaftstätigkeiten	GJ 2023–2024			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH ¹⁾ -Kriterien									
	Code	Umsatz	Umsatzanteil, GJ 2023–2024	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- & Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biodiversität & Ökosysteme	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- & Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biodiversität & Ökosysteme	Mindestschutz	Taxonomiefähiger Umsatzanteil 2022–2023 ²⁾	Kategorie (ermöglichte Tätigkeiten)	Kategorie (Übergangstätigkeiten)
	Mio. EUR	%		J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																			
A.1 Taxonomiekonform																			
Umsatz taxonomiekonform (A.1)	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-		
davon ermöglichende Tätigkeiten	0	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,0	E	
davon Übergangstätigkeiten	0	0,0	-							-	-	-	-	-	-	-	0,0		T
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht -konforme Tätigkeiten																			
				EL;N/EL	EL;N/EL	EL;N/EL	EL;N/EL	EL;N/EL	EL;N/EL										
Herstellung Biokraftstoffe	CCM 4.13./CCA 4.13.	1.568,1	94,6	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								85,3		
Güterbeförderung	CCM 6.6./CCA 6.6.	15,0	0,9	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,8		
Erwerb und Eigentum an Gebäuden	CCM 7.7./CCA 7.7	0,1	0,0	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL										

Fortsetzung Tabelle auf nächster Seite

Wirtschaftstätigkeiten	GJ 2023-2024		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag							DNSH ¹⁾ -Kriterien									
	Code	Umsatz	Umsatzanteil, GJ 2023-2024	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- & Meeres- ressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biodiversität & Ökosysteme	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- & Meeres- ressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biodiversität & Ökosysteme	Mindestschutz	Taxonomiefähiger Umsatzanteil 2022-2023 ²⁾	Kategorie (ermögli- chende Tätigkeiten)	Kategorie (Übergangstätigkeiten)
	Mio. EUR	%	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T
Umsatz taxonomiefähige, aber nicht konforme Tätigkeiten (A.2) ³⁾	1.583,2	95,5	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0							86,1			
Gesamt (A.1 + A.2)	1.583,2	95,5	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0										
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten																			
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten	74,8	4,5																	
Gesamt (A + B)	1.658,0	100,0																	

J = Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit; N = Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit; N/EL = „Not Eligible“, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit; EL = „Eligible“, für das jeweilige Ziel taxonomiefähige Tätigkeit (gilt ebenfalls für die folgenden Tabellen)

¹⁾ Do no significant harm.

²⁾ Angepasste Vorjahreswerte.

³⁾ Verweis Quelle: 9 Segmentberichterstattung.

Indikatoren der EU-Taxonomie: 2023/2024 Investitionsausgaben

Wirtschaftstätigkeiten	GJ 2023–2024			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH ¹⁾ -Kriterien						Taxonomiefähige Investitionsausgaben – Anteil GJ 2022/2023 ²⁾			Kategorie (ermöglichte Tätigkeiten)	Kategorie (Übergangstätigkeiten)
	Code	Absolute Investitionsausgaben	Investitionsausgaben – Anteil	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- & Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biodiversität & Ökosysteme	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- & Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biodiversität & Ökosysteme	Mindestschutz	Taxonomiefähige Investitionsausgaben – Anteil GJ 2022/2023 ²⁾	Kategorie (ermöglichte Tätigkeiten)		
	Mio. EUR	%	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T		
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																				
A.1 Taxonomiekonform																				
Investitionsausgaben taxonomiekonform (A.1)	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
davon ermöglichende Tätigkeiten	0	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,0	E	-		
davon Übergangstätigkeiten	0	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,0	-	T		
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht -konforme Tätigkeiten																				
			EL;N/EL	EL;N/EL	EL;N/EL	EL;N/EL	EL;N/EL	EL;N/EL	EL;N/EL											
Herstellung Biokraftstoffe	CCM 4.13./CCA 4.13.	161,3	84,5	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL							87,8				
Güterbeförderung	CCM 6.6./CCA 6.6.	4,9	2,5	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL							3,2				
Erwerb und Eigentum an Gebäuden	CCM 7.7./CCA 7.7	0,0	0,0	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL											

Fortsetzung Tabelle auf nächster Seite

Wirtschaftstätigkeiten	GJ 2023-2024		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH ¹⁾ -Kriterien						Taxonomie-Kriterien				
	Code	Absolute Investitionsausgaben	Investitionsausgaben - Anteil	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- & Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biodiversität & Ökosysteme	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- & Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biodiversität & Ökosysteme	Mindestschutz	Taxonomiefähige Investitionsausgaben - Anteil GJ 2022/2023 ²⁾	Kategorie (ermöglichte Tätigkeiten)	Kategorie (Übergangstätigkeiten)
	Mio. EUR	%	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T
Investitionsausgaben taxonomiefähige, aber nicht -konforme Tätigkeiten (A.2) ³⁾	166,2	87,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0								91,0			
Gesamt (A.1 + A.2)	166,2	87,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0											
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten																			
Investitionsausgaben nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten	24,8	13,0																	
Gesamt (A + B)	191,0	100,0																	

¹⁾ Do no significant harm.

²⁾ Angepasste Vorjahreswerte.

³⁾ Verweis Quelle: Konzernanhang 7.1.1 Immaterielle Vermögenswerte; Konzernanhang 7.1.2 – Sachanlagen; Konzernanhang 7.1.3 – Nutzungsrechte an Leasinggegenständen.

Indikatoren der EU-Taxonomie: 2023/2024 Betriebsausgaben

GJ 2023–2024				Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH ¹⁾ -Kriterien										
Wirtschaftstätigkeiten	Code	Absolute Betriebsausgaben	Betriebsausgaben – Anteil	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- & Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biodiversität & Ökosysteme	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- & Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biodiversität & Ökosysteme	Mindestschutz	Taxonomiefähige Betriebsausgaben – Anteil GJ 2022/2023 ²⁾	Kategorie (ermöglichte Tätigkeiten)	Kategorie (Übergangstätigkeiten)	
	Mio. EUR	%	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T	
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																				
A.1 Taxonomiekonform																				
Betriebsausgaben taxonomiekonform (A.1)		0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-			
davon ermöglichende Tätigkeiten		0	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,0	E		
davon Übergangstätigkeiten		0	0,0	-						-	-	-	-	-	-	-	0,0		T	
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht-konforme Tätigkeiten																				
				EL;N/EL	EL;N/EL	EL;N/EL	EL;N/EL	EL;N/EL	EL;N/EL											
Herstellung Biokraftstoffe		CCM 4.13./CCA 4.13.	34,5	84,6	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		81,7			
Güterbeförderung		CCM 6.6./CCA 6.6.	0,7	1,8	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		0,7			
Erwerb und Eigentum an Gebäuden		CCM 7.7./CCA 7.7	0,0	0,0	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL					

Fortsetzung Tabelle auf nächster Seite

Wirtschaftstätigkeiten	GJ 2023-2024			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH ¹⁾ -Kriterien						Taxonomiefähige Betriebsausgaben – Anteil GJ 2022/2023 ²⁾			
	Code	Absolute Betriebsausgaben	Betriebsausgaben – Anteil	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- & Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biodiversität & Ökosysteme	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- & Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biodiversität & Ökosysteme	Mindestschutz	Taxonomiefähige Betriebsausgaben – Anteil GJ 2022/2023 ²⁾	Kategorie (ermöglichte Tätigkeiten)	Kategorie (Übergangstätigkeiten)
	Mio. EUR	%	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T
Betriebsausgaben taxonomiefähige, aber nicht -konforme Tätigkeiten (A.2)³⁾		35,2	86,4	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0								82,5		
Gesamt (A.1 + A.2)		35,2	86,4	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0										
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten																			
Betriebsausgaben nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		5,5	13,6																
Gesamt (A + B)		40,8	100,0																

¹⁾ Do no significant harm.

²⁾ Angepasste Vorjahreswerte.

³⁾ Verweis Quelle: Konzernanhang 7.1.1 Immaterielle Vermögenswerte (Forschung und Entwicklung); Konzernanhang 6.7 Sonstige betriebliche Aufwendungen.

Umsatzanteil/Gesamtumsatzanteil

	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
CCM	0	95,5
CCA	0	95,5
WTR	0	0
CE	0	0
PPC	0	0
BIO	0	0

CapEx-Anteil/Gesamt-CapEx

	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
CCM	0	87,0
CCA	0	87,0
WTR	0	0
CE	0	0
PPC	0	0
BIO	0	0

OpEx-Anteil/Gesamt-OpEx

	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
CCM	0	86,4
CCA	0	86,4
WTR	0	0
CE	0	0
PPC	0	0
BIO	0	0

5.2.2 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

GRI 301 bis 306

Das auf Effizienz und Kreislaufwirtschaft ausgerichtete Ressourcenmanagement von Verbio verwendet überwiegend nachhaltige und erneuerbare Rohstoffe, einschließlich eines erheblichen Anteils an Reststoffen. Dieses Vorgehen wird durch sorgfältige Audits zur Erlangung der REDcert- und ISCC-Zertifizierungen bestätigt. In den folgenden Abschnitten wird der Ansatz von Verbio für das Ressourcenmanagement näher beschrieben.

5.2.2.1 Energie

GRI 302

Der Energieverbrauch innerhalb von Verbio wird im Wesentlichen durch die produzierten Mengen an Biokraftstoffen und durch die Auslastung der Produktionsanlagen bestimmt. Die Energieeffizienz sowie die damit verbundene Reduzierung der CO₂-Emissionen sind fester und wesentlicher Bestandteil des Geschäftsmodells.

Eine Unterscheidung zwischen erneuerbaren und nicht erneuerbaren Energieträgern erfolgte nicht, wird aber in Zukunft angestrebt.

Der spezifische Energieverbrauch an den Produktionsstandorten von Verbio stieg im Berichtsjahr stark an. Hintergrund sind die erstmalige Berücksichtigung der Anlage SBE, die im Mai 2023 erworben wurde, sowie der deutlich höhere Energiebedarf der sich im Hochlauf befindlichen Anlage in Nevada, die nur einen geringen Output generierte. Bis zur Umstellung von SBE auf eine Bio-raffinerie, die Bioethanol und Biomethan koppelt, wird der Energiebedarf deutlich höher liegen im Vergleich zu Verbios bestehenden Bio-raffinerien, die auf Basis des eigenen Verfahrens-Know-how konzipiert sind. SBE produziert aktuell Dried Distiller Grains with Solubles (DDGS) in einem deutlich energieintensiveren Prozess. Im Vorjahr wurde eine Teilmenge im Energieverbrauch nicht berücksichtigt, die nun aufgrund neuer Erkenntnisse rückwirkend angepasst wurde (Gesamter Energieverbrauch 2022/2023 lt. Bericht Vorjahr: 906.889 MWh; Gesamter Energieverbrauch 2022/2023 lt. Anpassung 2023/2024: 976.351 MWh).

Übersicht über den Energieverbrauch innerhalb der Organisation

	Einheit	2023/2024	2022/2023	+/- % 2022/2023- 2023/2024	2021/2022
Gesamter Energieverbrauch	MWh	1.849.912	976.351	+ 89,5	878.220
Produzierte Menge Biokraftstoff (Bioethanol, Biodiesel, Biomethan)	MWh	11.569.487	9.434.022	+ 22,6	8.765.477
spezifischer Energieverbrauch pro produzierte Menge Biokraftstoff	MWh/MWh	0,160	0,103	+ 54,5	0,100

Verbio verfolgt konsequent das Ziel, den spezifischen Energieverbrauch in allen Bereichen fortlaufend zu reduzieren. Dafür analysieren Energieteams in allen Unternehmensbereichen die Energieverbräuche und entwickeln Aktionspläne zum effizienten Einsatz der vorhandenen Energieträger. Die Grundlage für gezielte Effizienzmaßnahmen bildet das Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001 und DIN 16247-1, das in allen Unternehmensbereichen in Deutschland seit mehreren Jahren etabliert ist. Über das Selbstverständnis hinaus, gesetzliche, genehmigungsrechtliche und andere Anforderungen einzuhalten, ist Verbio in allen Unternehmensbereichen bestrebt, wirtschaftliche Energieeffizienzmaßnahmen umzusetzen. Diese werden fortwährend in den Produktionsprozessen, Bürokomplexen, im Fuhrpark, den Werkstätten und Lagern identifiziert und bewertet. Sie umfassen Energieeffizienz-Upgrades bei allgemeinen Wartungsarbeiten sowie Prozessoptimierungen. In den jährlichen Energieberichten der Holding und der Produktionswerke werden die Maßnahmen zur Reduktion der Energieverbräuche zusammengefasst und in Deutschland durch das jährliche DIN EN ISO 50001-Audit im Multi-site-Verfahren unabhängig bewertet.

Ein wichtiger Beitrag zu CO₂-neutralen Gütertransporten ist die sukzessive Fuhrpark-Umstellung der VERBIO Logistik GmbH auf CNG- und LNG-Antrieb. Diese LKW werden hauptsächlich mit Biomethan (BioCNG und BioLNG) aus der Verbio-eigenen Produktionsanlage betankt. Neben einer 90-prozentigen CO₂-Reduktion wird auch eine deutliche Minderung beim Feinstaub- und Stickoxid-Ausstoß im Vergleich zum Diesel-LKW erreicht. Am Ende des Geschäftsjahres 2023/2024 bestanden 81 Prozent der Firmenflotte aus LKW, die mit kohlenstoffarmen Alternativen betrieben werden. Dies markiert einen signifikanten Anstieg im Vergleich zu den 72 Prozent im vorherigen Berichtszeitraum. Damit die LKW sowie die CNG-Poolfahrzeuge im PKW-Bereich mit Verbio-eigenem BioCNG („verbiogas“) betankt werden können, verfügt Verbio u. a. an den Standorten Schwedt und Zörbig über eigene CNG- bzw. LNG-Tankstellen. Die Erfahrung, die Verbio im Umgang mit CNG- und LNG-betriebenen Fahrzeugen erlangt, nutzt das Unternehmen, um mit anderen Transportunternehmen ins Gespräch zu kommen, die an einem nahezu CO₂-freien Logistiksystem interessiert sind. Darüber hinaus setzt Verbio auf eine optimierte und nachhaltige Bahnlogistik mit dem Ziel, Leerfahrten zu vermeiden und LKW-Transporte weiter zu reduzieren.

5.2.2.2 Wasserressourcen

GRI 303

Verbio strebt einen geringen Wasserverbrauch insbesondere in allen Produktionsprozessen, aber auch in allen anderen Unternehmensbereichen an. Die Versorgung mit Trink- und Betriebswasser erfolgt aus öffentlichen Netzen, Brunnen und privaten Wasserversorgungen. Die unten aufgeführten Daten basieren hauptsächlich auf Messungen mit Wasserzählern.

Der spezifische Wasserverbrauch stieg u. a. aufgrund der Berücksichtigung von SBE stark an. Auf vergleichbarer Basis erhöhte sich der spezifische Wasserverbrauch um ca. 9,4 Prozent infolge der Hochlaufphase der zweiten Ausbaustufe der Anlage in Nevada. Der vergleichbare Gesamtwasserverbrauch stieg demnach um 14,8 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Das Abwasser aus allen Produktionsanlagen wird nicht direkt in Gewässer abgeleitet, sondern in geeignete Kläranlagen eingeleitet und gemäß den gesetzlichen Vorschriften behandelt. Die gesamte Abwassereinleitung hat sich hauptsächlich aufgrund von SBE mehr als verdoppelt.

Übersicht über den Wasserverbrauch

Wasserverbrauch	Einheit	2023/2024	2022/2023	+/- % 2022/2023- 2023/2024	2021/2022
Wasserverbrauch (Entnahme – Einleitung) gesamt	m ³	1.844.993	1.327.093	+ 38,9	919.972
Spezifischer Wasserverbrauch pro produzierte Menge Biokraftstoff	Liter/MWh	159,5	140,7	+ 13,4	105,0

Übersicht über die Wasserentnahme

Wasserentnahme	Einheit	2023/2024	2022/2023	+/- % 2022/2023- 2023/2024	2021/2022
Grundwasser	m ³	923.484	67.607	+ 1.266,0	56.156
Wasser von Dritten	m ³	1.811.963	1.602.153	+ 13,1	1.124.988
Wasserentnahme insgesamt	m ³	2.735,447	1.669.760	+ 63,8	1.181.144
Produzierte Menge Biokraftstoff (Bioethanol, Biodiesel, Biomethan)	MWh	11.569.487	9.434.022	+ 22,6	8.765.477
Spezifische Wasserentnahme pro produzierte Menge Biokraftstoff	Liter/MWh	236,4	177,0	+ 33,6	134,7

Übersicht über die Abwassereinleitungen

Abwassereinleitungen	Einheit	2023/2024	2022/2023	+/- % 2022/2023- 2023/2024	2021/2022
Direkt abgeleitetes Wasser	m ³	5.306	0	n. a.	0
Indirekt abgeleitetes Wasser	m ³	885.147	342.667	+ 158,3	261.172
Abwassereinleitungen Gesamtvolumen	m ³	890.453	342.667	+ 159,9	261.172
Spezifische Abwassereinleitung pro produzierte Menge Biokraftstoff	Liter/MWh	77,0	36,3	+ 111,9	29,8

In South Bend wird zusätzlich zum eigenen Bedarf mehr Wasser entnommen und in das Regenwassersystem eingeleitet, um das Grundwasser konstant unter die Bodenoberfläche zu bringen und somit Überschwemmungen der Wohngebiete zu verhindern (s. Seite 92). Inklusive des eigenen Bedarfs entnimmt SBE 5.935.145 m³ und gibt 5.615.030 m³ zurück. Die angepassten Angaben in der Tabelle zur Entnahme und Einleitung beruhen auf Schätzungen. Darüber hinaus wurde die Methodik der Datenerhebung für den Wasserverbrauch aktualisiert. Die Zahlen für das Vorjahr wurden rückwirkend angepasst (Gesamtwasserverbrauch laut Vorjahresbericht: 951.858 m³; Gesamtwasserverbrauch nach Anpassung im Bericht 2023/2024: 1.327.093 m³; Gesamtwasserentnahme laut Vorjahresbericht: 1.293.632 m³; Gesamtwasserentnahme nach Anpassung im Bericht 2023/2024: 1.669.760 m³; Gesamtwasserabgabe gemäß Vorjahresbericht: 341.774 m³; Gesamtwasserabgabe nach Anpassung im Bericht 2023/2024: 342.667 m³).

5.2.2.3 Biologische Vielfalt und Ökosysteme

GRI 304

Verbios Produkte sind nach internationalen Standards wie REDcert in Deutschland und ISCC in Nevada (Biometan auf Basis von Stroh) zertifiziert, die zu den höchsten Standards für nachhaltige Beschaffung gehören. Die Produktionsstätten von Verbio befinden sich nicht in oder in der Nähe von Schutzgebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert, sondern hauptsächlich auf Industrie- und Gewerbeflächen. Verbio beansprucht keine geschützten oder renaturierten Lebensräume. Die Produkte und Anlagen haben keinen Einfluss auf Arten, die auf der Roten Liste stehen, oder auf geschützte Arten auf nationalen Listen. Gemäß dem deutschen Bundes-Immissionschutzgesetz (BImSchG) führt Verbio eine Umweltverträglichkeitsprüfung mit Unterstützung externer Dienstleister durch, wenn eine bestehende Betriebsein-

heit erweitert oder eine neue errichtet werden soll. Ob eine solche Erweiterung genehmigt wird, hängt von den Ergebnissen der Bewertung durch die zuständige Behörde ab. Ebenso werden Umweltverträglichkeitsprüfungen in Übereinstimmung mit nationalen und landesweiten Vorschriften an allen internationalen Standorten von Verbio durchgeführt. Aufgrund des Produktportfolios von Verbio und der Produktionsanlagen gibt es keine Auswirkungen auf Waldverlust oder Waldschädigung.

5.2.2.4 Emissionen

GRI 305

Verbio berichtet über direkte (Scope 1) und indirekte CO₂-Emissionen (Scope 2) und folgt dabei den Standards des „GHG Protocols“. Die Scope-1-Emissionen erhöhten sich aufgrund der erstmaligen Berücksichtigung von SBE und des Hochfahrens der Anlage in Nevada deutlich. Gleichzeitig erhöhten sich die spezifischen Emissionen pro Menge produzierten Biotreibstoffs maßgeblich aufgrund der höheren Energieintensität des aktuellen Produktionsprozesses von SBE. Aufgrund der angepassten Energieverbräuche für das Geschäftsjahr 2022/2023 veränderten sich auch die Emissionen entsprechend (direkte CO₂-Emissionen 2022/2023 lt. Bericht Vorjahr: 84.900 Tonnen CO₂; direkte CO₂-Emissionen 2022/2023 lt. Anpassung 2023/2024: 98.147 Tonnen CO₂). Verbio führt den angestoßenen Prozess fort, Faktoren für THG-Emissionen, die jenseits der eigenen Standortgrenzen entlang der Wertschöpfungskette entstehen (Scope 3), zu definieren und auf ihre Wesentlichkeit hin zu prüfen. Ziel ist es, künftig auch diese Treibhausgasemissionen zu erfassen. Die Emissionen der Rohstofflieferanten sind aufgrund der gesetzlichen Rahmenbedingungen (RED II; Biokraft-NachV) bereits heute definiert und fließen in den CO₂-Handabdruck von Verbio ein.

Neben den Emissionen der Rohstofflieferanten werden auch die eigenen Emissionen, die in der Produktion entstehen, im CO₂-Handabdruck berücksichtigt. Er ist folglich ein Indikator für die Nachhaltigkeitsauswirkungen von Verbio-Produkten. Er gibt die Verringerung der CO₂-Emissionen an, die durch die Verwendung von Biokraftstoffen von Verbio anstelle von fossilen Kraftstoffen bei den Geschäftsaktivitäten anderer Marktteilnehmer entstehen. Das Unternehmen ist bestrebt, mit seiner Geschäftstätigkeit so viel CO₂ wie möglich einzusparen, um durch wirtschaftliche Aktivitäten anderer Marktteilnehmer verursachtes CO₂ zu kompensieren (siehe Tabelle Seite 82: Übersicht über direkte und indirekte CO₂-Emissionen und Tabelle Seite 82: Emissionsreduktion gegenüber dem Vorjahr).

Damit bringt das Unternehmen seinen direkten Beitrag zum Klimaschutz zum Ausdruck, den es unmittelbar durch seine Produkte leistet. Die Biokraftstoffe von Verbio erreichen eine CO₂-Einsparung von über 70 Prozent gegenüber Benzin und Diesel. Das Unternehmen spart mit den im Berichtszeitraum 2023/2024 selbst produzierten und gehandelten Biokraftstoffen ca. 4,4 Mio. Tonnen CO₂ für Kunden ein und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Dekarbonisierung der Kraftstoffe im Transportsektor. Das entspricht erneut einer Steigerung von über 30 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert.

Übersicht über direkte und indirekte CO₂-Emissionen

	Einheit	2023/2024	2022/2023	+/- % 2022/2023- 2023/2024	2020/2021
Direkte CO ₂ -Emissionen – Scope 1	t CO ₂	294.723	98.147	+200,3	91.255
Indirekte CO ₂ -Emissionen – Scope 2	t CO ₂	95.453	67.697	+41,0	59.850
Summe Emissionen – Scope 1 und 2	t CO ₂	390.176	165.844	+135,3	151.105
Spezifische Emissionen pro erzeugter Biokraftstoffmenge	t CO ₂ /GWh	33,7	17,6	+91,8	17,2

Emissionsreduktion gegenüber dem Vorjahr

CO ₂ -Handabdruck ¹⁾	Einheit	2023/2024	2022/2023	+/- %
Emissionsreduktion	t CO ₂	-4.437.243	-3.401.285	-30,5

Verbio produziert, importiert oder exportiert keine ozonabbauenden Substanzen in Tonnen FCKW-11-Äquivalent (Fluorchlorkohlenwasserstoffe). Das Unternehmen hält alle geforderten Grenzwerte gemäß Genehmigungsverfahren ein. Darunter fallen Stickoxide, Schwefeloxide, persistente organische Schadstoffe (POP), flüchtige organische Verbindungen (VOC), gefährliche Luftschadstoffe (HAP), und Feinstaub (PM).

5.2.2.5 Abfall

GRI 306

Grundsätzlich strebt Verbio eine „Null-Abfall-Politik“ an. Das Wachstum der Produktionsaktivitäten in den neuen Einrichtungen hat in den letzten Jahren zu einer erhöhten Abfallerzeugung geführt. Dennoch nutzt Verbio Erkennt-

nisse aus früheren Inbetriebnahmen, um die Abfallwirtschaft zu optimieren. Darüber hinaus ist die IT-Abteilung von Verbio proaktiv daran beteiligt, papierbasierte Verfahren zu digitalisieren und zu automatisieren, um den Verbrauch von Papier und Druckmaterial zu reduzieren. Die verantwortungsvolle Wiederverwertung von Hardware am Ende ihrer Lebensdauer wird durch Partnerschaften mit kompetenten Dienstleistern sichergestellt. Nicht vermeidbare Abfälle werden ordnungsgemäß verwertet und entsorgt.

Mit dem Verbio-Kreislaufmodell, das auf selbst entwickelten Technologien basiert, verwerten das Unternehmen bzw. in geringem Umfang Dritte den Großteil an nicht gefährlichen Abfällen. Dieser „Abfall“ besteht über-

wiegend aus Schlempe, einem Reststoff aus der Bioethanolproduktion und Ausgangsstoff für die Biomethanproduktion, sowie Schleimstoffen und Fettsäuren für die Biodieselproduktion.

Im Berichtsjahr lag die Recyclingquote bei 99,3 Prozent (Vorjahr: 99,6 Prozent). Dementsprechend konnte das Ziel eines geschlossenen Produktionskreislaufs im Geschäftsjahr 2023/2024 erneut erreicht werden. Für den Abfall, der entsorgt werden muss, arbeitet Verbio mit zuverlässigen Unternehmen und Fachbetrieben zusammen.

¹⁾ Die negativen Zahlen stehen für die Reduzierung von CO₂.

Übersicht Abfallverwertung

Wasserverbrauch	Einheit	2023/2024	2022/2023	+/- % 2022/2023- 2023/2024	2020/2021
Abfall insgesamt	t	1.309.573	1.324.426	-1,1	1.333.494
Verwerteter Abfall von Verbio/Dritten	t	1.299.952	1.318.610	-1,4	1.327.924
Zur Entsorgung weitergeleitet	t	9.620	5.816	+65,4	5.570
Recyclingquote	%	99,3	99,6	-0,3	99,6

Die Abfallbilanz der nationalen und internationalen Produktionsstandorte sowie des Fuhrparks weisen für das Geschäftsjahr 2023/2024 eine Gesamttonnage an Abfällen von 1.310 Kilotonnen aus. Die administrativen Einheiten des Konzerns sind in der Kennzahl noch nicht berücksichtigt, da eine Datenbasis für die Schätzung der Werte noch definiert werden muss. Der Großteil dieses Abfalls (1.300 Kilotonnen) wird unmittelbar für die Produktion von Biomethan und Biodiesel genutzt. Die Methodik der Datenerhebung für Abfälle wurde aktualisiert. Die Zahlen für das Vorjahr wurden rückwirkend angepasst (Gesamt- abfallaufkommen laut Vorjahresbericht: 1.319,4 Kilotonnen; Gesamt- abfallaufkommen nach Anpassung im Bericht 2023/2024: 1.324,4 Kilotonnen; Gesamt- abfälle, die laut Vorjahresbericht durch Dritte oder Verbio verwertet wurden: 1.313,7 Kilotonnen; insgesamt von Dritten oder Verbio verwertete Abfälle gemäß Anpassung im Bericht 2023/2024: 1.318,6 Kilotonnen).

Entsorgung Abfall und von Entsorgung umgeleiteter Abfall

Entsorgung Abfall	Einheit	2023/2024	2022/2023	+/- % 2022/2023- 2023/2024	2020/2021
Gefährlicher Abfall	t	55	119	-53,6	26
Nicht gefährlicher Abfall	t	9.565	5.697	+67,9	5.544
Abfall insgesamt	t	9.620	5.816	+65,5	5.570
Spezifische Abfallverwertung pro produzierter Menge Biokraftstoff	Kg/t	7,8	6,1	+28,8	6,2

Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	Einheit	2023/2024	2022/2023	+/- % 2022/2023- 2023/2024	2020/2021
Verwerteter Abfall von Verbio oder von Dritten	t	1.299.952	1.318.610	-1,4	1.327.924
Gefährlicher Abfall zur Verwertung bei Verbio	t	20	38	-45,9	18
Nicht gefährlicher Abfall zur Verwertung	t	1.299.932	1.318.573	-1,4	1.327.906
Spezifische Abfallverwertung pro produzierter Menge Biokraftstoffe	kg/t	1.053,0	1.372,6	-23,2	1.479,1

5.3 Sozialinformationen

5.3.1 Eigene Belegschaft

Das Management von Verbio fördert eine offene Arbeitskultur und ein wertschätzendes Umfeld, um die besten Talente einzustellen, weiterzuentwickeln und langfristig zu binden. Diese Rahmenbedingungen ermöglichen es, dass die Mitarbeiter ihr ganzes Potenzial entfalten können, und stärken zugleich die gesamte Unternehmensgruppe. Im Zuge der Internationalisierung von Verbio nehmen Fragen der Diversität eine zunehmend wichtigere Rolle ein und werden durch die HR-Abteilung u. a. in Feedbackgesprächen erfasst, als Verbesserungspotenziale identifiziert und sukzessive in Maßnahmen überführt. In der Definition der Beschäftigten haben wir bezüglich Transparenz und Kontinuität nur sozialversicherungspflichtige und Vollzeitbeschäftigte Mitarbeitergruppen erfasst. Dies bedeutet die folgenden Mitarbeitergruppen sind ausgeschlossen: Werkstudenten, Trainees, Rentner, Expats, geringfügig Beschäftigte.

5.3.1.1 Beschäftigung

GRI 2-7 bis 2-8, 2-19 bis 2-21, 401 bis 402

Innerhalb des Verbio-Konzerns wurden im Geschäftsjahr 2023/2024 insgesamt 397 Arbeitsplätze neu besetzt oder geschaffen. Insgesamt haben 211 Mitarbeiter das Unternehmen während oder zwischen den Berichtszeiträumen verlassen (inklusive 5 Renteneintritte). Die Fluktuationsquote liegt bei den deutschen Verbio-Gesellschaften (Verbio SE, VERBIO Schwedt GmbH, VERBIO Zörbig GmbH, VERBIO Bitterfeld GmbH, VERBIO Pinnow GmbH, VERBIO Agrar GmbH, VERBIO Logistik GmbH, VERBIO Protein GmbH, VERBIO Retail GmbH und VERBIO Chem GmbH) bei 7,9 Prozent (2022/2023: 14,3 Prozent)

und weltweit innerhalb von Verbio bei ca. 15,4 Prozent. Verbio richtet sich in ihrer Entgeltstruktur nach den für die einzelnen Regionen üblichen und marktgerechten Vergütungsstrukturen. Diese werden anhand regionaler Tarifverträge und externer Marktanalysen erhoben und sind in ein faires und leistungsgerechtes Entgeltsystem eingebettet, das mit festen, nach Qualifikation und Rollen festgelegten Entgelten für die unteren Hierarchieebenen und mit marktgerechten Entgelten für mittlere und obere Hierarchien ausgestaltet ist. Das Verhältnis der höchsten Jahresgrundvergütung zum Median-Gehalt

aller Beschäftigten (im Angestelltenverhältnis; berechnet unter Berücksichtigung von Vollzeitäquivalenten für Teilzeitbeschäftigte) in deutschen Unternehmen ist wie folgt:

- beim höchsten Gehalt (inkl. Vorstand) das 11,7-Fache,
- beim höchsten Gehalt (ohne Vorstand) das 7,36-Fache.

Bei den Neueinstellungen und ebenso bei den Austritten wurden keine Erntehelfer berücksichtigt, da diese nur temporär für wenige Monate beschäftigt waren.

Überblick über die wichtigsten Beschäftigungszahlen – regionale Statistiken

Neueinstellungen	2023/2024	2022/2023	%
Deutschland	175	184	-4,9
Rest Europa ¹⁾	15	6	150,0
Nordamerika	180	88	104,5
Indien	27	51	-47,1
Gesamt	397	329	20,7
Austritte			
Deutschland	74	120	-38,3
Rest Europa ¹⁾	3	3	0,0
Nordamerika	117	65	80,0
Indien	17	26	-34,6
Gesamt	211	214	-1,4

¹⁾ „Rest Europa“ bezieht sich hier auf die Standorte in Polen, Ungarn und der Schweiz.

Überblick über die wichtigsten Beschäftigungszahlen – Altersstatistik (Deutschland)

Neueinstellungen nach Alter	2023/2024 (in %)	2022/2023 (in %)	%
Unter 30	18,9	28,8	-34,5
30-50	64,0	56	14,3
Über 50	17,1	15,2	12,8
Austritte nach Alter			
Unter 30	20,3	20	1,4
30-50	51,4	54,2	-5,3
Über 50	28,4	25,8	10,0

Überblick über die wichtigsten Beschäftigungszahlen – geschlechtsspezifische Statistiken (Deutschland)

Neueinstellungen nach Geschlecht	2023/2024 (in %)	2022/2023 (in %)	%
Männlich	84,0	77,2	8,8
Weiblich	16,0	22,8	-29,8
Austritte nach Geschlecht			
Männlich	86,5	80,8	7,0
Weiblich	13,5	19,2	-29,6



Die Einstiegsgehälter über alle Unternehmen und Positionen in Deutschland hinweg liegen über dem geltenden Mindestlohn von 12,00 EUR/Stunde (seit 01.01.2023) und 12,41 EUR/Stunde (seit 01.01.2024). Auch in den ausländischen Tochtergesellschaften liegen die Einstiegsgehälter für alle Positionen über dem lokalen Mindestlohn. Der Grundsatz der Entgeltgleichheit wird sowohl in den ausländischen als auch in den deutschen Niederlassungen beachtet, indem Einflussgrößen, wie lokale Märkte und spezielle Fachkräfteknappheit, additiv validiert und im Rahmen eines globalen Job-Levelling-Projekt geprüft werden.

Zum fixen Grundgehalt erhalten Verbio-Mitarbeiter eine variable Vergütung. Sie setzt sich zusammen aus einer Erfolgskomponente und einer Komponente, die an die persönliche Leistung des Mitarbeiters geknüpft ist. Je nach Bonusgruppe/Joblevel erfolgt die Auszahlung monatlich (Gewerbliche und Verwaltungsangestellte) oder einmal pro Jahr (Spezialisten und Führungskräfte). Die Summe der monatlich ausgezahlten variablen Entgeltkomponenten im Gesamtkonzern betrug im Geschäftsjahr 2023/2024 ca. EUR 1,1 Mio. (2022/2023: ca. EUR 1,1 Mio.). Zu erwarten ist für die Einmalzahlung, die für das Geschäftsjahr 2023/2024 im Oktober 2024 erfolgt, eine Summe von ca. EUR 7,2 Mio. (2022/2023: ca. EUR 5,9 Mio.).

Die betriebliche Altersversorgung ist für Verbio ein Bestandteil der Vergütung. Sie wird an allen deutschen und den meisten ausländischen Standorten (Ausnahme: Polen, Indien) gewährt. Es erfolgt eine rein arbeitgeberfinanzierte jährliche Einzahlung in ein Altersvorsorge-System. Für Teilzeitmitarbeiter erfolgt die Einzahlung anteilig. Zudem haben Mitarbeiter die Möglichkeit, eigene Zahlungen in die betriebliche Altersvorsorge durch Entgeltumwandlung vorzunehmen, die von Verbio um

15 Prozent aufgestockt wird. Verbio hat im Geschäftsjahr 2023/2024 insgesamt EUR 549.000 in die betriebliche Altersvorsorge eingezahlt.

Schwerbehinderte erhalten in Deutschland, wie gesetzlich vorgeschrieben, fünf Tage Sonderurlaub pro Jahr. Verbio beschäftigt in Deutschland insgesamt 11 Schwerbehinderte (2022/2023: 8 Schwerbehinderte). Elternzeit kann sowohl von Müttern als auch von Vätern in Anspruch genommen werden. In Deutschland waren im Berichtszeitraum 18 Väter und 7 Mütter in Elternzeit. Alle Mitarbeiter, die im Geschäftsjahr 2022/2023 aus der Elternzeit zurückgekehrt sind, waren im Berichtszeitraum noch bei Verbio beschäftigt. In den Auslandsgesellschaften waren im Berichtszeitraum zwei Väter in Elternzeit. In Nordamerika, Ungarn und Indien erhalten die Mitarbeiter eine zusätzliche private Krankenversicherung, um sicherzustellen, dass die Gesundheitsversorgung abgesichert ist, wenn die staatlichen Systeme nicht ausreichen.

Um Familien mit kleinen Kindern zu unterstützen, beteiligt sich Verbio in Deutschland und Polen an den Gebühren für die Kinderbetreuung. Im Berichtszeitraum betrug diese Förderung insgesamt ca. EUR 116.177 (2022/2023: ca. EUR 85.800). Weiterhin beteiligt sich Verbio an deutschen Standorten am Jobticket, um die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel für den Arbeitsweg zu fördern und damit einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. 174 Mitarbeiter nahmen dieses Angebot im Berichtszeitraum wahr.

Verbio fördert die Gesundheit der Mitarbeiter. Jeder Mitarbeiter kann seit April 2021 über „Jobrad“ ein Fahrrad seiner Wahl bis zu einem Wert von 5.000 EUR leasen. Dieses Angebot steht allen Mitarbeitern zur Verfügung, die seit mindestens einem Jahr in einem unbefristeten

Arbeitsverhältnis bei Verbio beschäftigt sind. Derzeit nutzen 111 Mitarbeiter dieses Angebot. Diese Politik steht im Einklang mit der Unternehmensphilosophie von Verbio, die CO₂-Emissionen zu reduzieren. Zudem zahlt Verbio die Grundmitgliedschaft bzw. einen Beitrag zu erweiterten Mitgliedschaftsoptionen eines Fitnessstudios (Urban Sports Club für die Standorte Leipzig, Bitterfeld, und Zörbig und FitINN in Schwedt) für interessierte Mitarbeiter. Dieses Angebot wird derzeit von 143 Mitarbeitern genutzt.

Durch die Aktion „Mitarbeiter werben Mitarbeiter“ wird das Recruiting unterstützt. Mitarbeiter erhalten eine Prämie, wenn sie einen zukünftigen Mitarbeiter für Verbio werben und es zu einer erfolgreichen Anstellung kommt. Im Berichtszeitraum wurden für 22 Neueinstellungen ca. EUR 26.900 ausgezahlt. Verbio hat im Jahr 2023 ein hybrides Arbeitsmodell eingeführt, das eine flexible Gestaltung der Arbeitszeiten und des Arbeitsortes ermöglicht und damit eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben fördert. Verbio hält zudem die geltenden Regeln zu Mindestmitteilungsfristen für betriebliche Veränderungen auf lokaler Ebene ein. Darüber hinaus gibt es regelmäßig Belegschaftsversammlungen, Informationen im Intranet sowie ein gewähltes Mitarbeitergremium, um Mitarbeiter über sie betreffende Entwicklungen zu informieren.

5.3.1.2 Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

GRI 403

Verbio legt großen Wert auf den Schutz der Gesundheit aller Mitarbeiter. Unser Ziel ist es, durch eine effektive Arbeitsschutzorganisation und gelebte Gesundheitsvorsorge in allen Verbio-Tochtergesellschaften ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld an unseren Standorten sowie bei Auslandseinsätzen zu gewährleisten.

An den Standorten sind die jeweiligen Geschäftsführer für die Aspekte Arbeitssicherheit sowie Umwelt- und Gesundheitsschutz in enger Zusammenarbeit mit den Fachkräften für Arbeitssicherheit verantwortlich. Die Personalabteilung wird über Arbeitsschutzstatistiken und -maßnahmen auf dem Laufenden gehalten. Die Führungskräfte leben ihre Pflichten und ihre Verantwortung in Bezug auf Arbeitssicherheit gegenüber ihren Mitarbeitern und erhalten aktive Unterstützung durch die jeweiligen Beauftragtenfunktionen, um die Sicherheitskultur zu verbessern und gesetzliche Anforderungen zu erfüllen.

An unseren Standorten sind eine Reihe von Richtlinien, Verfahrens- und Arbeitsanweisungen im Bereich Arbeitssicherheit in Kraft, die Vorgaben für unsere Mitarbeiter enthalten. Diese gelenkten Dokumente werden im Intranet verwaltet und regelmäßig kontrolliert. Über das Zusammenspiel der IT-Lösung von „umwelt-online“ und unser Genehmigungskataster für die inländischen Produktionsstandorte erfolgt eine Prüfung von geltenden Gesetzen und Nebenbestimmungen. Unsere qualifizierten betrieblichen Beauftragten prüfen die rechtskonforme Umsetzung im Tagesgeschäft.

In den Tochtergesellschaften mit mehr als zwanzig Beschäftigten finden vierteljährliche Sitzungen des Arbeitsschutzausschusses statt, der sich aus dem Betriebsarzt, der Fachkraft für Arbeitssicherheit (intern oder extern), den Sicherheitsbeauftragten und den Unternehmensleitern zusammensetzt. Anlassbedingt nehmen weitere Vertreter aus anderen Abteilungen teil (beispielsweise HR). Eine der Kernaufgaben des Arbeitsschutzausschusses ist die Analyse des Unfallgeschehens im jeweiligen Betrieb. Dies bildet die Grundlage, um nach Ereignissen geeignete Maßnahmen abzuleiten und stetig das Sicherheitslevel zu verbessern.

Eine Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen erfolgt an allen Standorten von Verbio. Im Rahmen unseres Engagements für die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter haben wir ein umfassendes und systematisches Vorgehen zur Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen implementiert. Dieses Vorgehen ist ein zentraler Bestandteil unserer Arbeitsschutzarbeit und basiert auf den Prinzipien der kontinuierlichen Verbesserung, Prävention und proaktiven Gefahrenvermeidung. Das Format kann variieren, je nachdem, ob es sich bei der Tochtergesellschaft um eine Verwaltungseinheit oder eine operative Einheit handelt, um sicherzustellen, dass es den spezifischen Anforderungen der jeweiligen Einheit entspricht.

5.3.1.2.1 Gefahrenidentifizierung

Die Gefahrenidentifizierung ist der erste Schritt in unserem Arbeitsschutzprozess. Hierbei verfolgen wir einen mehrstufigen Ansatz für die Produktionseinheiten und die größeren Verwaltungsbüros:

Regelmäßige Gefährdungsbeurteilungen: In unseren Betriebsbereichen führen wir regelmäßig Gefährdungsbeurteilungen durch. Diese Beurteilungen werden von internen Sicherheitsteams und externen Fachleuten (beispielsweise Unterstützung durch die entsprechenden Betriebsärzte) durchgeführt, um eine objektive Analyse zu gewährleisten. Die Beurteilungen berücksichtigen alle relevanten Aspekte, einschließlich physischer, chemischer, biologischer und ergonomischer Risiken.

Mitarbeiterbeteiligung: Wir fördern aktiv die Beteiligung unserer Mitarbeiter an der Gefahrenidentifizierung. Über unser internes Meldesystem haben sie die Möglichkeit, potenzielle Gefahren oder unsichere Arbeitsbedingungen anonym zu melden. Zudem führen wir regelmäßige

Schulungen und Workshops durch, um das Bewusstsein für Arbeitssicherheit zu schärfen und die Mitarbeiter zu ermutigen, aktiv zur Gefahrenidentifizierung beizutragen. Neue Mitarbeiter erhalten bereits zu Beginn ihrer Beschäftigung eine Schulung zu relevanten Arbeitsschutzthemen des Unternehmens und des individuellen Arbeitsplatzes. Die jeweiligen Schulungen werden durch unsere qualifizierten Fachkräfte für Arbeitssicherheit in Zusammenarbeit mit den Vorgesetztenfunktionen der Abteilungen konzipiert. Dies geschieht zusätzlich über unsere „eLearning“-Plattform in Deutschland und in anderen Formaten für internationale Tochtergesellschaften, wie z. B. Schulungen mit externen Unternehmen, die mit der Unterstützung des Arbeitsschutzmanagements beauftragt sind. Zeitarbeitnehmer werden vor Beginn der Tätigkeit zu den sicherheitsrelevanten Themen unterwiesen und über Neuerungen im Arbeitsschutzbereich informiert. Ziel ist es, sicherzustellen, dass die Mitarbeiter für ihre Tätigkeit hinreichend geeignet und mit der benötigten persönlichen Schutzausrüstung ausgestattet sind. Fremdfirmenmitarbeiter werden vor Beginn der Arbeiten auf unserem Werksgelände eingewiesen. Unsere Kommunikationskanäle sind darauf ausgelegt, eine offene und transparente Dialogkultur zu fördern. Wir nutzen verschiedene Medien, wie Intranet, Mails und Teammeetings, um Informationen zu teilen und sicherzustellen, dass alle Mitarbeiter über relevante Themen informiert sind, welche im Tagesgeschäft relevant sind. Durch diese Maßnahmen stärken wir das Bewusstsein für Sicherheit und Gesundheit und fördern eine proaktive Haltung unserer Mitarbeiter, was letztlich zu einem sichereren und gesünderen Arbeitsumfeld führt.

Begehungen und Audits: Neben den Gefährdungsbeurteilungen führen wir regelmäßige Sicherheitsbegehungen und Audits durch, um die Einhaltung von Sicherheitsstandards zu überprüfen und potenzielle Gefahren

vor Ort zu identifizieren. Diese Begehungen werden sowohl von unseren Fachkräften für Arbeitssicherheit als auch von externen Experten durchgeführt. Dabei werden Mitarbeiter der Bereiche, Sicherheitsbeauftragte und Führungskräfte aktiv mit einbezogen.

5.3.1.2.2 Risikobewertung

Die Risikobewertung ist ein entscheidender Schritt, um die identifizierten Gefahren zu quantifizieren und entsprechende Maßnahmen zur Risikominderung zu entwickeln. Unser Ansatz umfasst die folgenden Schritte für die Produktion und größere Verwaltungseinheiten:

Risikokategorisierung: Die identifizierten Gefahren werden in verschiedene Kategorien eingeteilt, basierend auf der Eintrittswahrscheinlichkeit und den potenziellen Auswirkungen. Hierbei verwenden wir eine Risikomatrix, die eine klare Visualisierung der Risiken ermöglicht.

Priorisierung von Risiken: Anhand der Risikokategorisierung priorisieren wir die identifizierten Risiken. Hochrisikosituationen werden sofort adressiert, während niedrigere Risiken in einem längerfristigen Plan zur Risikominderung behandelt werden.

Maßnahmenentwicklung: Für identifizierte Risiken entwickeln wir spezifische Maßnahmen zur Risikominderung. Diese Maßnahmen können technischer Natur sein, wie z. B. die Einführung von Sicherheitsvorrichtungen oder die Verbesserung von technischen Arbeitsabläufen. Darüber hinaus werden Schulungen und Sensibilisierungsmaßnahmen (beispielsweise in unserem eLearning-System) für die Mitarbeiter angeboten, um das Sicherheitsbewusstsein zu stärken und sicherheitsgerechtes Verhalten zu fördern.

5.3.1.2.3 Untersuchung von Vorfällen

Die Untersuchung von Vorfällen ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Ansatzes zur kontinuierlichen Verbesserung der Arbeitssicherheit. Wir folgen einem strukturierten Prozess für die Produktion und größere Verwaltungseinheiten wie unten beschrieben. In kleineren Einheiten werden die Vorfälle direkt an die Vorgesetzten gemeldet:

Ereignismeldung: Alle Arbeitsunfälle und sicherheitsrelevanten Vorfälle müssen umgehend gemeldet werden. Unsere Mitarbeiter sind dazu angehalten, Vorfälle ohne Verzögerung zu dokumentieren, um eine zeitnahe Untersuchung zu gewährleisten. Dies erfolgt über ein gelenktes Dokument, um den Prozess der Unfallmeldung einfach zu gestalten und schnellstmöglich an die relevanten Informationen zu kommen.

Ursachenanalyse: Nach einem Vorfall führen wir eine detaillierte Ursachenanalyse durch, die auch die Betrachtung der menschlichen, technischen und organisatorischen Faktoren umfasst. Hierbei nutzen wir beispielsweise die Fischgräten-Diagrammtechnik, um die Ursachen zu identifizieren.

Dokumentation und Berichterstattung: Die Ergebnisse der Untersuchung werden dokumentiert. Diese Dokumentation umfasst nicht nur die Ursachen, sondern auch die ergriffenen Maßnahmen zur Verhinderung ähnlicher Vorfälle in der Zukunft.

Feedback-Loop: Die Erkenntnisse aus den Vorfalluntersuchungen fließen in unsere kontinuierlichen Verbesserungsprozesse ein. Wir nutzen diese Informationen, um unsere Sicherheitsverfahren zu überarbeiten und Schulungen

anzupassen. Zudem werden alle Mitarbeiter regelmäßig über die Ergebnisse von Vorfalluntersuchungen informiert, um das Sicherheitsbewusstsein im gesamten Unternehmen zu stärken.

5.3.1.2.4 Arbeitsmedizinische Vorsorge bei Verbio

Im Rahmen unseres Engagements für die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeiter haben wir arbeitsmedizinische Dienste etabliert, die auf die spezifischen Bedürfnisse unserer Belegschaft zugeschnitten sind. Sie übernehmen sowohl die ärztliche Beratung des Arbeitgebers als auch die der Arbeitnehmer in allen Fragen des Gesundheitsschutzes. Die Beratung von externen Betriebsärzten oder Gesundheitseinrichtungen bildet dabei einen wichtigen Baustein bei der ganzheitlichen Betrachtung von arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren. Ihre Tätigkeit widmet sich dabei der Schnittstelle zwischen Beruf und Arbeit sowie dem Menschen und seinem individuellen Gesundheitszustand. Diese Dienste umfassen regelmäßige arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen, präventive Maßnahmen zur Förderung des Wohlbefindens (beispielsweise Gripeschutzimpfungen) sowie Beratung zur Ergonomie am Arbeitsplatz.

Durch diese Maßnahmen wollen wir sicherstellen, dass unsere Mitarbeiter in einem sicheren und gesunden Arbeitsumfeld tätig sind, was nicht nur ihre individuelle Lebensqualität verbessert, sondern auch die Produktivität und Zufriedenheit innerhalb des Unternehmens fördert. Im Rahmen von Pflicht-, Angebots- und Wunschvorsorgeuntersuchungen können arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren vermieden oder frühzeitig erkannt und deren Folgen gegebenenfalls therapiert werden, um die Beschäftigungsfähigkeit unserer Mitarbeiter langfristig zu erhalten.

Wir evaluieren kontinuierlich die Effektivität unserer arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen und passen sie an die sich ändernden Anforderungen der Tätigkeiten unserer Mitarbeiter an.

Regelmäßige Gesundheitsaktionen, wie Impfangebote durch die Betriebsärzte und die Förderung von Sportprogrammen (beispielsweise Urban Sports Club), zielen darauf ab, ein unterstützendes Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem unsere Mitarbeiter die Ressourcen und die Unterstützung erhalten, die sie benötigen, um gesund und produktiv zu bleiben.

Meldepflichtige Unfälle sind Unfälle, die zu mindestens einem Ausfalltag nach dem Unfalltag führen. Wegunfälle werden nicht in die Anzahl der meldepflichtigen Unfälle einbezogen.

Arbeitsunfälle

	2023/2024	2022/2023
Arbeitsunfälle	23	22
Zahl der Todesopfer	0	0
LTIF ¹⁾	2,0	2,7

¹⁾ Häufigkeit meldepflichtiger Arbeitsunfälle bezogen auf 200.000 Arbeitsstunden.

5.3.1.3 Aus- und Weiterbildung

GRI 404

Zum 30. Juni 2024 absolvierten insgesamt 24 Auszubildende (30.06.2023: 21) in den Ausbildungsberufen Chemikant, Chemielaborant, Elektroniker für Automatisierungstechnik, Industriemechaniker, Kraftfahrzeugmechatronik, Kaufmann für Büromanagement und Kraftfahrer ihre Ausbildung. Im Berichtszeitraum haben insgesamt fünf Chemikanten, zwei Industriemechaniker, ein Elektroniker für

Automatisierungstechnik, eine Chemielaborantin und eine Kauffrau für Büromanagement ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Allen zehn ausgelernten Auszubildenden wurde eine Stelle nach der Ausbildung angeboten; diese zehn nahmen das Angebot an. Um einen qualitativ hohen Standard zu gewährleisten, arbeitet Verbio mit Berufsbildungszentren in den jeweiligen Regionen zusammen. Diese Angaben beziehen sich auf die deutschen Standorte. In den ausländischen Gesellschaften gab es im Berichtszeitraum keine Auszubildenden.

Verbio legt Wert darauf, die Entwicklung der Mitarbeiter durch fachliche Weiterbildung und Trainings zu begleiten. Im Berichtszeitraum wurden in Deutschland insgesamt 337 Schulungen durchgeführt. Diese Zahl bezieht sich ausschließlich auf externe fachliche Seminare, Aus- und Weiterbildungen. Darüber hinaus bietet Verbio eine Vielzahl an jährlich wiederkehrenden fachlichen Unterweisungen an, wie etwa Schulungen im Rahmen des innerbetrieblichen Transportes sowie Ersthelfer- und Brandschutzhelmerschulungen (werden zahlenmäßig die Unterweisungen mit einbezogen, weist Verbio eine Anzahl von über 1.000 Schulungen im Berichtsjahr auf). Bedarfsorientiert werden ebenfalls Personalentwicklungsmaßnahmen wie Coachings und Trainings angeboten (beispielsweise haben die neuen Führungskräfte an den deutschen Standorten an einem Nachwuchsführungskräftetraining teilgenommen, um ihre Leadership-Kompetenzen zu stärken).

Ergänzt wird dieses Angebot durch ein umfangreiches E-Learning-Programm, das insbesondere für die Schulungen im Bereich Arbeitssicherheit, Compliance und Verhaltenskodex genutzt wird. Diese Schulungen sind als Standard im Onboarding-Prozess eines jeden neuen Mitarbeiters verpflichtend integriert. Außerdem werden nebenberufliche Studiengänge durch Verbio unterstützt. Im Berichtszeitraum befanden sich 8 Mitarbeiter

(2022/2023: 3 Mitarbeiter) in einer nebenberuflichen Ausbildung, die durch Verbio gefördert wurde/wird. Im Rahmen von Sprachkursen haben in Europa 25 Mitarbeiter Englisch-Sprachkurse belegt, um die für ihre jeweiligen Positionen erforderlichen Sprachkenntnisse zu erlangen bzw. zu verbessern. An den ausländischen Standorten befindet sich die Implementierung von Personalentwicklungsmaßnahmen weiterhin im Aufbau. In den USA wird für Schulungen im Compliance-Bereich schon ein E-Learning-Tool genutzt.

Kompetente Mitarbeiter halten das Unternehmen innovations- und wettbewerbsfähig. Deshalb unterstützen wir die Mitarbeiter bedarfs- und situationsgerecht in ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung durch die Organisation von Trainings und Seminaren.

Im jährlichen Mitarbeitergespräch gibt es Feedback für Mitarbeiter und Führungskräfte. Alle Mitarbeiter erhalten in diesem Gespräch eine Leistungseinschätzung. Im Zeitraum August bis Oktober 2023 wurde mit insgesamt 575 Mitarbeitern (68,5 Prozent der 840 zum 30.09.2023 in Deutschland angestellten Mitarbeiter) an den deutschen Standorten das Mitarbeitergespräch geführt, im Ausland mit 342 (84,7 Prozent der zu dem Zeitpunkt 404 Mitarbeiter). Ziel ist es, mit jedem Mitarbeiter jährlich ein Feedbackgespräch zu führen und daraus Maßnahmen abzuleiten, um seine weitere persönliche und fachliche Entwicklung zu fördern. Die verhältnismäßig niedrigen Prozentsätze und die somit nicht erfüllte Zielvorgabe von 100 Prozent ergibt sich ebenfalls wie im letzten Berichtsjahr aus der Vielzahl an Neueinstellungen in den letzten 12 Monaten, die während ihrer Probezeit noch kein Mitarbeitergespräch führen. Um die Feedbackkultur im Unternehmen noch besser zu etablieren, wurde im Frühjahr 2023 eine globale Mitarbeiterumfrage an allen Standorten durchgeführt. Alle Mitarbeiter hatten die

Möglichkeit, in einem standardisierten Prozess ihr Feedback in ihrer Landessprache abzugeben. Dabei haben 686 von 1.375 Beschäftigten davon Gebrauch gemacht, was eine Teilnahmequote von ca. 50 Prozent global bedeutet.

Die Leistungseinschätzung bezieht sich sowohl auf Mitarbeiter, die prämienberechtigt sind, als auch auf Mitarbeiter mit monatlicher Prämie. Darüber hinaus wird die weitere persönliche sowie fachliche Entwicklung besprochen und werden erfolgte Maßnahmen ausgewertet. Bei neuen Mitarbeitern, die noch nicht prämienberechtigt sind, wird stattdessen ein Orientierungsgespräch durchgeführt, in dem ein fachlicher Einarbeitungsplan angefertigt wird.

5.3.1.4 Diversität und Chancengleichheit

GRI 405

Für Verbio sind alle Mitarbeiter ungeachtet ihrer ethnischen Herkunft, ihres Alters und Geschlechts, ihrer sexuellen Identität, ihrer Religionszugehörigkeit, ihrer politischen Anschauungen, ihrer nationalen oder sozialen Herkunft oder anderer Faktoren gleichberechtigt. Im Rahmen ihres Personalmanagements setzt Verbio deshalb auf die Förderung einer vielfältigen Mitarbeiterstruktur. Gleichzeitig achtet das Unternehmen darauf, allen Mitarbeitern gleiche Chancen zu bieten; dazu gehört auch die gleichwertige Vergütung. Von den 911 in Deutschland beschäftigten Mitarbeitern gehören 204 Mitarbeiter (22,4 Prozent) anderen Nationen an (174 aus Europa, 17 aus Indien, 3 aus Ägypten, 3 aus Syrien und je einer, aus Indonesien, China, Brasilien, Kolumbien, Pakistan, Palästina und Vietnam). Die Integration der ausländischen Mitarbeiter wird insbesondere durch die Teilnahme an Deutschkursen gefördert. Bei betrieblicher Notwendigkeit haben Beschäftigte die Möglichkeit, Kurse in Business-Englisch während der Arbeitszeit zu belegen. Ins-

gesamt haben 21 Mitarbeiter im Berichtszeitraum insgesamt 1.472 Unterrichtseinheiten im Deutschtraining absolviert.

Der Frauenanteil aller Beschäftigten im Gesamtkonzern liegt derzeit bei 19,58 Prozent, in Deutschland bei 19,85 Prozent. Der Altersdurchschnitt bei Verbio liegt weltweit bei 41,02 Jahren (30.06.2023: 40,73). Eine Entgeltgleichheit ist für Verbio selbstverständlich. Für die Vergütungshöhe sind ausschließlich die Qualifikation und der Wertbeitrag des Mitarbeiters zum Unternehmen aus-

schlaggebend. Die Berechnung erfolgt in den unteren Ebenen durch Verdienstgruppen anhand Qualifikationsgruppen und in den Spezialisten- und Führungsfunktionen durch externe Benchmarks. Die Standardeinstiegsgehälter für Mitarbeiter im gewerblichen Bereich in Deutschland liegen hier bei ca. 33,4 Prozent über dem gesetzlichen Mindestlohn. Auch in den Auslandsgesellschaften liegen die Einstiegsgehälter über dem dort festgelegten Mindestlohn.

Die Altersstruktur zum 30. Juni 2024:

Diversität unter den Mitarbeitern von Verbio

	Alter	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt
Deutschland	Unter 30	88	74,5	30	25,4	118
	30–50	424	79,5	109	20,5	553
	Über 50	218	83,8	42	16,2	260
USA	Unter 30	730	80,1	181	19,9	911
	30–50	41	85,7	7	14,6	48
	Über 50	103	76,3	32	23,7	135
Indien	Über 50	45	77,6	13	22,4	58
	Unter 30	189	78,4	52	21,6	241
	30–50	36	100,0	0	0,0	36
Rest Europa ¹⁾	Über 50	90	93,8	6	6,3	96
	30–50	126	95,5	6	4,5	132
	Unter 30	3	50,0	3	50,0	6
	Über 50	23	59,0	16	41,0	39
	30–50	5	55,6	4	44,4	9
	Unter 30	31	57,4	23	42,6	54

¹⁾ „Rest Europa“ bezieht sich hier auf die Standorte in Polen und Ungarn und der Schweiz.

Das seit dem 1. Mai 2015 geltende Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern setzt Verbio wie folgt um:

Aufsichtsrat: Der Aufsichtsrat der Verbio SE hat in seiner Sitzung am 6. Mai 2022 den bereits im Mai 2017 gefassten Beschluss über einen 33-prozentigen Frauenanteil im Aufsichtsrat erneuert und eine Umsetzungsfrist bis zum 30. Juni 2027 festgelegt. Da der Aufsichtsrat aus einem weiblichen und zwei männlichen Mitgliedern besteht, ist dieses Ziel erreicht.

Vorstand: Die Mitglieder des Vorstands und ihre Ressorts werden durch den Aufsichtsrat bestimmt. Dem Vorstand gehören gegenwärtig sechs männliche Mitglieder an. Der Aufsichtsrat hat bei der Besetzung des Vorstands auf Vielfalt zu achten und für den Anteil von Frauen eine Zielgröße festzusetzen. Der Aufsichtsrat vertritt die Auffassung, dass der Unternehmenserfolg von Verbio widerspiegelt, dass sich das bestehende Vorstandsteam bewährt hat. Der Vorstand ist in seiner aktuellen Besetzung bis zum 30. Juni 2025 (Herr Stefan Schreiber bis 30.06.2027) bestellt. Die Mitglieder des Vorstands sind davon überzeugt, dass vielfältige Perspektiven und diverse Hintergründe die Arbeit im Vorstand von Verbio bereichern. Diversität drückt sich gemäß der Charta der Vielfalt jedoch in mehreren Dimensionen aus, von denen Geschlecht und geschlechtliche Identität nur eine Ebene ist. Der Aufsichtsrat ist bei der Auswahl von neuen Vorstandsmitgliedern angehalten, bei der Suche nach geeigneten Bewerbern, Bewerberinnen gezielt zu suchen und in seine Überlegungen einzubeziehen. Der Altersdurchschnitt des Vorstands liegt zum 30. Juni 2024 bei 56,3 Jahren.

Erste Führungsebene: Der Vorstand achtet bei der Besetzung von Führungsfunktionen entsprechend der Aufstellung und Branchenstruktur des Unternehmens auf Diversität. Für den Frauenanteil in der Führungsebene unterhalb des Vorstands hat der Vorstand am 1. Juli 2022 eine Zielgröße von 25 Prozent bis zum 30. Juni 2027 beschlossen, welche zum Stichtag 30. Juni 2024 zu 27,3 Prozent realisiert wurde (hierbei wurden ausschließlich Positionen mit Personalverantwortung einbezogen, welche zum 30.06.2024 bei Verbio tätig waren). Die Festlegung einer Frauenquote für eine zweite Führungsebene ist nicht erforderlich, da es bei Verbio als reine Konzernobergesellschaft mit flacher Führungsstruktur nur eine relevante Führungsebene (mit Personal- und Führungskompetenz) unterhalb des Vorstands gibt. Der Altersdurchschnitt liegt hier bei 44,0 Jahren.

5.3.1.5 Nichtdiskriminierung

GRI 406

Ungleichbehandlung oder Herabsetzung aufgrund von Geschlecht, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, sexueller Ausrichtung oder Alter werden bei Verbio nicht geduldet. Diese Prinzipien gelten unternehmensweit. Mögliche Vorfälle von Diskriminierung können Mitarbeiter bei ihrem Vorgesetzten, der Compliance-Abteilung (über verschiedene Meldekanäle, so bspw. über das Hinweisgebersystem) oder in der Personalabteilung melden. Die Beschwerde wird inhaltlich überprüft und der Beschwerdeführer über das Ergebnis informiert. Gegebenenfalls werden adäquate Konsequenzen, auch in Form von arbeitsrechtlichen Maßnahmen, getroffen. Ein Register zur Erfassung von Diskriminierungsfällen besteht nicht. Alle Führungskräfte wurden durch eine E-Learning-Schulung mit dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) vertraut gemacht und haben die wesentlichen Inhalte an ihre Mitarbeiter kommuniziert.

5.3.1.6 Vereinigungen und Tarifverhandlungen

GRI 407, 2–30

Im Einklang mit unserem [Verhaltenskodex](#) und dem [Verhaltenskodex für Lieferanten](#) respektieren wir das Recht unserer eigenen Beschäftigten und die unserer Lieferanten und Geschäftspartner, sich einer Arbeitnehmerorganisation ihrer Wahl anzuschließen oder eine solche Organisation zu gründen.

Im Berichtszeitraum haben wir keine Einschränkungen gegen die Rechte von Mitarbeitern identifizieren können, die sie an der Ausübung der Vereinigungsfreiheit oder der Durchführung von Tarifverhandlungen gehindert hätten. Verbio kommuniziert klar im [Verhaltenskodex für Lieferanten](#), dass die Vereinigungsfreiheit einen gewichtigen Stellenwert im geschäftlichen Miteinander einnimmt.

5.3.1.7 Kinder-, Zwangs- oder Pflichtarbeit

GRI 408 bis 409

Verbio steht für gerechte Arbeitsbedingungen, bei denen die Menschenrechte geachtet werden. Über den [Verhaltenskodex](#) und [Verhaltenskodex für Lieferanten](#) wird erklärt, dass Verbio keine Form von Kinder-, Zwangs- oder Pflichtarbeit duldet. Mit dem Handbook of HR Compliance Guidelines von VERBIO India wird geregelt, dass entsprechend den gesetzlichen Regelungen keine minderjährigen Personen (unter 18 Jahren), Zwangs- oder Pflichtarbeiter an dem Produktionsstandort in Indien beschäftigt werden. Diese Regelungen sind öffentlich verfügbar, werden an alle Unternehmensangehörigen unmissverständlich kommuniziert und von der Personalabteilung und dem Sicherheitsdienst vor Ort durch monatliche Zufallskontrollen geprüft. Sollten dennoch Mitarbeiter Regelverstöße bemerken, ist die Personalabteilung zur Einleitung von Konsequenzen zu informieren. Während des Berichtszeitraumes wurden keine Regelverstöße gegen Kinder-, Zwangs- oder Pflichtarbeit

bei Verbio oder Partnern von Verbio bekannt. Es ist bereits jetzt vorgesehen, dass mit den Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) auch die weiteren Umstände dieser menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten Berücksichtigung finden.

5.3.2 Lokale Gemeinschaften und Wertschöpfungskette

5.3.2.1 Lokale Gemeinschaften

GRI 202 bis 204, 413, 2–28

Verbio setzt sich mit den direkten und indirekten Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf die Stakeholder-Gruppen und die Umwelt auseinander. Die Investitionen, die konsequente Ausweitung der operativen Einheiten und die Forschungs- und Entwicklungsbemühungen unterstützen den Übergang zu einer postfossilen Wirtschaft. Darüber hinaus trägt das Unternehmen zum gesellschaftlichen Nutzen bei, indem es die Lebensgrundlagen vor Ort fördert und regionale Umweltprobleme angeht. In den verschiedenen Regionen schafft Verbio ein Gleichgewicht zwischen lokalen und internationalen Einstellungen und fördert so sowohl regionale Existenzen als auch die Integration globaler Talente. In Deutschland, wo 13 neue Führungskräfte eingestellt wurden, waren 38,5 Prozent bereits in der jeweiligen Region ansässig, was das Engagement von Verbio vor Ort verdeutlicht. Auch in den Vereinigten Staaten wurden 17 neue Manager eingestellt oder befördert, von denen 58,8 Prozent aus der Region stammen.

Da der Wert von Verbios Produkten stark von deren Nachhaltigkeit und CO₂-Effizienz abhängt, achtet das Unternehmen prinzipiell darauf, möglichst nachhaltige Rohstoffe und Rohstoffe aus standortnahen Quellen zu verwenden. In Europa bezieht Verbio alle chemischen Rohstoffe, Produktionshilfsmittel und Zusatzstoffe von Herstellern oder Lieferanten, die gemäß REACH zertifiziert sind.

Diese Beschaffungsstrategie trägt zur Unterstützung und Stärkung der lokalen Gemeinschaften bei und fördert den sozialen Zusammenhalt und die Integration. Sie trägt auch dazu bei, Beziehungen und Vertrauen zwischen dem Unternehmen und der Gemeinschaft aufzubauen. Die Herstellungsverfahren sind so konzipiert, dass sie ein möglichst hohes Ergebnis gewährleisten und den Verbrauch von Energie und Verbrauchsmaterialien minimieren. Verbio legt großen Wert darauf, die Auswirkungen auf die lokalen Gemeinschaften zu berücksichtigen, beispielsweise im Bereich der Lärm- und Geruchsemissionen aus den Produktionsanlagen. Um Lärmemissionen abzumildern, werden innerhalb der Anlagen bestimmte Zonen für lärm- und geruchserzeugende Prozesse ausgewiesen und Lärmschutzvorrichtungen angebracht. Darüber hinaus hat VERBIO Zörbig durch die Integration von regenerativen thermischen Oxidationsanlagen im Betrieb erhebliche Fortschritte bei der Verringerung der Geruchsbelästigung gemacht.

In Nordindien spielt Verbio eine wichtige Rolle bei der Lösung eines drängenden Problems: Halbjährlich verbrennen Landwirte Reis- oder Weizenstroh, da es keine Entsorgungsalternative gibt. Diese Praxis führt zu Umweltschäden und Gesundheitsproblemen. Der innovative Ansatz von Verbio besteht darin, den Landwirten das Stroh abzunehmen und daraus Biomethan als nachhaltige Energiealternative und Biodünger herzustellen. Im Ergebnis werden die Smog- und Gesundheitsbedrohung minimiert, zusätzliche Einkommensquellen für die lokale Bevölkerung erschlossen und Steuereinnahmen erhöht, welche wiederum der Gesellschaft zugutekommen.

In South Bend, Indiana, trifft Verbio Vorkehrungen, um zu verhindern, dass Grundwasser an die Erdoberfläche tritt und das nahegelegene Wohngebiet überschwemmt. Die Stadt drängt auf den kontinuierlichen Betrieb der Was-

serpumpen, um den Grundwasserspiegel unter Kontrolle zu halten und so die Keller trocken zu halten.

Darüber hinaus trägt die regionale und internationale Zusammenarbeit von Verbio mit einer Vielzahl von Organisationen, Verbänden und Netzwerken dazu bei, Fortschritte auf dem Weg in das postfossile Zeitalter voranzutreiben.

Nationale Ebene:

- Pro Brandenburg e. V.
- VEA – Bundesverband der Energie-Abnehmer e. V.
- Bundesgütegemeinschaft Kompost e. V.
- Bund der Steuerzahler Sachsen-Anhalt e. V.
- Arbeitsgemeinschaft Qualitätsmanagement Biodiesel e. V.
- Unternehmervereinigung Uckermark e. V.
- Innovation Campus Metropolregion Berlin Stettin e. V.
- Maritime Plattform e. V.
- Verband für alternative Proteinquellen e. V.
- BNW – Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft e. V.
- OAOEV – Ost-Ausschuss-Osteuropaverein der Deutschen Wirtschaft e. V.
- Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e. V.
- CNG-Club e. V.



- Bildungszentrum Wolfen-Bitterfeld e. V.
- MPB Mitteldeutsche Produktenbörse e. V.
- DLG e. V.
- AFM+E Außenhandelsverband für Mineralöl und Energie e. V.
- Uniti Bundesverband mittelständiger Mineralölunternehmen e. V.
- EBB – European Biodiesel Board
- ePURE – European Renewable Ethanol
- Farm Europe
- Renewable Carbon Initiative
- UN Global Compact

Nordamerika:

- American Biogas Council
- Ames Chamber of Commerce
- Ames Economic Development Commission
- Iowa Cattlemen's Association
- Iowa Corn Growers Association
- Iowa Pork Producers
- Iowa Soybean Association

- Iowa Renewable Fuels Association
- RNG Coalition
- South Bend Regional Chamber
- National Grain and Feed Association
- American Fats and Oils Association

Das Engagement von Verbio für lokale Gemeinschaften geht über die Kerntätigkeit hinaus und umfasst Initiativen wie Spenden, Zuschüsse und Sponsoringprojekte. Generell unterstützt Verbio nachhaltige Projekte mit einer möglichst langfristigen Wirkung. Im Berichtszeitraum wurden u. a. Schulen, Kindertagesstätten, Vereine und freiwillige Feuerwehren unterstützt.

5.3.2.2 Wertschöpfungskette

GRI 308, 414

Seit Dezember 2023 verfügen wir über einen neuen Verhaltenskodex für Lieferanten. Er legt dar, was wir von unseren Lieferanten im Hinblick auf Menschenrechte, Gesundheit und Sicherheit, Geschäftsintegrität und Umweltschutz erwarten. Der [Verhaltenskodex für Lieferanten](#) orientiert sich an den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte. Er ist Teil der zentralen Compliance-Regelwerke (Corporate Commitment Policies) und definiert die Anforderungen an unser geschäftliches Handeln. Diese Anforderungen umfassen ein breites Spektrum an Themen im Bereich Menschenrechte. Darunter fallen etwa Arbeitsschutz und -sicherheit, Chancengleichheit, faire Vergütung, Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen sowie der Ausschluss von Kinder- und Zwangsarbeit. Jeder Verstoß gegen die Grundsätze und Anforderungen des [Verhaltenskodex für Lieferanten](#) wird als Vertragsverletzung durch den Lieferanten

gesehen. Im Falle eines Verstoßes wird Verbio geeignete und angemessene Maßnahmen ergreifen, die sich an der Schwere des Verstoßes sowie den verfügbaren Abhilfemöglichkeiten orientieren. Dabei behalten wir uns das Recht vor, die Einhaltung des [Verhaltenskodex für Lieferanten](#) durch interne und externe Audits zu überprüfen sowie einzelne oder sämtliche Vertragsbeziehungen außerordentlich zu kündigen.

Die Auswahl der Lieferanten erfolgt im Übrigen auf Grundlage etablierter Qualitätsmanagementprozesse, einschließlich regelmäßiger Bewertungen und Audits, die sich an der Norm DIN ISO 9001 orientieren. Umweltaspekte werden in die internen Lieferantenaudits integriert, die auch dazu beitragen, die Produktqualität zu erhalten und gegebenenfalls gewissenhaft und transparent anzupassen.

Im Berichtszeitraum wurden keine Verstöße gegen die im [Verhaltenskodex für Lieferanten](#) festgelegten Sozial- und Umweltstandards gemeldet oder bekannt.

5.3.2.3 Kundengesundheit und Sicherheit

GRI 416

Die Produkte von Verbio sind bei sachgerechter Anwendung für Mensch, Tier und Umwelt sicher – dafür übernimmt das Unternehmen die uneingeschränkte Verantwortung. Um Qualität und Sicherheit der Produkte kontinuierlich zu gewährleisten, hat Verbio ein integriertes Qualitätsmanagementsystem entlang der gesamten Wertschöpfungskette implementiert. Alle Produkte durchlaufen regelmäßige Prüfungen und Bewertungen, um Verbio-Kunden ein hohes Maß an Sicherheit zu bieten und das Vertrauen in die Produkte zu erhalten.

Die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und darüber hinausgehender interner Standards bildet dafür die Grundlage. Den hohen Qualitätsanspruch von Verbio lässt das Unternehmen für die deutschen Gesellschaften jährlich nach DIN EN ISO 9001:2015 durch eine externe Gesellschaft zertifizieren. Kunden- und Lieferantenaudits sowie regelmäßige interne Audits in unterschiedlichen Unternehmensbereichen tragen außerdem dazu bei, die Qualität der Produkte zu überwachen und bei Bedarf gewissenhaft und transparent anzupassen.

Besonderes Augenmerk im Qualitätsmanagement liegt auf den Nebenprodukten der Biodiesel- und Bioethanol-Produktion. Diese werden als Lebensmittelzusatzstoffe bzw. als Futtermittel an die Kunden verkauft. Fortlaufende Risikoanalysen gehören ebenso zur Qualitätssicherung von Verbio wie die kontinuierlichen Beprobungen der Produkte. Für alle Produkte stehen entsprechende Produkt- und Sicherheitsdatenblätter sowie Kundeninformationen zur Verfügung. Über die richtige Nutzung sowie potenzielle Risiken unserer Produkte werden die Kunden informiert. Eingehende Beschwerden und Reklamationen von Kunden werden zeitnah bewertet und somit zur stetigen Verbesserung der Produktqualität und -sicherheit genutzt. Während des Berichtszeitraumes wurden keine Verstöße im Zusammenhang mit den Gesundheits- und Sicherheitsauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen bekannt.

5.3.2.4 Marketing und Kennzeichnung

GRI 417

Alle Produkte von Verbio werden entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen gekennzeichnet. Verkaufsspezifikationen, Produkt- und Sicherheitsdatenblätter sowie diverse Herstellererklärungen geben Auskunft über Inhaltsstoffe und Handhabung. Produkte, die als Futtermittel gehandelt werden, werden hinsichtlich ihrer Her-

kunft, Zusammensetzung und Nutzung gekennzeichnet. Produkte, die an die Lebensmittelindustrie geliefert werden, sind zusätzlich gekennzeichnet als vegan, frei von Gentechnik, kosher und halal, das heißt für den Verzehr durch Personen jüdischen bzw. muslimischen Glaubens geeignet. Eine entsprechende Zertifizierung durch eine externe Gesellschaft liegt vor. Auf den Produkten wird zudem ihre sachgerechte Entsorgung angegeben. Während des Berichtszeitraumes wurden keine Verstöße im Zusammenhang mit den Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung oder im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation bekannt.

5.3.2.5 Schutz der Kundendaten

GRI 418

Verbio ist für den Geschäftsbetrieb auf funktionierende und sichere Prozesse zur Verarbeitung von Daten der Kunden, Mitarbeiter, Lieferanten, anderer Interessengruppen sowie unternehmenseigenen Daten gemäß den gesetzlichen Vorgaben zum Datenschutz und zur Informationssicherheit angewiesen. Im Rahmen der kontinuierlichen Bemühungen zur Stärkung der Informationssicherheit orientiert sich Verbio an internationalen Sicherheitsstandards. Die Strategie der Schutzmaßnahmen gewährleistet die Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität der Daten und umfasst technische und organisatorische Schutzmaßnahmen. Der PDCA-Zyklus (PDCA = Plan-Do-Check-Act) bildet das Rückgrat der kontinuierlichen Überwachungs- und Verbesserungssysteme für diese Schutzmaßnahmen. Durch die konsequente Anwendung des PDCA-Zyklus stellt Verbio sicher, dass die Informationssicherheitsmaßnahmen nicht nur effektiv implementiert, sondern auch kontinuierlich überwacht und verbessert werden. Dies ermöglicht es, flexibel auf neue Bedrohungen zu reagieren und Sicherheitsstandards bei Verbio stetig zu erhöhen. Während des Berichtszeitraumes wurden keine Beschwerden im Zusammenhang mit

der Verletzung des Schutzes oder dem Verlust von Kundendaten bekannt. Im Geschäftsjahr 2023/2024 wurden auch keine anderen Datenschutzverstöße festgestellt.

5.4 Governance-Informationen

GRI 205 bis 207

Als weltweit tätiges Unternehmen haben wir erkannt, dass wir sehr strenge Anforderungen an unser Compliance Management System stellen müssen. Wir arbeiten daher stetig daran, unser Compliance Management System an die internationalen Herausforderungen anzupassen und konzernweit zu implementieren. Die Abteilung Global Compliance ist deshalb zuständig für die Erstellung von entsprechenden Compliance-Richtlinien und insbesondere auch für die Corporate Commitment Policies. Andere Themen mit Compliance-Bezug wie etwa Datenschutz einschließlich der jeweiligen internen Richtlinien verantworten die jeweils zuständigen Abteilungen.

5.4.1 Korruption

GRI 205

Als verantwortungsbewusste Unternehmensgruppe setzt Verbio auf Korruptionsverhinderung durch Prävention: Dazu gehören alle Maßnahmen, welche die Einhaltung der internen Vorgaben ermöglichen und zur Aufklärung etwaiger Verdachtsmomente beitragen. In dem Verhaltenskodex für Mitarbeiter wird auf den Umgang mit Korruption entsprechend eingegangen und werden Grundwerte des Handelns innerhalb von Verbio vermittelt. Mit der Richtlinie über Annahme und Gewährung von Zuwendungen wird auch der Aspekt Korruption und dessen Bekämpfung thematisiert. Darüber hinaus erwarten wir von allen unseren Lieferanten die Einhaltung unseres [Verhaltenskodex für Lieferanten](#), der jegliche

Form von Korruption und Bestechung untersagt. Es wurden im Berichtszeitraum keine Korruptionsvorfälle gemeldet oder bekannt.

5.4.2 Wettbewerbswidriges Verhalten

GRI 206

Während des Berichtszeitraumes waren keine Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung anhängig.

5.4.3 Steuerkonzept

GRI 207

Verbio verfolgt den Grundsatz, in jedem Land die dort geschuldeten Steuern auf der Basis der in den jeweiligen Ländern geltenden gesetzlichen Regelungen zu entrichten. Das Unternehmen hat ein Interesse daran, in den Ländern, in denen es tätig ist, angemessene Steuern zu bezahlen. Nur so kann die öffentliche Hand notwendige Investitionen in Bildung, Infrastruktur und soziale Standards, aber auch die Förderung von Innovationen finanzieren. Verbio hält alle relevanten Steuervorschriften und Anforderungen der betreffenden Länder ein, die bei der Einreichung, Dokumentation, Offenlegung und Prüfung der Steuern zu berücksichtigen sind.

Die internen Richtlinien bestimmen die Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten für steuerliche Fragen. Die Bündelung für alle Fragen in Bezug auf Steuern liegt bei der zentralen Steuerabteilung der Verbio SE (Global Accounting and Tax), die dem für die Konzernfinanzen verantwortlichen Vorstand (CFO) unterstellt ist.

Die internen Richtlinien, systematische interne Kontrollen und Dokumentationspflichten stellen sicher, dass Verbio ihren Steuerverpflichtungen in jedem Land, in dem sie tätig ist, nachkommt. Die steuerlich tätigen Mitarbeiter müssen über die relevanten Kenntnisse verfügen und werden laufend geschult, um die Compliance-Anforderungen zu erfüllen. Steuerrisiken werden im Rahmen des Risikomanagementsystems berichtet und überwacht, um eine angemessene Bewertung und Steuerung zu ermöglichen. Zur Unterstützung von Entscheidungsprozessen bei komplexen Sachverhalten werden auch externe Berater in Anspruch genommen.

Verbio beteiligt sich nicht an künstlichen Steuergestaltungen ohne geschäftliche Substanz. Steuerhinterziehung und Steuerbetrug sind nicht akzeptabel und werden nicht toleriert. Die Tochtergesellschaften in den jeweiligen Ländern sind für die Geschäftstätigkeit in diesen Ländern notwendig. Die Steueroptimierung folgt den Geschäftsbedürfnissen und die Besteuerung steht im Einklang mit den jeweiligen Wertschöpfungsketten.

Das Unternehmen legt großen Wert auf eine vertrauensvolle und transparente Kommunikation mit den Steuerbehörden, denn auf dieser Basis können Steuerrisiken verringert oder Steuerstreitigkeiten vermieden werden.

Der Steueraufwand von Verbio betrug im Geschäftsjahr 2023/2024 EUR 40,1 Mio. Davon entfielen EUR 37,8 Mio. auf tatsächliche Steuern und EUR 2,3 Mio. auf latente Steuern. Die Steuern des Geschäftsjahres 2023/2024 in Höhe von EUR 40,1 Mio. verteilen sich dabei auf die folgenden Länder:

- Deutschland (EUR 38,7 Mio.)
- Polen (EUR 0,5 Mio.)
- USA (EUR 0 Mio.)
- Kanada (EUR 1,4 Mio.)
- Indien (EUR –0,7 Mio.)
- Ungarn (EUR 0,0 Mio.)
- Schweiz (EUR 0,2 Mio.)

Der Konzernsteuersatz von Verbio betrug im Geschäftsjahr 2023/2024 29,8 Prozent. In den Ländern außerhalb Deutschlands gelten überwiegend niedrigere Steuersätze. Der effektive Steuersatz für den Konzern liegt im Geschäftsjahr 2023/2024 bei 66,6 Prozent und damit höher als der Konzernsteuersatz. Grund ist insbesondere die Nichtaktivierung von latenten Steuern auf entstandene steuerliche Verluste, da nach IFRS die Voraussetzungen für den Ansatz aktiver latenter Steuern nicht gegeben waren.

Für das Geschäftsjahr 2022/2023 hat die Verbio SE das Country-by-Country-Reporting (länderbezogene Berichterstattung) bei den zuständigen Steuerbehörden in Deutschland entsprechend den gesetzlichen Anforderungen eingereicht.

Zöribg, 19. September 2024



Claus Sauter
Vorstandsvorsitzender



Prof. Dr. Oliver Lüdtkke
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender



Theodor Niesmann
Vorstand



Bernd Sauter
Vorstand



Stefan Schreiber
Vorstand



Olaf Tröber
Vorstand

Anlage 5

ESEF-Unterlagen zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Konzernlagebe- richt der Verbio SE für das Geschäftsjahr 2023/2024

Bei dieser Anlage handelt sich um die elektronisch eingebettete Datei EA_529900W51PINCFALS96-2024-06-30-de.zip mit dem Hash-Wert bfbae8f754f4b90a38bf82fe12342d793196688655c140cad44a5f6439f2b0ea, berechnet mittels SHA256, mit den für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts der Verbio SE, Zörbig, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024.

Anlage 6

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2024

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich in Textform vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber. Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf - außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen - der ausdrücklichen Vereinbarung in Textform.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten Erklärung in gesetzlicher Schriftform oder einer sonstigen vom Wirtschaftsprüfer bestimmten Form zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkkundenunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags in gesetzlicher Schriftform oder Textform darzustellen hat, ist allein diese Darstellung maßgebend. Entwürfe solcher Darstellungen sind

unverbindlich. Sofern nicht anders gesetzlich vorgesehen oder vertraglich vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie in Textform bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen - sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der in Textform erteilten Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbrauchererteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Ein Nacherfüllungsanspruch aus Abs. 1 muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Nacherfüllungsansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist der Anspruch des Auftraggebers aus dem zwischen ihm und dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis auf Ersatz eines fahrlässig verursachten Schadens, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt. Gleiches gilt für Ansprüche, die Dritte aus oder im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis gegenüber dem Wirtschaftsprüfer geltend machen.

(3) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(4) Der Höchstbetrag nach Abs. 2 bezieht sich auf einen einzelnen Schadensfall. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden.

(5) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der in Textform erklärten Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

(6) § 323 HGB bleibt von den Regelungen in Abs. 2 bis 5 unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit in gesetzlicher Schriftform erteilter Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte wesentliche Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen Vereinbarung in Textform umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- Ausarbeitung und elektronische Übermittlung der Jahressteuererklärungen, einschließlich E-Bilanzen, für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlichen Aufstellungen und Nachweise
- Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger Vereinbarungen in Textform die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Einheitsbewertung sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer und Grunderwerbsteuer,
- die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbelegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbelegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.